

Die Bütt

Sprachrohr von über 200.000 Karnevals-Freunden im nördlichen
Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten

ummer 50

Postvertriebsstück
N 6729 F

4. Heft 1991





Bitte ein Bit



Weihnacht heißt



- Gedenken an Vergessenes
- Hoffnung auf Wünschenswertes
- Verzeihung für Ertrittenes
- Dank für Empfangenes
- Glaube an Wunderbares
- Gebet für Besseres
- Erwartung der Liebe!

Manfred Zenk

*Herzlichen Dank für
die Zusammenarbeit und für das Vertrauen.*

*Die besten Wünsche
für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches Neues Jahr.*

Ihr R.K.H.

Der richtige
Geck
für jeden
Jeck



**Karnevals-
stoffe von**

restedrenz

Verkauf direkt ab Lager

5450 Neuwied 1 - Heddesdorf - Telefon 026 31/25024

5419 Raubach - Telefon 026 84/5231

oder in unseren Filialen:

Bendorf, Bad Hönningen, Bad Marienberg, Westerbürg,
Asbach, Altenkirchen, Neuwied, Breisig, Vettelschoß.

Das Organ des RKK

Nummer 50

Herausgeber und Verlag:

**REGIONALVERBAND KARNEVALISTI-
SCHER KORPORATIONEN RHEIN-
MOSEL-LAHN E. V. – SITZ KOBLENZ**

Geschäftsstelle: Postf. 11 11, 5401 Kettig

Bezugspreis: Für Mitglieder im Mitglieds-
beitrag enthalten; für Abonnenten jährlich
(4 Hefte): 10,- DM; Bestellschein im Hft.

Chefredakteur (verantwortlich):

RKK-Präsident Peter Schmorleiz,
Weißenthurm Str. 46, 5401 Kettig
Tel. 0 26 37/84 14

Stv. Chefredakteur: Helmut Hohl,

Mittelstr. 22, 5420 Lahnstein
Tel. 0 26 21/47 75

Anschrift der Redaktion:

RKK-Geschäftsstelle Hauptstr. 24,
Postf. 11 11, 5401 Kettig, Tel. 0 26 37/28 18

Anzeigenredaktion: Reiner Schmitt

Altschmiedestr. 3, 5526 Bollendorf,
Tel. 0 65 26/84 52

Redakteure:

Walter Fabritius, Tel. 0 26 33/9 69 24

Herbert Becker, Tel. 0 65 02/39 58

Helmut Fricke, Tel. 0 26 31/7 28 09

Helmut Hohl, Tel. 0 26 21/47 75

Reiner Schmitt, Tel. 0 65 26/84 52

Wolfgang Thücker, Tel. 02 28/65 59 37

Bild-Redakteure:

„Schorsch“ Jäckel, Tel. 02 61/3 11 44

Bernd Hunder, Tel. 0 26 30/30 74

Erscheinungsrhythmus:

4 Ausgaben jährlich, 01.02., 15.04., 15.06., 15.
12. jeden Jahres

Redaktions-schluß (auch für Anzeigen):

31. 12., 15. 03., 15. 07. u. 15. 11. jeden Jahres

Anzeigenpreisliste: Nr. 1/91

Anschrift der Druckerei:

Gebrüder Wester, Am Stadtgraben 47-49,
5470 Andernach, Tel. 0 26 32/4 98 55

Allgemeines: Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und sonstige
Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. – Die
mit dem Namen des Autors versehenen Bei-
träge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Re-
daktion oder des RKK wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellen-
angabe gestattet; Belegexemplar an die Re-
daktionsanschrift erbeten.

AUS DEM INHALT:

Seite

Mein Kommentar	5
RKK-Jahres-Tagung 1991	8-25
Neuer GEMA-Tarif	25
RKK-Geschäftsstelle	27
50 Ausgaben „Die Bütt“	28-29
RKK-Geschäftsstelle	31
Unsere neue Geschäftsstelle	32-37
RKK-Tagungen	39
Landesmeisterschaften 1991/92	40-49
Das meint der Protokollarius	50-51
40 Jahre Festausschuß Bendorf	53
RKK-Presseskonferenz 1991	55-57
Stadtsoldatencorps Meckenheim	59-61
Abenteuer Sowjetunion	63
111 Jahre Prümer KG	65
Namenzettel verbindet	67
RKK-Musiktag 1991	68-69
RKK-Musiktag 1992	70-71
Zauberhafte Hasen	73
Koblenzer Schlaglichter	74-75
Steinbach besetzt	76
Andernacher Siebenschläfer	77
Karnevalisten kicken	80
Saisonöffnung in Oberdraes	81
„Der Jupp machts“	82
Planung ist alles	83
Danke / Grüße	83
Sieger in der Jahreswertung 1991	84-85
Stellchen der Jugend	89
4. Eifelmeisterschaften in Arzfeld	91-92
Randnotizen	93-96
Der RKK gratuliert	97
IHAGA 1991	99-103
Sessionseröffnung in Longuich	105
Leserbriefe	107
2. Troisdorfer Stadtmeisterschaften	108-109
Tanzturnier-Abschlußdiskussion 1991	111-113
Geisternacht in St. Goar	112-113
Elke und Frank Nordwig	114-115
Menschen unserer Heimat	117
Tanzfestival in Engers	119-121
Carnival in Ketting	123
Sommerfest in Dulsdorf	125
3. Herrensitzung in Windhagen	127
Vereine suchen – Vereine bieten	129-131
11 Jahre NTG Lahnstein	131
„Helau“ statt „Alten-Club“	133
„Dübbeljeck“ an der Ahr	135
7. Neuerburger Tanzturnier	137-139
Tips und Termine	141
Tanzsportkalender 1992	142-143
Who is who im RKK?	145-147
Neuaufnahmen	149
Abonnement- u. Aufnahmescheine	150-153
Bestellschein	154

Fotograf: Bernd Hunder

Redaktions-schluß für Nummer 51: 31. Dezember 1991

Karneval und die Kriege dieser Welt

Kein erneuter Ausfall 1992

KOBLENZ. Als verantwortungslose Kampagne gegen Menschlichkeit und Arbeitsplätze verurteilt das Präsidium des RKK die in einem Boulevardblatt veröffentlichte Auffassung einiger Bonner Hinterbänkler, den Karneval in der Session 1992 erneut ausfallen zu lassen. Dabei weiß es mehr als 650 Brauchtumsvereine mit über 200.000 Mitgliedern hinter sich.

Während im Februar 1991 noch Zweifel in den eigenen Reihen laut wurden, haben die Vereinsdelegierten auf der Frühjahrstagung in Rheinbach und auf der Jahreshauptversammlung im Oktober in Mülheim-Kärlich übereinstimmend dafür plädiert, eine Absage von Sitzungen und Umzügen nicht zu wiederholen. Die ausgefallene Session hat den Karnevalisten nämlich nicht nur Verständnis sondern auch Kopfschütteln eingebracht. Viele waren enttäuscht, auf willkommene Unterhaltung und Ablenkung verzichten zu müssen, andere wollten der Gesellschaft mit ihren Auswüchsen den kritischen Spiegel scharfsinniger Büttenredner vorgehalten wissen. Die Narrenfreiheit in ihrer Ursprungsform als Möglichkeit deutlicher aber straffloser Kritik an den Oberen war nach wie vor gefragt und wird erwartet.

Daß Karneval auch ein Wirtschaftsfaktor ist, hatte man Anfang 1991 mit Erschrecken im nachhinein feststellen müssen. Dem Ausstattungs- und Dekorationsgewerbe, der Gastronomie und den Beförderungsbetrieben (um nur einige zu nennen) gingen Einnahmen in Millionenhöhe verloren. Das führte zum Personalabbau und schädigte damit die Gesamtwirtschaft. Ein uns bekanntes Unternehmen mußte beispielsweise seine Belegschaft von 44 auf 17 Arbeitsplätze reduzieren; ein zweiter Sessionsausfall wäre das Ende.

Unverantwortlich ist eine erneute Auftrittsabsage gegenüber allen Idealisten in den Vereinen. Die karnevalistischen Akteure verstehen sich nicht nur als „Blödelmacher“ sondern als Brauchtumspfleger und Kulturträger. Daß sie nicht in die eigene Tasche wirtschaften, beweist die Anerkennung ihrer Gemeinnützigkeit. Aus dem Karneval geborene Solo-, Paar- und Gardetänze haben längst sportliche Dimensionen angenommen. Das Vereinsleben bietet auch nach Aschermittwoch menschliche Kontaktmöglichkeiten und dient den zwischenmenschlichen Beziehungen ebenso wie als Hort für Jugendliche mit Langeweile. Diese Vereine dürfen nicht ruiniert werden, was ein erneutes „aus“ zweifellos mit sich bringen würde.

Wer den Karneval verurteilt oder unterdrückt, setzt Komponenten friedlichen Zusammenlebens aufs Spiel. Er versucht, sein Gewissen auf diese ungeeignete Art zu beruhigen, weil er zur Lösung von Problemen nichts beitragen oder Konflikte nicht in den Griff bekommen konnte.

Karnevalisten haben während der Golfkrise durch Zurückhaltung nichts bewirken oder verändern können! Sie können auch dem Wahnsinn auf dem Balkan, in Irland, in Kurdistan, in Afrika oder wo z. Zt. Kriege geführt werden, nicht Einhalt gebieten. Sie können aber dafür sorgen, daß niedergeschlagene und bedrückte Menschen ein paar Stunden der Entspannung und Aufrichtung genießen können.

Schmorleitz, Präsident

Mein Kommentar:

Die „BÜTT“ hat Jubiläum!

Vor Ihnen liegt die 50. Ausgabe der „BÜTT“. Im Sommer 1976 erschien unser Verbandsorgan zum ersten Mal, damals noch in bescheidener Aufmachung und in wenigen Exemplaren. Seitdem hat sich die „BÜTT“ ständig weiter entwickelt, und sie mauserte sich langsam und stetig zu einer Zeitschrift, auf die die Mitgliedsvereine und Behörden heute immer mit Ungeduld warten. Zur Zeit hat unsere Zeitschrift, die viermal jährlich erscheint, eine Auflage von jeweils 3500 Exemplaren.



Die „BÜTT“ ist zu einem nahezu unentbehrlichen Informationspfeil für die RKK-Vereine geworden. Aber auch die Tagespresse schöpft daraus Informationen und verwendet sie in ihren Berichten; zum Beispiel wurde ein Nachruf auf einen verstorbenen Karnevalisten erst kürzlich von drei regionalen Zeitungen übernommen. Orts- und Kreisverbände entnehmen aus der „BÜTT“ Hinweise auf Veranstaltungen, und Vereine finden darin wichtige Angebote von Zuhörer, dem Präsidium des RKK und Turnier-Veranstaltern dort, das Verbandsorgan zu Einladungen und Veröffentlichung von offiziellen Ergebnissen. Kurzum: Ohne die „BÜTT“ ginge es nicht mehr.

Der Wert unseres Fachblatts könnte noch wesentlich erhöht werden, wenn die kostenfreien Exemplare für Mitgliedsvereine nicht auf dem Tisch des Vorsitzenden liegenblieben, sondern die Runde durch den Verein, zumindest durch den Vereins-Vorstand machten. Gerade bei den Leitern der einzelnen Korporationen oder Lanzgruppen sind die Nachrichten und Angebote in der Regel am besten aufgehoben. Aber es ist halt so: der allmächtige Vereinsboß glaubt alleine das Anrecht zu haben, umfassend informiert zu sein. Nach dem Gesetz der Trägheit scheint sich da auch nichts zu ändern.

Diesem Umstand trägt das RKK-Präsidium schon seit geraumer Zeit Rechnung, indem es allen Interessierten ein Abonnements-Angebot macht. Aber auch da gilt die Mahnung an die Vereinsvorsitzenden: Wenn Sie dieses Angebot (Gesamtpreis DM 10,- für alle 4 Jahresausgaben incl. Porto und Mehrwertsteuer) nicht an Ihre Mitglieder weitergeben, ist es sinnlos. Sie als Vereinschefs selbst erhalten ja das Gratis-Exemplar. Fotokopieren Sie doch einfach das im Heft enthaltene Angebot und legen Sie es bei Ihrer nächsten Jahreshauptversammlung auf die Tische. Oder: Fordern Sie eine entsprechende Anzahl von Bestellscheinen beim RKK an - wir helfen Ihnen gerne weiter. Erfahrungsgemäß bestellen immer einige Karnevalisten die „BÜTT“ im Abonnement!

Die mit großen persönlichen Opfern arbeitenden (unbezahlten) Redakteure der „BÜTT“ leisten gerne ihren Dienst an der Gemeinschaft der RKK-Vereine; der Wert ihrer Arbeit wird aber mit jedem zusätzlichen Exemplar des Heftes größer, das in Umlauf kommt. Helfen Sie bitte mit, unseren gemeinsamen Anliegen ein noch größeres Forum zu schaffen. Die „BÜTT“ ist das geeignete Medium dazu.

Walter Fabritius

RKK-Jahrestagung 1991 in Mülheim-Kärlich

Fotos: Bernd H. Jahn



Bereits beim morgendlichen Empfang konnte RKK-Präsident Peter Schmorleiz bereits zahlreiche Abordnungen der Vereine in der Kurfürstenhalle begrüßen.



Ausgeruht in die neue Session

Bericht von der RKK-Jahrestagung in Mülheim-Kärlich

Nach bewährtem Muster schildern wir an dieser Stelle den Ablauf der Jahrestagung des RKK, die diesmal in Mülheim-Kärlich stattfand; so können sich auch die Mitgliedsvereine, die in der Jahrestagung nicht vertreten waren, über die dort gefaßten Beschlüsse ein Bild machen. Der Bericht ersetzt natürlich nicht das offizielle Protokoll; dieses geht den Vereinen im nächsten Jahr mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung 1992 zu.

-wf- MÜLHEIM-KÄRLICH. Anwesend waren 188 Vereinsvertreter aus 90 Vereinen, dazu die Mitglieder des Präsidiums, des Ehrenrates, die Tanz-Turnier-Obleute, Referenten, Wertungsrichter, sowie Fördernde Mitglieder und BÜTT-Redakteure. Insgesamt nahmen 251 Personen an der Versammlung teil. Dies ist leider eine nicht gerade zufriedenstellende Beteiligung, wenn man von 640 dem RKK angehörenden Vereinen ausgeht.

TOP 1: Nach den Begrüßungen durch die gastgebende Kommune und den ausrichtenden Verein (Vorsitzender Johannes Moskopf) eröffnete RKK-Präsident Peter Schmorleiz die Tagung mit einem Gedanken an die verstorbenen Mitglieder in den Vereinen des RKK.

TOP 2: Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form genehmigt. Als Stimmzähler für anstehende Ergänzungswahlen wurden P. Fischer und J. Kaiser gewählt.

TOP 3: Das Protokoll der letzten Jahrestagung in Schwelch wurde einstimmig akzeptiert.

TOP 4: Im Jahresbericht des Präsidenten nahm die ausgefallene Session 1990/91 breiten Raum ein. Viel zu früh sind nach Ansicht des RKK-Präsidenten die Funktionäre der Mainzer Vereine mit ihren Ankündigungen an die Öffentlichkeit getreten, den Karneval bei einem Kriegsbeginn am Golf ausfallen zu lassen. Die RKK-Vereine kamen in Zugzwang, nachdem man wirklich die Waf-

fen in dieser Region sprechen ließ. Heute sei es müßig, darüber zu streiten, ob man sich zu früh dem Druck der Medien gebeugt habe. Sicher sei man in Zukunft besser auf solche Ereignisse vorbereitet; so schnell werde man sich nicht mehr ins Bockshorn jagen lassen und den Karneval absagen. Anlässe ähnlicher Art gebe es zu jeder Zeit; auch in diesem Jahr sei augenscheinlich die Menschheit nicht schlauer geworden und beschwöre immer wieder neue Kriege herauf.

Um die Vereine vor dem finanziellen Ruin durch ausgefallene Veranstaltungen zu bewahren, wurde vom Mainzer Innenministerium in Abstimmung mit dem RKK ein vorbildliches Hilfsprogramm erstellt. Besonders betroffene Vereine konnten ein Darlehn aufnehmen, für das vom Land Zinszuschüsse bezahlt wurden. Gottlob mußten nur wenige Vereine von dem Angebot Gebrauch machen.

Im Westerwaldkreis, dem Kreis Bittburg und im linksrheinischen Bereich von Nordrhein-Westfalen wurden vom RKK Info-Abende durchgeführt, die allesamt gut besucht waren. Diese wertvolle Arbeit an der Basis werde auch in Zukunft fortgeführt.

Unser Rahmenvertrag mit der GEMA wurde erneuert. RKK-Mitglieder erhalten auch in Zukunft 20 Prozent Nachlaß. Der Vertrag „KG 001“ wurde bis 31. 3. 1993 verlängert. Auch weiterhin gilt: Lassen Sie in eigenem Interesse nur solche Tanzgruppen auftreten, die dem „KG 001“ angeschlossen sind! Das spart Geld.



Der 2. Vorsitzende Jakob Wilbert von der Mulheimer KG begrüßte morgens die Gäste.

Die ausgefallene Karnevalssession hat auch ihre positiven Seiten: Kaum Schäden, die unsere Versicherungen gemeldet werden mußten. Nach wie vor: Die Vereinshaftpflichtversicherung, die in dieser Form mit pauschalem Versicherungsschutz nur vom RKK angeboten wird, stellt für jeden Mitgliedsverein eine ideale Grundversicherung dar. 332 Vereine haben über den RKK diese Haftpflichtversicherung abgeschlossen, 266 Vereine eine Unfallversicherung. Zur Vereinfachung trägt auch bei, daß der Schriftverkehr ausschließlich über die RKK-Hauptgeschäftsstelle läuft; sie nimmt den Anspruchsstellern mit ihrer Sachkunde viel Arbeit und Mühen ab.

Mittlerweile ist die Hauptgeschäftsstelle in einem angemieteten Anwesen in 5401 Keltig, Hauptstraße 24 untergebracht (im Hofgebäude). Dort wurde ein neuer Telefonanschluß eingerichtet. (0 26 37) 28 18. Ist die Geschäftsstelle nicht besetzt, zeichnet ein Anrufbeantworter ihre Durchsagen auf. Die Büro- und Lagerräume wurden nur durch Helfer und Sponsoren aus den RKK-Vereinen in einen Zustand versetzt, in dem sie sich jetzt präsentieren. Peter Schmorleiz dankte allen Helfern für ihren unentgeltlichen Einsatz.

Besondere Akzente setzte die Frühlingsstagung des RKK in Rheinbach, wo das dortige Narrencorps „Ba. Gold“ sich für die ladelose Ausrichtung Meriten verdiente. Immerhin trafen sich 159 Delegierte aus 79 Vereinen zum Erfahrungsaustausch nach der (fast) ausgefallenen Session.

Bedingt durch den Wechsel in der politischen Führung des Landes Rheinland-Pfalz wurden die Landesmeisterschaften von einem neuen Schirmherrn betreut. Minister Walter Zuber (Minister um des Innern und für Sport in Mainz). Die Meisterschaften wurden wiederum ein großer Erfolg für den RKK. Ihre Sieger können nunmehr an den deutschen Meisterschaften des Bdk teilnehmen. Ähnlich geht es den Siegern der 2. Ju-



Am Nachmittag sprach der Ortsbürgermeister Rudolf Ohlig seine Grußworte.

nieren Landesmeisterschaften in Bensdorf. Auch deren Sieger können an den Bdk-Jugendmeisterschaften teilnehmen.

Insgesamt wurden im Bereich des RKK im vergangenen Jahr 17 Tanzturniere durchgeführt. Betreut wurden sie von 4 Fachreferenten, 4 Obcuten und 34 ausgebildeten Wertungsrichtern. Präsident Peter Schmorleiz dankte diesen Helfern und den Veranstaltern für ihre wertvolle Jugendarbeit. Ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit sei auch die Tanzturnier-



Wieder ins Präsidium gewählt wurde als Leiter des Organisationsausschusses Heinz Frickel.

Abschlußdiskussion, eine Veranstaltung, wie sie nur vom RKK angeboten wurde. Über dieses Forum sämtlicher Anliegen von Organisatoren und Teilnehmern wird an anderer Stelle dieser BJTJ berichtet.

Gespräche führte das RKK-Präsidium mit dem Landessportministerium, auf Initiative des RKK saßen auch erstmals alle Tanzsporttreibenden Verbände unter ministerieller Moderation am runden Tisch, um die Weichen in Richtung einheitlicher Richtlinien für den Laientanzsport zu stellen. Ein Anfang nur, der aber auf Dauer Erfolg verspricht.

In jedem Jahr zeichnet die Tanzturnier-Geschäftsstelle des RKK einen Sieger in der Jahreswertung aus. Diesmal errangen die „Saynor Funkchen“ diese hohe Auszeichnung. In einer kleinen Feier werteten der Leiter der Tanzturnier-Geschäftsstelle Heribert Becker, der RKK-Justiziar Wolfgang Gorgen und Tanzturnier-

Opfrau Anita Gunther den Jahres-sieg dieser vorzüglichen Gruppe als Lohn für ständige Spitzenplätze, aber auch für Zuverlässigkeit und allgemein gutes Auftreten.

Zum dritten Mal wurde der RKK-Musiktag durchgeführt, diesmal am 1. September in Rheinbach. Mit der Teilnahme von 26 Kapellen und Musikzügen wurde er bisher der größte und schönste seiner Art unter den Fittichen des RKK. Den Veranstaltern, dem Narrencorps „Blau Gold“ und den Stadtsoldaten Rheinbach galt der besondere Dank des RKK-Präsidiums. Ein Extra-Kompliment erging auch an Wolfgang Hufn, der als Leiter der Musik-Geschäftsstelle des RKK ganze Arbeit leistet.

Den Service der RKK-Verdienstmedaillen nehmen die RKK-Vereine nach wie vor gerne an. Bisher wurden 148 Verdienstmedaillen in Gold, 148 solche in Silber und 150 in Bronze verliehen. Jede Auszeichnung dokumentiert besonderen Einsatz für unsere gemeinsame Sache, und so gilt die Gratulation des RKK allen Geehrten.

27 uniformierte Damen stellten sich in diesem Jahr der Wahl zu den „Funkenmariechen des Jahres“. Fast 40 Prozent der abgegebenen Stimmen verteilten



Natürlich ließ es sich der Vorsitzende der MKG Johannes Moskopp nicht nehmen, die Gäste ebenfalls zu begrüßen.

Die neuen Fördernden Mitglieder

Fotos: Bernd Hunder



erhielten beim morgendlichen Empfang ihre Orden und Urkunden (v. l. n. r.): Norbert Faltin, Nikolaus Kläes, Harald Erbar, Magda Walter, Hans Görgens, Edith Görgens, Karl Engels und Sigurd Koefer. Nicht im Bild: Ansgar Fuhs, Volker Kurz und Daniel-Wolfgang Neumann. Herzlich willkommen! Hatten auch Sie nicht Lust, den RKK als Förderndes Mitglied zu unterstützen? Näheres auf Seite 152/153.

Den RKK-Verdienstorden



für ihre Verdienste innerhalb des RKK erhielten in diesem Jahr (v. l. n. r.): Wertungsrichter Toni Wirges, Polch, Wertungsrichterin Marina Rave, Koblenz-Pfaffendorf, Wertungsrichter Wolfgang Monschau, Polch, Fachreferentin für Gardetanz Eveline Hohl, Lahnstein, und Protokollerin Brigitte Udelhoven, Rheinbach. Nicht im Bild: Bezirksvorsitzender für den Kreis Ahrweiler Willi Fuhrmann, Niederzissen.

sich auf Susan Dazert (KG Blau-Weiß Neuwied), Sabine Fabrikus (KG Bad Breisig) und Katja Wendel (KG Humor Merzig). Die jungen Damen wurden auf der Jahres-Pressekonferenz des RKK am 28. August den Medien vorgestellt. So geschehen traditionsgemäß in der Coblenzer Kloster-Brauerei. Peter Schmorleiz dankte Direktor Klaus Müller und seinen Helfern, die alljährlich diese repräsentative Veranstaltung ermöglichen. An anderer Stelle berichten wir im Detail.

Die BÜTT, unser Verbandsorgan, erscheint in 50. Ausgabe. Diese Jubiläumsausgabe gab Peter Schmorleiz die Anregung, nochmals für Mitarbeit in Form von eingesandten Berichten, Fotos, aber auch für Anzeigen-Placierung in der Verbandszeitschrift zu werben.

Auf der IHAGA in Neuwied war der RKK zum zweiten mal mit einem Ausstellungsstand vertreten. Besonders an den Wochenenden war der Stand gut besucht und viele Besucher – auch Prominenz aus Politik und Wirtschaft – interessierten sich für die Arbeit des Verbandes. Ministerpräsident Rudolf Scharping und der Neuwieder Oberbürgermeister Scherer waren die prominentesten Besucher. An beiden Sonntagen boten bekannte Tanzgruppen des RKK eine Bühnenschar, in der Eisporthalle, die beide Male ein großer Publikumserfolg wurde. Auch das Gewinnspiel fand viel Interesse, etwa 1200 Besucher beteiligten sich daran. Der Präsident sprach allen Helfern für ihren Einsatz seinen besonderen Dank aus.

Peter Schmorleiz warb noch einmal für den Kauf von RKK-Wappen -Plaketten und -Anstecknadeln. Die vergoldete Kräftennadel sei ein besonderes Schmuckstück. Schließ ich sei auch die RKK-Tonkassette mit Liedern und Märschen aus allen Regionen unserer Vereine wie die anderen Angebote bei der RKK-Hauptgeschäftsstelle zu beschaffen. Jedes Teil für sich stelle auch ein nettes persönliches Geschenk dar.

Übrigens: Der RKK-Verdienstorden ist das einzige, was man nicht kaufen kann.



Diese Auszeichnung verleiht nur das Präsidium mit Zustimmung des Ehrenrates an besonders verdiente RKK-Helfer. Sie müssen sich mindestens 5 Jahre lang in der Verbandsarbeit hervorgetan haben. Bisher gibt es 38 Träger dieser höchsten Auszeichnung des Verbandes.

Der RKK ist insgesamt weiter im Aufwind. Im letzten Jahr traten 52 neue Vereine und 8 Fördernde Mitglieder dem Verband bei. Nur wenige Vereine verließen den Verband oder mußten wegen Nichtzahlung des Mitgliedsbeitrags ausgeschlossen werden, so daß der RKK zur Zeit 640 Vereine und 53 fördernde Mitglieder unter seinen Fittichen hat. Hochgerechnet sind das über 200.000 Karnevalsfreunde. Das bedeutet: Der RKK ist der weitaus größte selbständige Regionalverband dieses Genres. Der Tätigkeitsbericht endete mit einem Dank an alle Mitarbeiter im RKK: sie alle hatten wertvolle Arbeit für die Mitgliedsvereine geleistet.

TOP 5: Schatzmeisterin Erna Moormann berichtete über die Kassenlage, dank der 1991 erfolgten Beitragserhöhung stellte sie sich äußerst positiv dar. Da kann ein Veranstaltungsteilnehmer auf die Idee, dann könne der Beitrag ja wieder gesenkt werden. Dieser Vor-



schlag wurde jedoch von der Versammlung auf nachdrückliche Bitte des Präsidenten abgelehnt.

TOP 6: Als Sprecher der Kassenprüfer bescheinigte Hans-Peter Mohr der Schatzmeisterin sorgfältige und sachgemäße Arbeit. Er hob besonders die Umstellung der Kassennführung auf EDV hervor. Das mache alles viel übersichtlicher, aber es habe Erna Moormann schon auch viel zusätzliche Mühe gebracht. Dafür vergab der Sprecher „Streichelnheiten“.

TOP 7: Die Kassenprüfer beantragten Entlastung des gesamten Vorstands. Diese erfolgte bei einer Enthaltung.

TOP 8: Es mußten zwei neue Kassenprüfer bestellt werden. Diese wurden in Hans-Peter Wolf (Wachtberg-Adendorf) und Harald Pfisterer (Oberlahnstein) gefunden. Gemeinsam mit dem noch ein Jahr im Amt bleibenden Hans-Peter Mohr überwachen sie nunmehr die Kassensführung.

TOP 9: Der bisherige Bezirksvorsitzende des Bezirks Koblenz-Land, Andreas Raschke, steht wegen beruflicher Veränderung nicht mehr zur Verfügung. Kommissarisch wurde bereits im Frühjahr Bernd Obermeier aus Bendorf-Sayn mit der Wahrnehmung der Geschäfte betraut. Er mußte nunmehr durch Wahl im Amt bestätigt werden. Dies geschah mit 25 Zustimmungen aus 56 Vereinen des Bezirks „MYK“.

Nunmehr schien es Peter Schmorleiz an der Zeit, die gesamte Präsidiums-Mannschaft unter Frischluft des Ehrenmitglieds Willi Klein dem Plenum noch einmal vorzustellen.

TOP 10: Wegen der immer umfangreicher werdenden Aufgabenpalette des Verbandes machte der Präsident den Vorschlag, einen „Organisationsausschuß“ zu gründen. Einige Damen und Herren, die sich bei Sondereinsätzen bereits im Vorfeld bewährt hätten, schlug er als Mitglieder dieses Ausschusses vor, dessen Leiter Jürgen

Sitz und Stimme im erweiterten Präsidium haben soll. Wie beantragt, so erfolgte die einstimmige Wahl des O-Teams: Heinz Fackel (Leiter des O-Ausschusses), ferner Wolfgang Huhn (stellvertretender Leiter), Bernd Obermeier, Jakob Thiele, Hans-Peter Kaufmann, Herbert Stoffel, Monika Koch, Evelyne Hohl, Helmut Hohl.

TOP 11: Es erfolgte die Vorstellung der gesamten Präsidiums-Mannschaft einschließlich des mit besonderem Befehl begrüßten Ehrenmitglieds Willi Kern.

TOP 12: Mit dem RKK-Verdurstorden wurden ausgezeichnet: Präsidiumsmitglied Brigitte Lidelhofer, Bezirksvorsitzender (Akkreis) Willi Fuhmann, die Fachreferentin Gardelanz Evelyne Hohl sowie die Wortungsrichter Marina Rave, Wolfgang Monschau und Toni Wrges.

TOP 13: Der Antrag des Präsidenten, den Jahresbeitrag zum RKK in Höhe von 60 DM zu belassen, fand lediglich 5 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen. Er wurde demnach mehrheitlich angenommen.

TOP 14: Peter Schmorleiz ging noch einmal auf Details der neuen Geschäftsstelle in Kettig ein und schilderte deren Zustandekommen. Er dankte den selbstlosen Helfern und Spendern.

TOP 15: Die Handhabung der „Gemeinnützigkeit“ stößt zuweilen noch auf Probleme. Der Präsident hob noch einmal hervor, daß Heimatfest außerhalb des Karnevals und Kirmes keine Sache der Gemeinnützigkeit darstellen, diese unter Umständen sogar gefährden. Nur Karnevalsvereine sind gemeinnützig. Es wird nochmals auf Merkblatt und Muttersatz hingewiesen, die beide beim RKK erhältlich sind. Rund 40 Prozent der anwesenden Vereine erklärten auf Rückfrage des Präsidenten, die vorläufige Gemeinnützigkeit vom Finanzamt zugesprochen bekommen zu haben. In diesem Zusammenhang bot sich Alois Schmitt aus Waldruf, selbst Finanzbeamter beim Finanzamt Neuwied, den HKK-Veren an, ihnen bei Rückfragen auch private Auskünfte zu geben. Er ist erreichbar unter den Ruf-Nummern (0 26 31) 89 32 77 (im Dienst) oder



Die mitangereisten Damen und Herren verbrachten einen angenehmen Nachmittag im Benderer Schmetterlingsgarten mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Foto: Jackie

(0 26 36) 72 72 (privat). Er warnte vorab eindringlich, keine Überschüsse aus dem ideellen Bereich zur Abdeckung wirtschaftlicher Probleme zu verwenden. Damit setze man die Gemeinnützigkeit gleich wieder aufs Spiel.

TOP 16: Der Präsident hob die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Gerling-Konzern, bei dem wir unsere Haftpflicht- und Unfall-Versicherungen abgeschlossen haben, hervor. Nochmals: Der RKK ist Versicherungsnehmer, deshalb keine direkte Korrespondenz mit der Versicherung!

TOP 17: Der RKK ist ebensowenig begeistert über die Erhöhung der GEMA-Gebühren, wie seine Mitgliedsvereine, hat aber keine Handhabe, etwas dagegen zu tun. Man ist vielmehr beim Präsidium froh über eine relativ gute Zusammenarbeit mit der GEMA.

TOP 18: Die „BÜTT“ ist eine öffentlich anerkannte Zeitung, die dem Presse-recht untersteht. Der Präsident - zugleich verantwortlicher Redakteur - stellte seine Redakteure vor und lobte ihr kostenloses Engagement. Durch den Versand als Zeitungsdrucksache liegen die Portokosten zwischen 39 und 41 Pfennig; dem gegenüber betrügen sie 1,80 je Heft, wenn die BÜTT als „Druck-sache“ verschickt werde.

TOP 19: Aufnahme neuer Mitgliedsvereine und Ausschlüsse wurden an dieser Stelle per Akklamation einstimmig bestätigt.

TOP 20: Tanzturnier-Geschäftsstellen-leiter Herbert Becker gab sich enttäuscht, daß die Abslußdiskussion im November 1990 relativ schwach besucht war. Er lud zur Abslußdiskussion 1991 in die Mehrzweckhalle Urmitz-Bahnhof ein. Die angebotenen Seminare in Garde- und Schautanz waren dagegen gut besucht, und Herbert Becker dankte den Fachreferenten Eveline Hohl und Bernhard Dönhoff für die

Durchführung. Marion Ruhmann, Fachreferentin für Majorettes, organisierte speziell für die Wertungsrichter ein Fachseminar. Auch ihr galt der Dank für diese Möglichkeit, die Kenntnisse zu vertiefen. Herbert Becker kündigte neue Seminare an, und empfahl, die Termine der „BÜTT“ zu entnehmen.

TOP 21: Wolfgang Huhn, Leiter der Musik-Geschäftsstelle, berichtete über seine Tätigkeit. 27 Musikvereine sind dem RKK angeschlossen. Nun sollen auch Weiterbildungskurse angeboten werden, für die ein großer Bedarf vorzuliegen scheint. Es wurde ein Ausschuß aus fachlich versierten Ansprechpartnern gebildet: Fuhs (Fanfaren), Anhausen (Tambour), Hofferer (Blasmusik), Huhn (Koordination). Im Dezember werden die Seminar-Termine bekanntgegeben. Der guten Organisation des RKK-Musiktages in Rheinbach durch die oben erwähnten Vereine galt Huhn besonderes Lob. Am 3. Mai 1992 wird der RKK-Musiktag in Koblenz stattfinden. Für 1993 hatte sich Neuwied-Irlich beworben. Die Versammlung stimmte zu, so daß am 23. Mai 1993 die Musikzüge ihr Fest in Irlich veranstalten werden. Ausrichter: Der „Moderne Fanfarenzug“ Irlich.

TOP 22: Präsident Schmorleiz richtete seinen Dank gen Mainz: Ministerpräsident Rudolf Scharping habe die Schirmherrschaft über das närrische Jubiläumsjahr „3 x 11 Jahre RKK“ übernommen. Für den RKK-Tag am 12. 7. 92 in Bad Breisig und für den Jubiläumsempfang am 8. 11. 92 in Bad Ems habe er seine Anwesenheit zugesagt.

Der Präsident faßte noch einmal die Termine für 1992 zusammen, die an anderer Stelle dieses Heftes nachzulesen sind.

Walter Fabritius, Vorsitzender der KG Bad Breisig, teilte der Versammlung erste Details über den Ablauf des RKK-Tages am 12. Juli 1992 in der Quellenstadt mit. Es wird ein Zell für etwa 2500 Per-



sonen eisteilt. In diesem Zelt werden bereits Freitag, den 10. Juli viele Gäste erwartet, wenn sich die hundertjährige Breisiger KG mit ihren Korporationen beim Jubiläums-Kommers vorstellt.

Samstag, den 11. Juli, treffen bereits eine ganze Reihe von Vereinen ein. Dann wird es in einem bunten Unterhaltungsprogramm im Festzelt heißen: „Vom Alpenland zur Waterkant“. Naturgemäß ist der Höhepunkt auf den 12. Juli verlegt, jenen Sonntag, an dem bereits vormittags auf 4 Bühnen innerhalb des Stadtbereichs Nonstop-Tanz- und Musikvorführungen stattfinden. Nachmittags der Rieser-Festzug der RKK-Vereine. Bereits jetzt worden die rechtsrheinisch angesiedelten Vereine gebeten, in Bad Hönningen zu parken (dort sind gute Parkmöglichkeiten). Zwei Fähren (eine Auto- und eine Personenfähre) bringen die Zugteilnehmer über den Rhein. Möglichst auch Schiffs- und Zugverbindungen zur Anreise nutzen, um ein Verkehrschaos zu vermeiden. Was Übernachtungswünsche angeht, so bat der gastgebende Verein um möglichst frühzeitige Bestellung. Walter Fabritius

schenkt gern Prospekte und vermittelt auch gern. Bei Bedarf sind auch Maschenquartiere vorhanden. Wichtig: Zum Auftritt auf den Bühnen werden nur Vereine zugelassen, die den GEMA-Vertrag „KG 001“ vorweisen können. Anmeldeunterlagen werden schon bald verschickt.

Peter Schmoniez verbreitete Vorfreude auf den Jubiläumsergänzung „33 Jahre RKK“ am 8. November 1992 in Bad Ems. Die Festrede will Ministerpräsident Scharping halten. Schnortitz bittet die Vereine, lediglich jeweils eine Person zu dem Empfang zu delegieren, da sonst der Kostenrahmen gesprengt würde.

Vertreter von Koblenz-Condorf berichteten über die Vorbereitungen der in diesem Moselfort am 16. Mai 1992 vorgesehene Frühjahrstagung des RKK. Man richtete eine herzliche Einladung an alle RKK-Vereine.

TOP 23: Neue Termine wurden von der Versammlung vergeben, und zwar die Frühjahrstagung 1996 an das dann hundertjährige Stadtsoldatenkorps Andernach, die Jahrestagung 1996 nach Mülheim-Kärlich an die Mülheimer KG.

Deutsches Eck!



Schultheis Pilsener vom Rhein. Darum ist es am Rhein so schön!



TOP 24: Schmerleitz bat, Änderungen an der Spitze eines Mitgliedsvereins umgehend dem RKK anzuzeigen. Er wies auf oft gemachte Erfahrungen hin, daß die Post jahrelang in die falschen Hände kommt; und von dort nicht weitergeleitet wird.

Der Präsident kam noch einmal zurück auf die gepönte aber dann ausgefallene RKK-Infotagung in Polch. Ganze 18 Anmeldungen haben am Stichtag vorgelegen; dabei habe er wirklich geglaubt, den Mitgliedsvereinen ein attraktives Seminar-Programm zusammengestellt zu haben.

Auch das bei der Frühjahrstagung erwähnte positive Gerichtsurteil in Sachen „Austal“ einer Veranstaltung durch den Golfkrieg wurde noch einmal erwähnt. Die Kapelle, die seinerzeit in erster Instanz verlor, ist mittlerweile in die zweite Instanz gegangen. Man muß abwarten, wer obsiegt.

Und schließlich erhob sich mit Heinz Udelhoven (Rheinbach) noch eine Stimme aus dem Plenum, das den Präsidenten für seinen Einsatz im Namen der Vereine dankte. Auch so etwas gibt es – und das tut gut.

Orden aus dem Hause

Hermann Mannheim

Graphische Werkstätten Kaiserslautern

Allee str. 1-7 Tel. 0631/66066



Originalität

Qualität





RHEIN-MOSEL-BIG-BAND

Bandleader: Edgar Kretschmann

*Tanz- und
Unterhaltungs-
orchester*

RHEIN-MOSEL-COMBO

*Ein Sextett
für jeden Anlaß*

Sprechen Sie mit uns über Ihre Veranstaltungen.
Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Management: Christian Schremmer
5451 Gird, Kapellenweg 6, ☎ 0 64 85/16 99

MAL ETWAS **ORDEN-**
TUCHES
FASTNACHTS + KARNEVALS-
VOR

Malen Sie
mal Ihren
Vereins-Orden.
Malbogen gibt es bei uns
- einfach anfordern...

KARL MARX ZUNFT E.V.
MTO
150. JOHANNESKE
1972

MTO Metallwaren + Werbemittel GmbH - Bertholdstraße 10-12 7530 Plommern - Telefon 07211/13041
Denn wir sind Spezialisten in Sachen ordentlicher ORDEN. Wir setzen Ihre Zeichen um zu Ihrer Zufriedenheit - auch im Preis.

RKK-Gala 1991

-hh- MÜLHEIM-KÄRLICH. Eine ausverkaufte Halle wartete auf die Aktiven der diesjährigen RKK-Gala anlässlich der großen Jahrestagung.

Den Beginn der Veranstaltung bekam fast keiner im Publikum mit, schlichen sich doch die Kinder des KV Welschbillig auf die Bühne. In das Stimmengewirr im Saal setzte plötzlich die Musik ein und die Kinder tanzten ihre Schau „Dornröschen“. Der Beifall war ihnen sicher. Unter den Klängen des RKK-Marsches (gespielt von der Big-Band Frei-Weg) zogen die Mülheim-Kärlicher Vereine, die KG Wirges, das RKK-Präsidium und die RKK-Funkenmariachen in den Saal ein. Nach den Grußworten vom Bürgermeister Oehlig, dem MKG-Vorsitzenden Moskopp und RKK-Präsidenten Schmorleiz präsentierten Petra Stenz und Helmut Ihrlich das RKK-Lied, das sich schon so verbreitet hat, daß die Besucher mitsingen konnten. Peter Schmorleiz stellte noch einmal die RKK-Funkenmariachen 1991 vor: Susanne Dazert (Neuwied), Sabine Fabritius (Bad Breisig) und Katja Wendel (Merzig). Katja Wendel zeigte ihren Solo-Tanz, mit dem sie den vierten Platz bei den Landesmeisterschaften erringen konnte. Nach dem Abmarsch der Abordnungen zeigte die Herrengarde der Wirgeser KG ihren Tanz, gefolgt vom Kinderballett der Mülheimer KG. Yvonne Ludwig vom KCSK Simmern bekräftigte nach ihrem Solotanz recht resolut, daß sie ja schon 10 Jahre werde. Das Leid eines Vaters von 12 Kindern beklagte Dieter Auras von der MKG und Harry Erbar sorgte mit seinen Liedern für Stimmung im Saal. Zu einer Moselwanderung lud die Tanzgruppe Moselglück aus Cochem die Besucher der GALA ein. Sandra Paßbach hatte sich einen Tanz der Putzfrau ausgedacht. Die Damengarde des CCO Lahnstein erfreute mit einem Gardetanz. Die Lacher auf ihrer Seite hatte „Pummelchen“ Liesel Krings.

Mit klingendem Spiel zog die große Abordnung des Stadtsoldaten-Corps Meckenheim in den Saal ein. Ein buntes Bild der Uniformen füllte die Bühne. Das Musik-Corps der Garde sorgte mit Kölschen Karnevalsliedern für Stimmung, die Mädchen zeigten ihren Tanz und die Garde natürlich ihr „Stippföttchen“. Eine gelungene Vorstellung des Meckenheimer Vereines.

Mut bewies Benno Schäfer von der Kottenheimer KG als Ehemann bevor Karin's Tanzgruppe Mendig mit ihrem „Phönix aus der Asche“ zunächst zu den „Ghostbusters“ und dann ins Varieté entführten. Überzeugen konnte Winfried Erbar von der MKG als Eunuche. Die Welt des Musicals „Starlight-Express“ zauberten die Polcher IF-Dancers auf die Bühne der Rheinland-Halle. Petra Stenz gelang es, die Zuschauer zum Mitsingen anzuregen und die Aktiven des KCSK Simmern verwandelte die Bühne in einen südländischen Markt, auf dem besonders der Gemüseverkäufer Paul Fischer (Vorsitzender des KCSK) überzeugte.

Einen spritzigen Tanz zeigte Diana Schönborn von den Schwarzweißen Husaren aus Siegburg. Der Heimatverein Fidelio führte einen Webertanz auf und Willi Fuhrmann aus Niederzissen entlockte dem Publikum Lachsalven als Feuerwehrmann. Mit „Spider in Phantasie“ überzeugte die Schautanzgruppe Ettringen mit ihren spinnenartigen Bewegungen. Die Landsknechte von Köln zeigten bei ihrem Fahnschwenken große Geschicklichkeit und zauberten etwas Geheimnisvolles im Schwarzlicht auf die Bühne.

Tänzerischer Höhepunkt des Abends dürfte zweifellos der Auftritt von Elke und Frank Nordwig aus Neuwied gewesen sein. Sie tanzten ein „Spiegelbild der Gegensätze“. Die Bewegungen und Gestiken der beiden ließen einen Hauch prickelnder Erotik erahnen. Das Publi-





RKK-TAG 1992

in Bad Breisig

Schirmherr: Ministerpräsident Rudolf Scharping



Der Termin!

Am 12. Juli 1992

fahren wir ohne Frag' –
mit allen Aktiven
zum RKK-Tag!



Der Treff-● für

- Prinzen(paare)
- Möhnenpaare
- Präsidenten
- Obermöhnen
- Elferräte
- Möhnen
- Musikgruppen
- Musikzüge
- Fanfarenzüge
- Spielmannszüge
- Garden
- Tanzgarden
- Tanzpaare
- Funkenmariechen
- Majorettengruppen
- Volkstanzgruppen
- Schautanzgruppen
- . . . und alle Nichtgenannten!

Sie kommen doch auch?

kum feierte die beiden Tanzbegeisterten.

In die Zukunft entführte der Tanz des TV Schwarz-Weiß Meudt und südamerikanische Realität bewiesen die Tänzerinnen der Mülheimer KG. In Gedächtnis versuchte sich Ernst Rech vom NCV Lahnstein, ehe Helmut Ihrlich von der KG mit seinen Liedern noch einmal für Stimmung sorgte. „Viva Mexico“ lautet

der Titel der Schaudarbietung der Sayner Fünkchen, die mit flotten Rhythmen die Zuschauer schnell auf ihrer Seite hatten. Ein großes Finale schloß sich an und RKK-Präsident Peter Schmorleiz dankte den vielen Aktiven für ihre Darbietungen und den vielen Helfern vor, auf und hinter der Bühne für ihr Engagement. Die Tanzfläche wurde nun dem Publikum freigegeben...

G E M A Neues Jahr – Neuer Tarif G E M A

Nur für Mitglieder des RKK (Nichtmitglieder + 25%)

1. Allgemeine Vergütungssätze

Größe des Veranstaltungsrumes in m ² (von Wand zu Wand gemessen)		Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D	Gruppe E	Gruppe F	Gruppe G
		Eintrittsgeld, Tanzgeld oder sonstiges Entgelt						
		ohne oder bis zu DM 1,50	bis zu DM 5,--	bis zu DM 5,--	bis zu DM 5,--	bis zu DM 12,--	bis zu DM 25,--	bis zu DM 40,--
		Vergütungssatz je Veranstaltung DM						
1	bis zu 100 m ²	25,--	54,--	55,--	70,--	88,--	94,--	112,--
2	bis zu 133 m ²	27,--	59,--	79,--	104,--	129,--	142,--	170,--
3	bis zu 200 m ²	38,--	71,--	108,--	139,--	172,--	192,--	226,--
4	bis zu 266 m ²	56,--	90,--	137,--	176,--	211,--	244,--	281,--
5	bis zu 333 m ²	71,--	109,--	156,--	211,--	255,--	298,--	338,--
6	bis zu 400 m ²	88,--	128,--	195,--	249,--	297,--	345,--	395,--
7	bis zu 533 m ²	108,--	157,--	229,--	293,--	354,--	415,--	469,--
8	bis zu 666 m ²	128,--	173,--	262,--	335,--	412,--	473,--	547,--
9	bis zu 1.332 m ²	208,--	265,--	395,--	522,--	639,--	753,--	844,--
10	bis zu 2.000 m ²	287,--	360,--	529,--	710,--	855,--	993,--	1.152,--
11	bis zu 2.500 m ²	359,--	450,--	661,--	888,--	1.081,--	1.241,--	1.440,--
12	bis zu 3.000 m ²	431,--	540,--	794,--	1.065,--	1.298,--	1.490,--	1.728,--
13	je weitere 500 m ²	72,--	90,--	131,--	177,--	217,--	249,--	288,--

Bei Entgelten über DM 40,-- erhöhen sich die Vergütungssätze für je angefangene weitere DM 20,-- Eintrittsgeld um je 10 %.



SEIT

1676

vor allem...

gutes Wasser -
eine wichtige Voraussetzung
für gutes Bier.



3 Quellen aus dem Ugesberg des
Westenwaldes liefern das kristallklare,
reine und kalte Berg-Quellwasser

Das
gute Wasser
aus dem
Westenwald

300 Jahre Brautradition

Die RKK- Geschäftsstelle teilt mit:



Neu im Präsidium



Bezirksvorsitzender
Mayen-Koblenz I (Koblenz)
BERND OBERMEIER
An der Kapelle 8
Telefon 0 26 22/49 91
5413 Bendorf



Organisationsleiter
HEINZ FRICKEL
Karbachstraße 9
5450 Neuwied-Feldkirchen
Telefon 0 26 31/26 09

Herzlich willkommen im Präsidium!
Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Bitte daran denken:

Ab dem 01. 07. 1991 gelten die neuen Versicherungsprämien, da „Vater Staat“ die Versicherungssteuer von 7 auf 10% angehoben hat. Bei den falligen Prämien für 1992 werden diese neuen Sätze berücksichtigt, d. h., daß die neue Prämie abgebucht bzw. auf der Rechnung ausgedruckt ist. Nach wie vor ist das Lastschriftverfahren die beste und sicherste Zahlungsart. Wer dies noch nicht vereinbart hat, bitte umgehend melden. So erleichtern uns unsere Arbeit sehr!

Nach wie vor gilt: Versicherungsprämien unmittelbar nach Erhalt der Prämienrechnung zahlen!

Schmorteiz, Präsident

50 Ausgaben »DIE BÜTT« – ein stolzes Jubiläum!

Es war im Juli 1976, als der damalige Präsident Ortwin Seidler mit seinem Pressereferenten Bernhard Jadischke „DIE BÜTT“, als offizielles Organ des RKK ins Leben rief. Bescheidene 10 Seiten Inhalt machten das 1. Heft aus. Die nächsten Ausgaben erschienen sporadisch – je nach Bedarf. Aber direkt von Anfang an war „DIE BÜTT“ beliebt und begehrt. Mir wurde „DIE BÜTT“ von Ortwin Seidler 1982 verantwortlich übertragen und die Arbeit macht mir heute noch Spaß, obwohl sie seit einigen Jahren 4 mal im Jahr erscheint und doch eine Menge Zeit beansprucht.

Aber natürlich braucht man für so ein Magazin – heute immerhin ca. 150 Seiten Helfer, die ich Ihnen vorstellen möchte:

Da ist zunächst der stellvertretende Chefredakteur **Helmut Hohl** (Kürzel -hh-), seit 1987 der ruhigste Schreiber. Besonders über die vielen Tanzturniere weiß er fachlich zu berichten. Aber auch andere Veranstaltungen und Vorkommnisse lassen ihn zur Feder greifen. 1991 wurde er mit Unterstützung des Präsidiums zu meinem Stellvertreter berufen.



Dann natürlich unser Pressereferent **Walter Fabritius** (-wf-), seit 1995 unentwegter Schreiber. Nicht nur seine Kommentare sind „gefürchtet und beliebt“, auch seine anderen Berichte strahlen einen hohen Sachverstand aus.



Was es aus dem Großraum Trier zu berichten gibt, kommt seit 1990 aus der Schreibmaschine von **Herbert Becker** (-hb-), seines Zeichens als Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter an „vorderster Front“.



Der nächste ist **Heinz Frickel** (-hf-), erfahrener Karnevalist, ehemals Bezirksdelegierter für den Kreis Neuwied und jetzt wieder im Präsidium als Organisationsleiter. Der Praktiker liefert seit 1986 alles aus seinem Heimatgebiet, was mit Karneval zu tun hat.

Aus der Südpfife berichtet **Reiner Schmitt** -rs- und besorgt seit 1990 die Anzeigeranfragen an unsore verordneten Inserenten



Und last but not least: **Winfried Thünker** -wt-, obwohl erst seit 1990 dabei, hat sich bereits als Kinderrecakteur „Wipi“ einen Namen gemacht.

Nicht vergessen werden sollen unsere Fotografen „**Schosch Jäckel** -ngj- und **Bernd Hunder** -bh-, die seit 1984 bzw. 1985 zuverlässig die vielen Fotos liefern.



Auch ein herzliches Dankeschön an alle Schreiber in den Vereinen, die uns mit „Stoff“ beliefern, sozusagen als „Freie Mitarbeiter“ tätig sind und unter dem Kürzel -eb- arbeiten.

Dank auch an alle, die früher mal „dabei“ waren und aus irgendwelchen Gründen ausgeschieden sind.

Besonderen Dank an die Druckerei Westor für die gute Arbeit. Wir hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

So hat „DIE BULL“ sich zu einem nicht wegzudenkenden Organ entwickelt, unentbehrlich für jeden Karnevals- und Vereinsfreund, für den Inserenten ein Eldorado an Kunden, die er mit einer Anzeige direkt ansprechen kann.

Zum Schluß Dank auch an die Abonnenten, die die Auflage auf 3.500 steigern ließen. Und an Sie, liebe Leser! Mögen Sie weiter so geduldig warten wie bisher...

Peter Schmorleiz – Chefredakteur



**Karnevalsgesellschaft
1912 Herschbach e.V.**

Mitglied des RKK



**Westerwald – Sieg – Tanzturnier
14. Juni 1992
in 5419 Herschbach/Ww.**

**Offenes Tanzturnier nach
RKK-Richtlinien
für Kinder, Junioren und Senioren**

Ausgeschrieben werden folgende Formationen:

- I. Herrengarde**
- II. Gardetanz – Gemischte Formation**
- III. Gardetanz – Damenformation**
- IV. Gardetanz – Paare**
- V. Gardetanz – Solo**
- VI. Majorettencorps**
- VIII. Schautanz – Gemischte Formation**
- IX. Schautanz – Damenformation**
- X. Schaudarbietung**

Alle teilnehmenden Corps, Garden und Solos erhalten eine Urkunde. Die drei Erstplatzierten in jeder Disziplin erhalten Pokalpreise. Weiterhin stehen viele Sonderpreise zur Verfügung.

Ausrichter: KG 1912 e. V., 5419 Herschbach,
Bleichstraße 20

Ansprechpartner: Walter Piroth
Tel. 0 26 26 / 65 51 + 71 77
FAX 0 26 26 / 7 04 45

Die RKK- Geschäftsstelle teilt mit:

Unser Organisationsausschuß

Neugewählt wurden in den Organisationsausschuß:

Vorsitzender:	Heinz Frickel, Neuwied-Heckkirchen
Stv. Vorsitzender:	Wolfgang Huhn, St. Augustin
Mitglieder:	Eveline Hohl, Lahnstein Helmut Hohl, Lahnstein Hans-Peter Kauffen, Neuwied-Engers Monika Koch, Mogentdorf Berni Obermeier, Bendorf-Sayn Herbert Stoffel, Emmelshauser Jakob Thiel, Simmern/Ww.



Jakob Thiel

Da alle, außer Jakob Thiel, bereits mehrfach per Foto durch ihre anderen Funktionen innerhalb des RKK bestens bekannt sind, wollen wir auf die Vorstellung im Bild hier verzichten.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Organisationsausschuß!

Das RKK-Präsidium

Meine Meinung

-hh- **RHEIN-LAHN**. Im Rhein-Lahn-Kreis dachte ein Bürgermeister laut darüber nach, den Karneval auch 1992 ausfallen zu lassen. Grund soll dieses Mal der Bürgerkrieg in Jugoslawien sein.

Ich frage mich, warum denn nur der Karneval ausfallen soll, alle bunten Abende, Straßenfeste, Kirmes, Martinsumzüge und Vereinstestanden und finden bisher statt. Kriege gab und gibt es – so verurteilungswürdig dies auch ist – leider immer wieder. Es gibt viele Tote zu beklagen.

Der Mensch braucht auch einmal ein wenig Freude und Abwechslung. Ich bin mir sicher, daß jeder Karnevalist, wenn er die Macht dazu hätte, jeder Krieg, ob in Jugoslawien, Süd-Afrika oder Nordirland (um nur einige zu nennen) sofort beenden würde. Jedoch sind wir machtlos. Ein Verzicht auf ein wenig Freude verhindert leider auch keinen Krieg!

Helmut Hohl

Unsere neue Geschäftsstelle

– Fotos: Hohl, Munder, Schmerling –



von außen und



von innen

G E S C H A F F T !

Unsere neue Geschäftsstelle ist fertig!

Bitte notieren:

5401 Kettig über Koblenz

Hauptstraße 24 (im Hof) · Postfach 11 11

Telefon: 0 26 37 / 28 18

(Ein Anrufbeantworter zeichnet auch dann Ihren Anruf auf, wenn das Telefon nicht besetzt ist!)

Herzlichen Dank den Sponsoren:

GERLING KONZERN Bonn

STUFFMANN & Co, Speicher

WINFRIED THÜNKER, Bonn

ZAUNBAU-STOFFEL, Halsenbach-Emmelshausen

SCHULTHEIS-BRAUEREI, Weißenthurm

BRAUEREI ZUR NETTE, Weißenthurm

GABI FISCHER-THIEL, Simmern

MONIKA KOCH, Mogendorf

HANS MÜLLER, Limburg

ALFONS KÖLZER, St. Goar

MARION RUHMANN, Remagen

RAIFFEISENBANK MITTEL RheIN, Kettig

ARNO MEYER, Trierweiler

und den Helfern:

Wolfgang Huhn (Bauleitung)

Heinz Frickel

Bernd Obermeier

Hans-Peter Kaußen

Jakob Thiel

Besuchen Sie uns doch mal!

– Sprechzeiten nach Vereinbarung –

Kettig/Koblenz, im November 1991

Peter Schmorleiz, Präsident

Die neue RKK-Geschäftsstelle

– Rückblick des Bauleiters –



Hans Peter Kaußen verlegte die Stromleitungen, leider hatte er etwas mißverstanden, denn die sollten in die Wände und nicht auf die Wände ... Aber man sieht, auch das hat er bewältigt!

Durch die Vermittlung von unserem Redakteur Winfried Tünker konnten wir beim Postminister um einen LKW voll Möbel abholen.

Darunter Konferenztische, Stühle, Schreibtisch mit Sessel usw.

Bernd Obermaier, gerade zum kommissarisch **schön** Bezirksvorsitzenden ernannt, setzte seine handwerklichen Begabungen ein und so hatten wir einen weiteren guten Helfer in unserer Runde.

Wir legten einen neuen Unterbau für den Fußboden und zimmerten Regale für die vielen Akten.

Was noch fehlte, waren Türen. Aber hier wußte Alfons Kötzer Rat und fragte Herbert Stoffe. Herbert sponsorte nicht nur

im April 91 wurde mir vom Präsidium die Aufgabe gestellt, diesen Raum als Geschäftsstelle herzurichten.

Vorgesehen war ein Raum zur Aufbewahrung der Akten, Karteien usw. nebst einem Platz für einen Schreibtisch.

So war die Aufgabenstellung! Hierfür wurden 3.000,-- DM bewilligt.

Die Planung auf dem Papier hatte ich schnell fertig, aber ich brauchte auch praktische Hilfen ...

Zuvor wurden von Jakob Thie Glasbausteine als Fensterersatz eingesetzt, Löcher bzw. Risse zugespachtelt, also die Maurerarbeiten erledigt.

Frau Schmorleitz besorgte die in meiner Planung vorgesehenen Materialien.

Jetzt konnten die Wände gestellt werden, wobei mir Heinz Frickel zur Hilfe kam.





die Türen, sondern stellte auch noch eine Arbeitskraft, welche die Türen einbaute. Es waren gebrauchte Türen, aber Dank Heinz Fricke sind sie wieder wie neu.

Heinz der Unertwegte spachtelte die Wände, und so waren wir fast am Ende.

Doch was machen wir, einfach streichen oder machen wir mehr?

Die Decke voller Risse, nackte Eisenträger, buckelige alte Wände, da war mit Farbe nichts zu überdecken ... nein, das gefiel uns nicht!

Was sagen die Finanzen, lassen die noch was zu? Unser Präsident war erfolgreich auf der Suche nach Sponsoren, und so haben wir dann nochmals angepackt.

Die Decke mit Platten bedeckt, die krummen Wände isoliert und beplankt. Die Träger vorkleidet, was war das für eine Aktion!!

Beim Peter kam der Tapezierer wieder durch. Er hat die „preiswerte“ Raufaser geklebt!

Und zur Krönung kam dann der Heinz mit dem Pinsel und hat alles schön gestrichen. Wer den Heinz kennt, den wundort es nicht, daß alles etwas gelb geworden ist. Er hat nunmal die Gabe, mischt weiß und schwarz, was rauskommt ist gelb ... Aber es sieht sehr gut aus!



Jetzt fehlte nur noch der Teppichboden. Hier hat dann Alfons Kolzer alle Bezuhungen geknüpft und auch dieses Problem wurde gelöst!

Peter Schmorleiz war weiter um Sponsoren bemüht. So konnten wir die noch fehlenden Einrichtungsgegenstände anschaffen. So z. B. einen Kuchenschrank, die Kücheneinrichtung, Öfen, Öltank, Pokalschrank etc.

Bei all der Arbeit, die zu erledigen war, hatten wir aber auch viel Spaß. Es wurde viel gelacht. Es hat mir Freude gemacht. Ein besonderer Dank auch an die Frauen: Hättet Ihr nicht manchmal ein Auge zugedrückt, wäre unsere Arbeit nicht geglückt. Viele Stunden wurden hier gearbeitet, und ich bin der Meinung. Es hat sich gelohnt. Was mich freut: Als Orga-Team arbeiten wir weiter zusammen...

Leider blieben auch Enttäuschungen nicht aus. Bei vielen, sogar aus dem Präsidium, wurde kein Interesse an unserer Arbeit gezeigt. Außer Gabi, Alfons und Peter kümmerte sich niemand um die Sache. Etwas Anteilnahme hätten wir schon erwartet. So warten wir z. B. auf versprochene Bretter noch heute...

Doch ich denke, wir haben unsere Aufgabe erfüllt; und ich danke allen für die Hilfe!

Möge dieser Raum für lange Zeit zum Wohle des RKK dienen.

Euer Wolfgang Huhn

Aufklärer

**Die KG Blau-Weiß 1950
Neuwied e. V. lädt ein . . .**

„Herrensitzung“

am 16. Januar 1992

Wir zeigen das Beste, was der Markt bietet

Beginn 20.11 Uhr

Eintritt DM 25,-

„Galasitzung“

am 25. Januar 1992

Wie bekannt, mit den Assen aus dem Köln-
Düsseldorfer Raum

Wir erwarten das Neuwieder Prinzenpaar
sowie Gäste aus Mönchengladbach
mit Prinzenpaar.

Beginn 19.30 Uhr

Eintritt DM 20,-

Vorverkauf ab sofort bei allen Mitgliedern
oder über die Telefonnummern:

02631/24219

Adolf Dazert

02622/4592

Alfons Reuter

02622/81722

Klaus Peter Schaumburg

Zur Eröffnung der Geschäftsstelle

- Fotos: Bernd Hunder -



waren das Präsidium, die Helfer und Sponsoren geladen.



Auch die beiden Pfarrer Ludwig Hoffmann und Martin Hertzog sprachen ein Gebet.
Für die Gemeinde Kottig überbrachte der 1. Bergordnete Günter Müller.



**Carneval
Comité
Oberlahnstein**



**11.
Rheinisches
Kindertanzfestival**



Aktionen und viel Spaß

Einzigartig in Rheinland-Pfalz

**Sonntag
9. Februar 1992
14 Uhr
Stadthalle Lahnstein**

**Schirmherr
RUDI GEIL
(MdL)**



**Auskünfte erteilt COC-Festivalleiter
Helmut Hohl, Mittelstr. 22, 5420 Lahnstein, Tel. 0 26 21/47 75**

N E U in LAHNSTEIN

**1. Lahnsteiner Kinder- und Jugendmaskenzug
am Samstag, 29. Februar 1992, um 14.00 Uhr
anschl. Großes Luftballonwetffliegen
mit dabei: Gäste aus England und Belgien**

**Auskünfte erteilt gerne COC-Jugendwart
Helmut Hohl, Mittelstr. 22, 5420 Lahnstein, Tel. 0 26 21/47 75**

Bitte vormerken:
Unsere Tagungen bis 1996

Frühjahrs-Tagungen

(jeweils am 3. Samstag im Mai, wenn Pfingsten 1 Samstag später)

1992 Koborn-Gondorf

Kirmes- und Karnevals-Gesellschaft Koborn-Gondorf 1909 e. V.

1993 Arzfeld

Arzfelder Cultur-Verein 1982 e. V.

1994 Simmern/Ww.

Karnevals-Club Simmerner „Käs'cher“ e. V.

1995 Emmelshausen

Emmelshausener Carnevals-Verein e. V.

1996 Andernach

Stadtsoldatenkorps 1896 e. V.

Jahrestagungen

(jeweils am 3. Samstag im Oktober)

1992 Bad Breisig

Karnevals-Gesellschaft Bad Breisig e. V.

1993 Remagen

Große KG Narrenzunft Remagen am Rhein 1933 e. V.

1994 Wirges

Wirgeser Karnevals-Gesellschaft e. V.

1995 Montabaur

Bruderschaft der Exprinzen Montabaur

1996 Mülheim-Kärlich

Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V.

4. offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Mülheim-Kärlich

Schirmherr: Staatsminister Walter Zuber
Minister des Innern und für Sport

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. Koblenz

Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V.

Turnierleiter: Winfried Erbar u. Peter Reif RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in jeder Disziplin.

Disziplin I
Gardetanz-Herren
(2)

- *1. KG „So sind wir“ Buchholz/Ww.
- 2. KG „Humor“ Merzig

Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(9)

- *1. KG Turmgarde Eitorf
- 2. Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
- 3. TC „Blau-Weiß“ Windhagen

Disziplin III
Gardetanz-Damen
(13)

- *1. KG „Humor“ Merzig
- 2. FZ „Blau-Weiß“ Steinbach
- 3. CC Oberlahnstein

Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(7)

- *1. Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
Elke und Frank Nordwig
- 2. TC Burggarde Spich
Simone Gärtner und Marco Reggio
- 3. KC Simmerner „Käs'cher“
Christiane Krug und Andreas Leininger

Disziplin V
Gardetanz-Solo
(11)

- *1. FZ „Blau-Weiß“ Steinbach
Sandrine Lauck
- 2. KG Schwarz-Weiß Siegburg
Diana Schönborn
- 3. Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
Alexandra Dülks

Disziplin VI
Majoretten
(2)

- *1. Remagener Twirling Sticks
- 2. Arzfelder Kultur Verein

Disziplin VII
Volkstanz
(3)

- *1. Theater- und Heimatverein Mülheim
- 2. TG „Moselglück“ Cochem
- 3. KC „Simmerner Käs'cher“

Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(5)

- *1. Show-Tanzgruppe Ettringen
- 2. KG „Humor“ Merzig
- 3. Schautanzgruppe Villip

Disziplin IX
Schautanz-Damen
(11)

- *1. Karin's Tanzgruppe Mendig
- 2. TV Schwarz-Weiß Meudt
- 3. Stadtsoldaten Andernach

Disziplin X
Schaudarbietung
(4)

1. Sayner Fünkchen der KG Sayn
2. Showtanzgruppe Ettringen
3. Narrengilde Stadthausaren Schweich

Die mit * gekennzeichneten Vereine wurden von Herrn Staatsminister Walter Zuber – Minister des Innern und für Sport – offiziell zu Landesmeistern ernannt!

Sonderpreise:

Sonderpreis der Ortsgemeinde Mülheim-Kärlich für die Gruppe mit der weitesten Anreise: VfB Gisingen – Abt. Karneval

Sonderpreis des RKK für das schönste Kostüm in den Disziplinen VIII, IX und X: Show-Tanzgruppe Ettringen

Wolfgang-Schoofs-Carell-Wanderpokal für die Gruppe mit der höchsten Tageswertung: Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim – 47,6 Punkte

Mülheim-Kärlich, den 15. September 1991

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

„Tanzende Mütter“ bei den Landesmeisterschaften

-hh- MÜLHEIM-KÄRLICH. „Da tanzen ja Mütter mit!“ entfuhr es der 10jährigen Stefanie Theimer (Kinder-Solo-Mariechen des CCO Lahnstein), als bei der Siegerehrung der Damengarden der Sprößling einer Tänzerin aus Merzig auf die Bühne lief. Nach kurzer Überlegung fügte sie hinzu: „meine Mutter (Pause) - oh Gott“. Gedanken einer kleinen Tänzerin, die als Zuschauer den 4. offiziellen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laientanzsport beiwohnte.

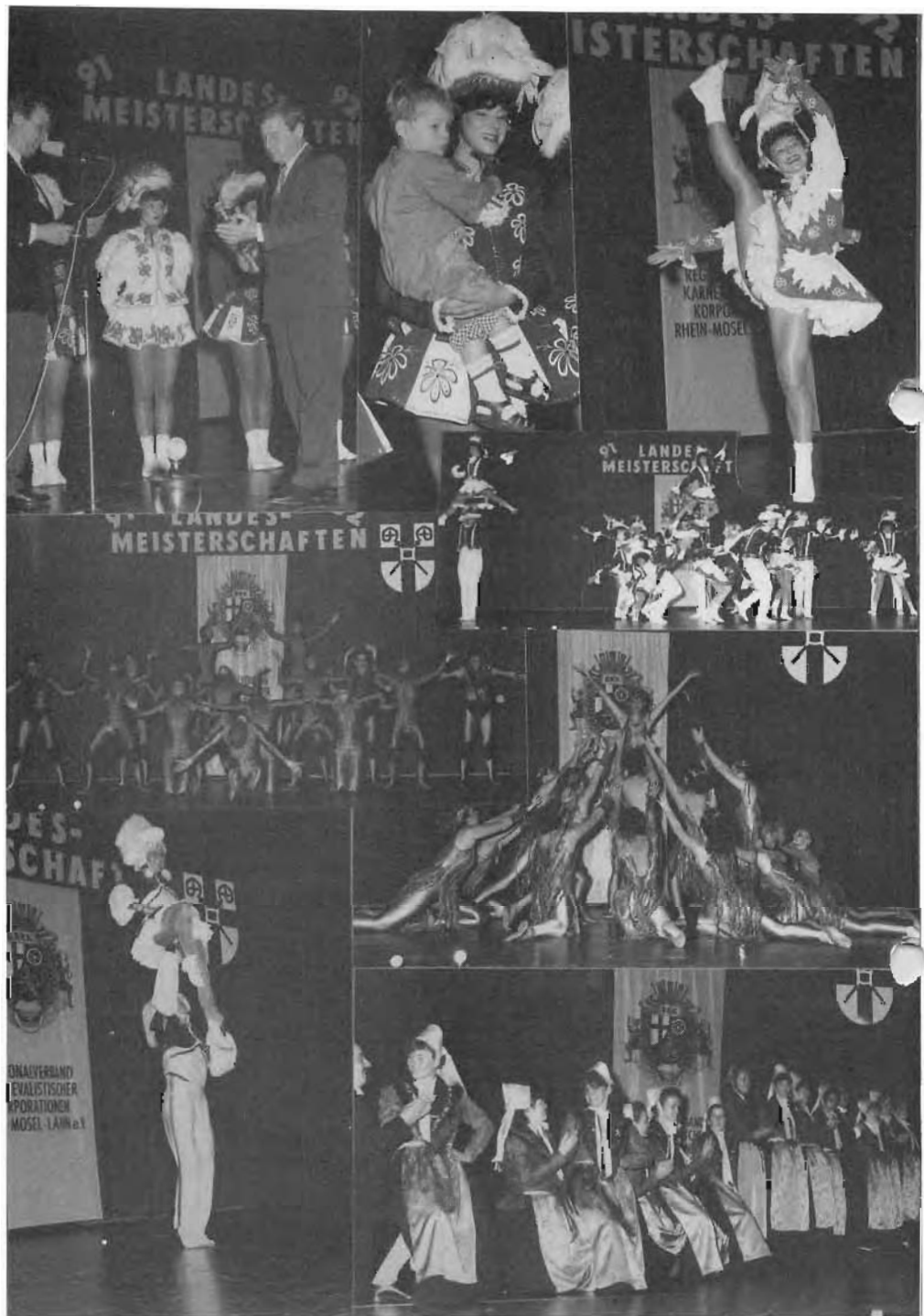
Durch die Qualifikationsnorm von 42,5 Punkten bei einem Turnier nach den letztjährigen Meisterschaften war bereits im Vorfeld der Meisterschaft eine Auslese getroffen worden, so daß auch der anwesende Schirmherr, Innen- und Sportminister Walter Zuber, leistungsstarke Tänze erwarten durfte.

Einen Wemulstropfen gab es für den Sieger in der Disziplin I, Herrengarden, da von den vier gemeldeten Garden nur zwei zum Tanzen antraten, konnte die KG „So sind wir“ aus Buchholz ihren Meistertitel trotz ansprechender Leistung nicht verteidigen. Meistertitel können erst ab einer Teilnahme von mindestens drei Konkurrenten in einer Disziplin verliehen werden.

Spannend war die Entscheidung bei den gemischten Tanzgruppen. Der Titelverteidiger, die Turmgarde Eitorf und der größte Herausforderer, die Funken Rot-Weiß Neuwied, lagen bei Abschluß der Disziplin Punktgleich auf Platz eins. Auch unter Hinzunahme der Streichwertung (höchste und niedrigste Wertung) ergab sich ein Patt. Ein Stechen wurde nötig. Natürlich waren die Tänzerinnen und Tänzer der beiden Garden sehr aufgereggt, doch beide zeigten auch beim zweiten Tanzen hohes Maß an Können. Glücklicherweise waren dann die Aktiven der Turmgarde Eitorf, die mit einem Zehntel Punkt die Nase am Ende vorne hatten.

Bei den Damengarden hatten die Saarländischen Vereine die Nase vorne. Bereits zum dritten Male siegten hier die Tänzerinnen der KG „Humor“ aus Merzig, gefolgt von den Blau-Weißen Sternchen des Fanfarenzuges Steinbach-Lebach (ebenfalls Saarland).

Elke und Frank Nordwig von den Funken „Rot-Weiß“ aus Neuwied stellten einmal mehr ihre Klasse unter Beweis und siegten souverän bei den Tanzpaaren. Gleichzeitig verkündeten sie dem RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz, daß sie sich vom Turnier-Tanzsport verabschieden.





Qualität
auf hohem Niveau



Private Brauerei St. Martin, Lahnstein/Rhein

den möchten. Es wird bei den Turnieren in Zukunft ein kleiner Farbtupfer fehlen.

Mit deutlichem Abstand siegte bei den Solo-Mariechen Sandrine Lauck vom Fanfarenzug Steinbach-Lebach, die zum zweiten Mal den Rheinland-Pfalz-Meister-Titel ertanzen konnte.

Nur zwei Teilnehmer blieben nach Absage bei den Majoretten übrig. Zwar siegten die Remagener Twirling Sticks vor dem Arzfelder Cultur Verein, doch den Meistertitel konnten sie - wie Buchholz - nicht mit nach Hause nehmen.

Mit der höchsten Tageswertung einer Gruppe erreichte der Heimatverein Fiddelo aus Mülheim-Kärlich nicht nur der Meistertitel im Volkstanz, sondern erlang auch den Wolfgang-Schoofs-Carell-Gedächtnis-Pokal.

„Spilder In Fantasie“ lautete der Titel des neuen Rheinland-Pfalz-Meisters im gemischten Schautanz, der Schautanzgruppe Ettringen. Vize-Meister wurde die KG „Humor“ aus Merzig und der Titelverteidiger, die Schautanzformation Villip mußte sich mit Platz drei zufrieden geben.

Zum dritten Mal konnte Karin's Tanzgruppe aus Mendig den Titel holen. Mit

ihrem „Phönix aus der Asche“ ließen sie das Feld deutlich hinter sich.

Um nur zwei Zehntel-Punkte verpaßte der Titelverteidiger bei der Schaudarbietung, die Schautanzgruppe Ettringen mit „Machu Pichu“ den Sieg. Die Sayner Fünkchen konnten mit ihrem „Viva Mexico“ den Titel mit nach Hause nehmen.

War das Publikum bei den Disziplinen noch begeistert mitgegangen, so mußten die Landesmeister bei der Vorführung der Siegertänze in den Disziplinen VII bis X vor einem fast leeren Saal tanzen, lediglich die eigenen Betreuer und Fans waren geblieben.

Ohne nennenswerte Zwischenfälle konnten die Meisterschaften unter der Turnierleitung von Peter Reif und Winfried Erbar über die Bühne der Rheinlandhalle gehen. Tanzturnier-Obfrau Karin Becker-Schmitt mußte auch nur einmal einen Punktabzug vom Gesamtergebnis verkünden. RKK-Präsident Peter Schmorleiz dankte dem Ausrichter für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf. Von den Aktiven wurden lediglich die nicht ganz zufriedenstellenden Umkleidemöglichkeiten gerügt.

Fotos: Bernd Hunder

Umzüge '92

Sie vermissen die Termine der Karnevals-Umzüge? – wir bringen diese aufgrund der langen Session 1992 in der nächsten Ausgabe 51, die ja bereits zum 1. Februar erscheint.

Daher melden Sie bitte umgehend, spätestens bis zum

5. Januar 1992

Ihren Umzug. Hier noch einmal die Anschrift:

RKK-Geschäftsstelle
– Bütt-Redaktion –
Hauptstraße 24 – Postfach 11 11
Telefon 0 26 37 / 28 18
5401 Kettig ü. Koblenz

Nicht vergessen: Sofort melden und Ihr Umzugstermin ist mit Sicherheit dabei!

20. 09. 1992, ab 10 Uhr, Rheinlandhalle Mülheim-Kärlich

Wer wird Landesmeister 1992/93?

Schirmherr:

Staatsminister Walter Zuber

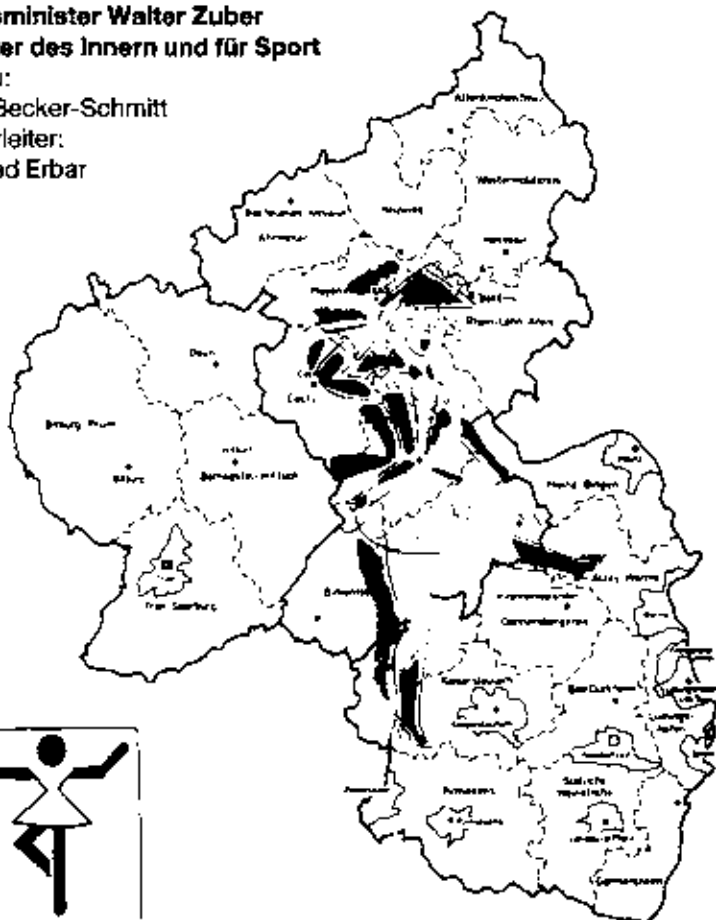
Minister des Innern und für Sport

Obfrau:

Karin Becker-Schmitt

Turnierleiter:

Winfried Erbar



EINLADUNG



1. Gardetänze (Korps, Gruppen, Paare, Solo), 2. Majoretten-Corps,
3. Volkstanzgruppen, 4. Schautanzformationen

Am Start: Alle namhaften Gruppen und Vereine aus Rheinland-Pfalz

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V.

**Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V., Postfach 105
5403 Mülheim-Kärlich 1, ☎ 0 26 30 / 21 75 oder 0 26 37 / 84 14**

2. offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Junioren in Bendorf

Schirmherr: Staatsminister Walter Zuber, Minister des Innern und für Sport

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. Koblenz

Ausrichter: Garde „Grün-Weiß“ Stromberg

Turnierleiterin: Anita Günther

RKK-Obfrau: Käthe Bischoff

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(3)

- *1. TSC Schwarz-Weiß Winden – Junioren
2. Stadtsoldatencorps Remagen
3. TSC Schwarz-Weiß Winden – Kinder

Disziplin III
Gardetanz-Damen
(7)

- *1. Fanfarenzug Blau-Weiß Steinbach
2. Husaren Schwarz-Weiß Siegburg
3. Husaren Blau-Weiß Metternich

Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(3)

- *1. Husaren Grün-Weiß Siegburg
Karina Ennenbach und Dirk Schönborn
2. Stadtsoldatencorps Remagen
Iris Odenthal und Stefan Traub
3. KG Bad Breisig
Nicole Schmidgen und Marcel Gröschow

Disziplin V
Gardetanz-Solo
(13)

- *1. Fanfarenzug Blau-Weiß Steinbach
Sandrine Lauck
2. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
Tanja Eichelhard
3. Fanfarenzug Blau-Weiß Steinbach
Caroline Weidig

Disziplin VII
Volkstanz
(5)

- *1. TG Eifelgold Schulverband Landkern
2. TG Eifelgold Landkern-Greimersburg
3. TG TV Cochem

Disziplin VIII
Schautanz-Gemischt
(6)

- *1. Polcher IF Dancers
2. Karin's Tanzgruppe Mendig
3. TSC Schwarz-Weiß Winden

Disziplin IX
Schautanz-Damen
(7)

- *1. KG Wissen
2. TG Andernacher Siebenschläfer
3. KV Kornblumenblau Nentershausen

Disziplin X
Schauderbietung (2)

- *1. Tanzmäuse des KV Welschbillig
2. Kottenheimer KG

Die mit * gekennzeichneten Vereine wurden von Stadtbürgermeister Dieter Trennhäuser und RKK-Präsident Peter Schmorleiz in Vertretung von Herrn Staatsminister Walter Zuber – Minister des Innern und für Sport – offiziell zu Landesmeistern ernannt!

Sonderpreise: Höchste Tageswertung: KG Wissen – 45,4 P.

Schönstes Schautanzkostüm: Karin's Tanzgruppe Mendig

Bendorf, den 6. 10. 1991

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Sayner Fünkchen retteten Meisterschaft



Fotos: Helmut Mohl

-hh- **BENDÖRF.** Die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der Junioren brachten der Ausrichter, die Garde Grün-Weiß Stromberg, narge Bedrängnis. Eine desolate Musikanlage brachten Aktive, Wertungsrichter und Turnierleitung ganz schon ins Schwitzen. Die Lautsprecheranlage der Turnhalle war überfordert und auch die eingesetzten Radiorecorder, die zum ständigen Abspielen, Rückspulen und Einlegen der Musikbänder benutzt wurden, waren im Laufe des Tages wohl heiß gelaufen. Aus der Patsche haben die zufällig anwesenden Aktiven der Sayner Fünkchen. Obwohl sie nicht am Start waren, sahen sie sich die Meisterschaften an. Kurzhand wurde eine hochwertige Musikanlage herbeigebracht, so daß zumindest bei den Schachtanzen die Musik auf der Bühne und im Saal ordentlich zu hören war.

Turnierleiterin Anita Gunther betonte: „Wir haben es gut gemeint und sind auf die Hallenanlage ausgewichen, da es im vergangenen Jahr Proteste der Zuschauer wegen der zu lauten Musik durch die gesondert aufgebaute Anlage gegeben hatte“. Bei den Tests am Freitag und am frühen Morgen hatte die Be-

schallungsanlage noch hervorragend funktioniert. Dies sind wohl die Tücken der Technik!

Doch auch leistungsmäßig auf hohem Niveau stehende Tänze wurden den Zuschauern, darunter auch der Bendorfer Bürgermeister Dieter Trennhäuser und RKK-Präsident Peter Schmorleiz, geboten. Die Kinder und Jugendlichen im Alter bis zu 15 Jahren zeigten sich stets sportlich fair, galten doch für alle die gleichen Bedingungen. Die Funkenmarischen versprühten ihr teilweise noch kindliches Temperament zum Entzücken der Zuschauer. Zu besonderen Stars avancierten die Kinder des 2. Schuljahres der Grundschule Landkern, die als Tanzgruppe Edelgold in der Disziplin Volkstanz mit ihrem Bändertanz von „Vogel abgeschossen“. Bogeisterte Zuschauer und überzeugte Wertungsrichter machten sie zu Rheinland-Pfalz-Meistern im Volkstanz. Die Schule muß am darauffolgenden Montag Kopf gestanden haben!

Plötzlich erschienen in der Halle uniformierte Polizisten. Jeder im Saal dachte zunächst an sein Fahrzeug (verspernte es wohl eine Ausfahrt?), doch das Rätsels Lösung war eher einmal der Beweis

der Arbeitsweise von Behörden. Der Schirmherr der Meisterschaften, Minister Walter Zuber, hatte kurzfristig absagen müssen und dies dem Veranstalter noch mitgeteilt. Leider war es jedoch im Ministerium versäumt worden, der örtlichen Polizei dies mitzuteilen, die eigentlich den Personenschutz für den Minister sicherzustellen hatte. . . . Turnierleiterin Anita Günther lud die Beamten als Entschädigung zu Kaffee und Kuchen ein.

Die spannendste Entscheidung des Tages gab es bei den Solo-Mariochen. Zwar standen Meister und Vize-Meister schnell fest, doch beim dritten Platz gab es eine Punktgleichheit (auch unter Hinzurechnung der Streichwertung). Für die RKK-Obfrau, Käthe Bischoff blieb keine andere Wahl: der Würfel mußte entscheiden. Caroline Weidig vom Fanfarenzug Steinbach-Lebach hatte mit einer Sechs das Glück auf ihrer Seite.



Yvonne Ludwig von dem KCSK Simmern, die nur eine Zwei würfelte, hatte das Nachsehen, konnte jedoch mit der gezeigten guten Leistung ebenfalls sehr zufrieden sein.

Mit dem Hinweis, daß es im nächsten Jahr mit Sicherheit eine einwandfreie Musikanlage geben werde, verabschiedete sich Anita Günther von den Teilnehmern und den Zuschauern.

Stadt des

12.
Juli
'92



12.
Juli
'92

RKK-Tages 1992

Das meint der Protokollarius



Der Karneval steht vor der Tür
und klopf't an mit leichter Hand,
und fragt, ob er mit Pflent und Kaut
diesmal willkommen sei im Land.

Denn Lachen war ja wohl verboten,
der Humor war nicht gefragt
doch niemand' kümmert' die Zoten,
die hinter hohler Hand gesagt!

Frohtzücke twollt' man vermeiden,
da'für hat man der Krieg geschaut
und gezelt die größten Leiden
p'angereicht herbeigefant.

Wer war denn da am meist' betroffen?
Dem Saddam geht's noch heute gut
Nur dem Kleinen bleibt kein Hoffen,
hin nahm man jeden Lebensmut.

Er mußß' die Haut zu Markte tragen,
er opfert' Leben, Blut und Seel',
und hört' die Großen spöttisch sagen
„Das ist der Preis für's Barre O“.

Was im Frühjahr ist geauten,
das war gewiß kein Ruhmeslaut,
und ich kenne' mir der Haare rauten,
daß ich nicht mehr mein Maul auf'tat!

Als Narr gehört's zu meiner Pflicht,
das Tun der Großen zu verbalen,
doch ich fand Mut und Worte nicht,
um sein's nicht gehört zu stellen.

Sieht man es aus heut'ger Sicht,
wie war'n die Gründe doch vorlegen!
Kuwait ist demokratisch nicht!
Und Saddam wurd' kein Haar verbogen!

Dafür Konflikte näher rückten
Kroaten kampf'n gegen Serben,
Das ist ein Krieg von'n paar Verrückten!
Sie legen nur ihr Land in Scherben!

Doch da steht keine UNO auf,
keine Armee wird aufgestellt!
Man laßt den Dingen ihrer Lauf,
sind ja nur Menschen - und kein Geld!

Dabei sind für 'ne Neuauflage
alle Grundlagen gegeben:
die Serben putschten - ohne Frage -
und der Kroaten geht's an's Leben.

Man konnte - es wird höchste Zeit! -
schon mal ein Ultimatum setzen
und eilig in der Zwischenzeit
zum Gegenschlag die Messer wetzen.

Mit Energie, mit Macht und Waffen
könn't' man erneut Geschäfte machen
und konnte wiederum abschaffen
zur Narrenzzeit Humor und Lachen.

Doch dazu braucht man zwei, gewöhnlich
den, der es macht, und den, der's laßt:
und ich bin diesmal unversöhnlich
und leg' mich hiermit amtlich fest:

Noch einmal darf' es nicht passieren,
daß man den Narren mündlos macht,
daß Krieg und Rache nur agieren,
daß viele weinen, niemand' lacht!

Wir dürfen's nicht noch 'mal zu assen,
daß wir das Narrenziel vergessen.
und and're füllen ihre Kassen
mit Zivisationsint'kessen!

Kein and'rer hat zurückgesteckt,
wenn es ging um große Summen.
nur wir Narren war'n verschreckt,
und am End' war'n wir die Dummen!

Und ihr konnt' dafür mei' h'wot laufen,
wir Narr'n sind aus besond'rem Holz!
Ich laß mich nicht für dumm verkaufen,
dafür bin ich als Narr zu stolz!

Ich laß mich nicht das Wort versagen,
will hinausschreiten meine Wut,
und hoffe, daß an Narrentagen
ir al' das Gleiche mit mir tut!

Ein's sollte man begreifen oben,
Narren ist nicht nur Bloddelei!
Wenn wir uns zur Session austoben,
dann denken wir uns 'was dabei!

Die Gesellschaft ist der König,
wir haben nur der Späße vor;
überleben zwar ein wenig
zur Deutlichkeit für Aug' und Ohr.

Wir fühlen uns dabei im Recht,
wenn uns best'ätigt der Applaus.
Wir werden dadurch doch nicht schlecht
geh'n im Orient die Lichter aus!

Und es kommen mir Bedenken,
Wer nicht die Narrenfreiheit plegt,
der wil auch and're Freiheit lenken,
die ins'n'r A'tag neul' bewegt.

Ich kann nur dringend davor warnen:
Wenn den Narr'n das Wort veröbten,
wil man das ganze Volk umgar'n
mit Krieg, mit Leid, mit He'dolern!

Und hier können wir gewinnen
Mit Freud', mit Spaß und mit Humor
kann man keinen Krieg beginnen,
das kam bis heute noch nicht vor!

Gesalb sag' on allen Leuten,
werde narrensch, wie wir's sind!
Das würde auf der Welt bedeuten
Freundschaft vom Großen bis zum Kind.

Alle Welt sollte es wissen,
daß es uns - die Narren - gibt!
die gerne lachen, schunkeln, küssen
und sind in jedermann verhebt.

Bleib' nur der Narrentahne treu,
dann sie farb' jeden Himmel blau,
egal, wer euer Nachbar sei,
grüß' ihr Hoch mit H E L A U!

(Protokollar. Manfred Zenk auf der Ge-
meinschaftssitzung: Grau-Blau-Rot-Weiß
Hain-Grenzhausen am 16. 11. 1991)

KARNEVALSORDEN



**Alois Rottenmaier
Metallwarenfabrik**

Benzhofstraße 16
79159 Schönbühl, Gmünd
Post 117 Tel. 071/12206

Abzeichen - Medaillen
Brocken - Reichen - Polke



**Ihr Lieferant
für Karnevalsstoffe:**

**Neu: Stoffe und Zubehör
für den Tanzsport"**

Strang
GmbH

**Ihr Fachgeschäft
für Stoffe und Damenmoden**

KOBLENZ · Löhrrstraße 54 · Fernsprecher 3 33 31

„Wir schneiden zu“

Fordern Sie unseren kostenlosen Stoffprospekt an.

Lange gesucht, endlich gefunden

Kostümverleih

über 2000 Kostüme mit Zubehör für Karneval
auch Gruppen bis ca. 40 Personen.

Historische Kostüme für Feste, Umzüge u. Theater usw.

Geringe Leihgebühr: 30,— – 50,— DM incl. Reinigung

Große Auswahl an Schmuck, Schminke
und allem Zubehör.

Öffnungszeiten: 2. Jan. bis Karneval 9.00 bis 18.00 Uhr
sonst nur nach Vereinbarung.

Kostümverleih Wolf

Stebacher Str. 7 · 5419 Großmaiseid
Tel. 0 26 89 - 51 69

40 Jahre gemeinsamer Einsatz für den Karneval



v. l. n. r.: J. Malkmus, W. Dalecki, W. Goergen, W. Breuer, Th. Normann, G. Fuhr, G. Rucker, I. Linz, R. Friedrich, G. Borchert, A. Dalecki, B. Roth, M. Pieper – G. Schnerder, W. Hasse, Chr. Fuhr, J. Rauh, S. Zeidler, G. Mildenberger, I. Hildebrandt, E. Rucker

Foto: Lohr

-eb- BENDORF. In diesem Jahr kann der Festausschuß Bendorfer Karneval e.V. auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken.

Der Festausschuß ist eine Dachorganisation, in der alte Karnevalsgesellschaften und Mönchvereine von Bendorf mit Delegierten vertreten sind. Bei Großveranstaltungen werden auch die Karnevalsgesellschaften und Mönchvereine von Mülhofen, Sayn und Stromberg hinzugezogen. Die Aufgabe des Festausschusses besteht in der Pflege und Förderung des heimatischen Karnevals und der Bendorfer Bevölkerung Anregungen zum Rosenmontagszug zu geben und ihre Mitwirkung nach den gegebenen Möglichkeiten zu unterstützen.

Im Jahre 1951 gab es in Bendorf nur eine Karnevalsgesellschaft, und zwar die Kirme- und Karnevalsgesellschaft (KuK). Da in der Jahreshauptversammlung beschlossen wurde, wegen gerin-

ger Unterstützung der Gewerbetreibenden - insbesondere die Wirt - keinen Rosenmontag durchzuführen, kam es zur Veränderung einzelner Mitglieder, die mit dem Beschluß nicht einverstanden waren. Es kam im II. Jahr zur Neugründung von zwei Karnevalsvereinen, und zwar die Alte Bendorfer Karnevalsgesellschaft (ABC), die früher einmal bestanden hatte, und Die Lantanten-Club „Blau-Gelb“ (DCB).

Um bei der Gestaltung der kommenden Rosenmontagszüge, trotz vorhandener Unstimmigkeiten, zwischen den drei Karnevalsgesellschaften ein gewisses Maß an Übereinstimmung zu erreichen, wurde der Festausschuß am 24. 11. 1951 gegründet, der sich bis heute bewahrt hat. In dieser Session wurde das 40jährige gefeiert. Für den RKK gratulierten RKK-Präsident Peter Schmaley und RKK-Bezirksvorsitzender Bernd Obermeier.

WIR MACHEN MOBIL MIT

FIAT

Das Gesicht in der Menge



AW **Autohaus Witsch**
Bad Neuenahr

Auto Witsch GmbH Heerstraße 42 - 46 (B 266) 5483 Bad Neuenahr - Tel. 0 26 41 / 22 18

Wir sind durchgehend für Sie da

Montag - Freitag 7.30 - 18.30 Uhr
Donnerstag 7.30 - 20.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Sonntags freie Besichtigung von
Neu- und Gebrauchtwagen
vor 9.00 - 16.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)

FIAT

Exklusiv bei uns

Die Schönsten der Schönen . . .

Vorstellung der „Funkenmariechen des Jahres“ anläßlich der Jahres-Pressekonferenz des RKK



Brauereidirektor Klaus Müller und RKK-Präsident Peter Schmorleiz trinken mit den RKK Funkenmariechen 91/92 auf deren Erfolg.

Fotos: Bernd Hunder

-wif-KOBLENZ. Bei allem Unheil, das die Machtraber der 30er Jahre über unser Land gebracht haben, ein überaus liebenswertes Accessoire des rheinischen Karnevals haben wir ihnen zu verdanken: Das weibliche Funkenmariechen.

Bis 1935 war es rheinauf-rheinab üblich, die Marketerinnen der Stadtsoldatenkorps, die Funkenmariechen, durch Männer darzustellen. Erst der „Druck von Oben“, daß die Verkleidung des Mannes in Weiberocke „nicht mit der Würde des deutschen Mannes zu vereinbaren“ sei, machte der Männerwirtschaft ein Ende. Mit dem weiblichen Funkenmariechen faßten die im Karneval über lange Jahrzehnte straflich vernachlässigten Damen im bunten Geschehen endgültig Fuß, schon vorher

waren vereinzelte Damen-Komitees entstanden, die die Interessen der Weiblichkeit im Karneval mehr recht als schlecht vertraten.

Mit dem weiblichen Funkenmariechen aber war der Durchbruch endgültig gelungen. Selbst in viele Funkenkorps, bis dahin naturgemäß den Herren vorbehalten, hielten Damierrocke gleichberechtigt Einzug. Und es entstanden die ersten Damengarden in Uniformen, die der alten preussischen Armee nachempfunden waren. Immerhin waren die Rheinländer seit 1815 - nicht gerade begeistert - von Preußen „geschluckt“ worden.

Heute ist rheinischer Karneval ohne die charmante Weiblichkeit undenkbar. Mehr noch: In vielen Regionen geben die Damenkorps garadezu den Ton an.



In Koblenz ist man stolz darauf, daß an der historischen Braustätte der Kloster-Brauerei – dem früheren Klostergut Rohrer-Hof – schon vor über 800 Jahren trefflich für das leibliche Wohl der Mönche und der fürstlichen Gäste des Klosters Himmerod gesorgt wurde.

Und weil Tradition verpflichtet, brauen wir hier auch heute noch das frische, würzige Bier rheinischer Brauart – so wie es unseren Freunden schmeckt. Und zwar Schluck für Schluck für Schluck ...



Ihre Uniformen lassen nur noch oberflächlich den ehemals frederizianischen Stil erkennen. viel fantasievolles Beiwark - zum Beispiel Sträß, Litzen und Perlen - machen Uniformen zu Kostümen und unterstreichen die Schönheit der Trägerinnen.

Das Funkenmariechen - Solo oder in der Garde - ist mit seinem Charme und seiner kessen Kostümierung Aushängeschild der Karnevalsvereine geworden. Unsummen werden in die Kostüme (oder Uniformen) gesteckt, eine ganze Unternehmensebranche lebt mittlerweile davon.

Was Wunder, wenn der RKK unter den Schönen alljährlich die drei Schönsten suchen läßt. Zugegeben: Ein Spiel. Selbst aus guten Fotos kann niemand ernstlich weibliche Schönheit gegeneinander abwägen. Aber das Suchspiel ist mittlerweile Tradition im RKK, und auch diesmal wurden die drei Siegerinnen wieder im Rahmen der Jahres-Pressekonferenz des RKK im Schallender der Kloster-Brauerei Koblenz vorgestellt. Dabei zugegen waren ein Kreis geladener Gäste und die Vertreter der Medien, dazu Abordnungen aller Vereine, aus denen die drei Siegerinnen (Susan Dazert, Neuwied, Sabine Fabritius, Bad Breisig und Katja Wendel, Mering) hervorgegangen sind.

Einleitend gab RKK-Präsident Peter Schmorleiz sein umfassendes Statement über Situation, Aufgabenstellung und Zukunftspäne des RKK und gab damit der Presse Einblick in die Verbandsarbeit.

Sodann war es Aufgabe des Medienreferenten des RKK, Walter Fabritius, die drei Sieger-Mariechen vorzustellen. Er wies darauf hin, daß immerhin 40 Prozent aller abgegebenen Stimmen auf die Fotos der 3 Siegerinnen entfallen sind. Er stellte auch fest, daß die jungen Damen mit ihrem Charisma ideale Vertreterinnen der gegenwärtigen Mariechen-Generation seien.



Stellvertretend für alle drei „Funkenmariechen des Jahres“ tanzte Katja Wendel ein Solo und demonstrierte, daß die jungen Damen nicht nur durch ihre Ausstrahlung den Karneval bereichern, sondern auch durch ihre tänzerischen Leistungen. Der Beifall des fachlich geschulten Publikums war ihr sicher.



Umrahmt wurde die Veranstaltung durch gesangliche Darbietungen von Andreas Schönberg aus Ettringen. Wie in jedem Jahr, so fand auch diesmal die Pressekonferenz ihren Abschluß darin, daß der Hausherr der Kloster-Brauerei, Direktor Klaus Müller, die Gesellschaft zum „Brauerei-Impß“ einlud.

Die drei „Funkenmariechen des Jahres“ werden nun ein Jahr lang den RKK repräsentieren und für den Verband bei offiziellen Anlässen in Erscheinung treten.

»Neu in Bendorf«



*Hauptstraße 101
5413 Bendorf
Tel. 026 22/35 62*

Wir empfehlen uns als Lieferant
von Karnevalstoffen und Zubehör!

»Wir schneiden zu«

Karnevalshüte
Kostüme
Perücken
+ Zubehör

**Alles für den
Karneval**

sowie große Auswahl an
Dekorationen + Wurfartikel

Festartikel Sehlauddt GmbH

Andernacher Straße 170 - 5400 Koblenz - Tel. 02 61/8 35 25
Fax 02 61/80 53 80

Stadtsoldaten-Corps 1868 Meckenheim e.V.:

Zwei Jahrzehnte Vereinsfreundschaft



Kommandant Sieberg und Geschäftsführer Hans-Erich Jönnel bei der Überreichung des Gastgeschenkes an den Vorsitzenden des Musikvereins Neumarkt Julius Popositz.

-eb- MECKENHEIM. Seit nunmehr 20 Jahren besteht die Freundschaft zwischen dem Stadtsoldaten-Corps Meckenheim und dem Musikverein Neumarkt in der Steiermark.

Anlässlich des 100jährigen Vereinsjubiläums des Stadtsoldaten-Corps waren die Steiermärker erstmals in Meckenheim zu Gast und seit dieser Zeit entwickelte sich, nicht zuletzt durch eine Reihe gegenseitiger Besuche, eine enge Freundschaft zwischen den Vereinen.

Im Juli dieses Jahres feierten unsere österreichischen Freunde ihr 120jähriges Vereinsjubiläum, an dem wir Stadtsoldaten mit unserem Tambourcorps, Soldaten und Marionetten teilnahmen.

Drei Tage lang wurde ein großes Jubiläumsfest gefeiert, dessen einzelne Programmpunkte für jeden Geschmack

und jede Altersgruppe etwas zu bieten hatte. Es sollte für alle, die die lange Reise nicht gescheut hatten und neben ihrem „normalen“ Reisegepäck auch noch bereit waren, einen Koffer extra für Sommer- und Karnevalsuniform zu schleppen, zu einem beeindruckenden Erlebnis werden. Angefangen von der guten Unterbringung über die zukommende Betreuung und Bewirtung taten unsere Neumärker Freunde alles, damit wir uns rundum wohl fühlten.

Daß wir jedoch nicht ausschließlich zum Feiern in die Steiermark gereist waren, wurde uns spätestens klar, als unser Kommandant den Terminplan für unsere Auftrete im Festzei und die Umzüge verteilt hatte. Schon am ersten Abend zogen wir unter den Klängen des Tambourcorps durch die Straßen Neu-

1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied e.V.



**Samstag, 21. März 1992,
Beginn: 17.00 Uhr**

5. Neuwieder Stadtmeisterschaft

im karnevalistischen Laien-Tanzsport



Offenes Tanzturnier
nach RKK-Tanzturnier-
Richtlinien

Sporthalle Hauptschule Niederbieber

Vorverkauf: 8,00 DM
Abendkasse: 10,00 DM

Anmeldeformular anfordern bei:

Rainer Niederprüm, Wartburgstraße 18, 5470 Andernach,
Tel. 0 26 32 / 49 12 69

Inge Obermeier-Cornely, An der Kapelle 8, 5413 Bendorf,
Tel. 0 26 22 / 49 91

markts zum großen Festzelt, wo die offizielle Begrüßung durch die Verantwortlichen des Musikvereins Neumarkt stattfand.

Beim anschließenden Tanzabend müssen dann jedoch einige Stadtsoldaten, beim Versuch, die Trinkfestigkeit der Neumarkter zu übertreffen, den Kürzeren gezogen haben.

Während eines Ausflugs in die Umgebung Neumarkts konnten am nächsten Morgen vereinzelt konditionelle Schwächen festgestellt werden.

Am späten Nachmittag hatten sich die meisten jedoch wieder einigermaßen regeneriert und das Tambourcorps konnte zu einem kleinen Konzert im Festzelt aufspielen.

Abends fand dann die große Jubiläumsveranstaltung statt, zu der neben den Musikvereinen der umliegenden Ortschaften auch schon einige weitgereiste Musikkapellen u.a. aus Italien begrüßt werden konnten. Was folgte, war eine lange Nacht bei bester Stimmung und manch kühlem Bierchen.

Getreu dem Wahlspruch: „Wer abends feiern kann, der kann auch morgens aufstehen“, war die ganze Mannschaft am

nächsten Tag pünktlich zum Festgottesdienst wieder zur Stelle.

Im Verlaufe des nachfolgenden Frühlings trafen nach und nach eine große Zahl von in- und ausländischen Musikkapellen ein, um mit ihren musikalischen Darbietungen dem Musikverein Neumarkt zu seinem Jubiläum zu gratulieren.

Aus Italien, Ungarn und sogar aus dem zu diesem Zeitpunkt bereits krisengeschüttelten Jugoslawien waren Musiker angereist.

Eine besondere Ehrung wurde im Rahmen dieser Veranstaltung unserem Kommandanten Karl Sieberg zuteil. In Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit zum Wohle der österreichischen Blasmusik verlieh ihm der Steirische Blasmusikverband das „Verdienstzeichen in SILBER“.

Beim Festzug am Nachmittag säumten Hunderte von Zuschauern die Straßen Neumarkts und geizten nicht mit Beifall für die vorbeimarschierenden Musikkapellen. Eine große Tanzveranstaltung am Abend bildete den Abschluß eines gelungenen Jubiläums und alle Beteiligten waren sich einig: Neumarkt war wieder einmal eine Reise Wert.

Der erfolgreiche Kaufmann für
Vereinsbedarf
setzt auf die umsatzsteigernde

Wirkung

der Anzeigen in der *Bütt*
dem Organ des RKK

Redaktionsschluß der Bütt Nr. 51 ist der 30. 12. 1991

Karneval in Chio.



Möchten SIE zur NUMMER -1- in „IHREM“ Zug werden? Wir haben das ideale WURFMATERIAL! Extra für Karnevalsvereine eine Sonderpackung zu einem ATTRAKTIVEN Preis! Rufen Sie uns an! Chio Chips und Chio Snacks sind zu bestellen über die Chio Niederlassung Rhein / Mosel: Herr Eberhard Braun, August-Borsig-Str. 11 a, 5400 Koblenz
Telefon 02 61 / 8 20 48

Abenteuer in der Sowjetunion

-hh- SIEGBURG/MOSKAU. Eine nicht alltägliche Reise unternahmen die Husaren Schwarz-Weiß Siegburg. Mit von der Partie waren 8 Kinder der Kindergarde und 16 Tänzerinnen und Tänzer der großen Tanzgarde. Natürlich gehörten die Tanzuniformen zum Reisegepäck der insgesamt 47köpfigen Gruppe.

Bereits die Hinreise gestaltete sich für den Präsidenten Rehme und den Schatzmeister Kleinholz ganz zu Beginn recht abenteuerlich. Sie verpaßten, auf dem Bahnsteig in Köln stehend, den Zug. Mit einem IC holten sie den Moskau-Express jedoch bereits in Düsseldorf ein und konnten somit 42 Stunden später Moskauer Luft schnuppern. Der Moskauer Bahnhof ist ein Treff- und Handelspunkt. Fast alles erhält man hier von fliegenden Händlern zu kaufen. Mit Bussen ging es weiter zu einem Pionierlager (Jugendlager für Ferienkinder), das den Namen „Druschbar“ (Freundschaft) trug. Eine herzliche Reserviertheit war bei der Ankunft der deutschen Gruppe spürbar. Dies sollte sich jedoch im Laufe des Aufenthaltes noch bessern. Ein Besuch im Moskauer Staatszirkus lohnte sich, wurden doch teilweise unglaubliche Leistungen dargeboten.

Der sportliche Wettkampf stand an einem Tag im Lager auf dem Programm und das Eis begann zu schmelzen. Am Lagerfeuer wurde abends das Essen, bestehend aus Kartoffeln, Brot und Salz, zubereitet.

Die große Klosteranlage von Zagorsk beeindruckte bei einer Besichtigung. Der Moskauer Kremel war das Ziel einer Ausflugsfahrt. Der Zarenpalast, die Rüstkammer und Gorbis Amtssitz beeindruckten ebenso wie eine überdimensionale Glocke und der Platz der Kathedralen. Gegenüber des Lenin-Mausoleums, auf der anderen Seite des Roten Platzes, steht das Riesenkaufhaus GUM. Doch lediglich das Ausmaß

und das Treiben konnten imponieren. Es ist schon bemerkenswert, mit welcher Geduld die Moskauer Hausfrauen vom eher spärlichen Angebot Gebrauch machen...

Der Abend stand im Zeichen der Freundschaft. Als die Gardemitglieder in ihren Uniformen erschienen, leuchteten die Augen der ca. 400 Lagerkinder. Vorbei war es mit der fast sprichwörtlichen Disziplin, als die Tänze vorgeführt wurden. Voller Begeisterung klatschten die Kinder in die Hände.

Eine Fahrt auf der Moskwa brachte Abwechslung, doch noch erlebnisreicher war der Einkaufsbummel in Moskau. Als die Tanzgarden in ihren Uniformen auf dem Roten Platz erschienen, auf dem einst der Kremflieger Rust landete, trauten die vielen Touristen aus aller Welt zunächst ihren Augen nicht. Die Kameras wurden gezückt. „Waren dies wohl die Nachfahren der russischen Husaren?“

Beim Folklorefest im Pionierlager, an dem der Lagerleiter Nicolai seinen Geburtstag feierte, durften die Tanzgarden als deutsche Vertreter natürlich nicht fehlen.

Der letzte Tag des Aufenthaltes kam viel zu rasch. Die Lagerbewohner hatten längst die anfängliche Schau vor den Gästen verloren. Freundschaften waren geknüpft, und so wunderte es nicht, daß allen beim Abschied Tränen in den Augen hatten, die sie mehr oder weniger gut zu verbergen wußten. Mit einem Militärzug und entsprechend „bequemer“ Ausstattung traten alle die 42stündige Rückreise an. Übernächtigt aber froh gelaunt kamen die Fahrtteilnehmer wieder in Siegburg an, wo man einen „großen Bahnhof“ vorbereitet hatte.

Es war ein großes Erlebnis, das in unseren Augen noch so geheimnisvolle Land mit seinen doch so andersartigen Menschen kennen und auch ein wenig verstehen zu lernen.



ENERGIEVERSORGUNG
MITTELRAHEIN GMBH



04444

HELGA GÄRTIG TANZAUSSTATTUNG

Ballett – Gymnastik – Tanz – Show
Tanzgarden – Majoretten/Twirling – Cheerleaders

Lieferprogramm:

Schaukostüme · Gymnastikanzüge · Majorettenanzüge
Perücken · Federn und Hüte · Spitzenhosen · Handschuhe
Strass · Pailletten · Diademe · Majorettenstäbe · Stiefel
Pom-Poms · Petticoats – Fransen u. a.

D-6230 Frankfurt 80 · Alt Sossenheim 67
Telefon 0 69 / 34 43 79

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-13.00 + 15.00-18.00 Uhr
mittwochs und samstags 10.00-13.00 Uhr



111 Jahre Prümer KG

-hh- PRÜM. Ein nicht alltagliches Jubiläum konnte die Prümer KG in diesem Jahr feiern. Angeführt von Stadtbürgermeister Krahwinkel war allerlei Politprominenz gekommen um den Jubilar zu ehren. Auch viele Karnovaisfreunde gesellten sich hinzu. Der Bezirksvorsitzende des RKK, Arno Meyer, überreichte Krug und Urkunde an den Sitzungspräsidenten Hans Follmann und den Vorsitzenden Alois Leutgen (am Hednerpult). Gleichzeitig übernahm Prinz Peter I. das närrische Zepter in der Eifelmetropole Prüm. Ihm zur Seite stehen die Pagen Michaela (links) und Nadja.

(Fotos: Rheinischer Volksfreund)



Der Klang macht die Musik

oder – wie Sie mit wenig Geld Ihre Beschallungsprobleme ein für allemal lösen können...



Wer kennt sie nicht, die immer wiederkehrenden Fragen, wenn es um die Beschallung Ihrer Veranstaltung geht? Welche Lautsprecheranlage soll ich nehmen, wer kann sie aufbauen, wer sie bedienen? Ist sie zu groß, ist sie zu klein, ist sie zu teuer?

Mit ihren Aktiv Stereo Systemen hält die englische Firma L.A. Systems die für Sie optimale Lösung bereit.

Gleich ob es darum geht Wort oder Musik zu verstärken, ob Tanzveranstaltungen oder Vorträge angesagt sind, die kleinen handlichen Aktivboxen mit ihrem überwältigenden HiFi-Sound werden Sie überzeugen. Ohne zusätzlichen Verstärker, ohne komplizierte Verkabelung bei einfacher Handhabung und robuster Ausführung.

Mit dem STE 60 oder dem STE 120 und einer Steckdose sind Sie bestens be-

diert, ob in der Halle, im Freien oder sonstwo. Klein im Volumen - riesig im Sound.

Beispiel Tanzturnier: Zwar sind die meisten Hallen mit einer eigenen Übertragungsanlage ausgestattet. Doch die beschafft in der Regel die Gäste, während die Tänzer die Musik nur hilflos erahnen können. Mit dem STE 60 sind diese traurigen Zeiten endgültig vorbei. Erstklassige Soundqualität bei minimaler Abmessung ermöglichen erstklassige tänzerische Leistungen und die geben Ihrer Veranstaltung das besondere Niveau. Man wird es Ihnen danken.

Die 'Jeckige Globisterei Waldorf e.V.' testeten bei Ihrem Tanzturnier ein STE 60. Fazit: Einhellige Begeisterung und spontaner Kauf. Fragen Sie nach

Nähere Informationen bei

LSI GmbH - Neustr. 9-12 - 5481 Waldorf Tel.: 02636-7001

Praktizierte Freundschaft:

Narrenrallye verbindet

Grau-Blau und Rot-Weiß gemeinsam auf der Strecke



in die Spitzengruppe gefahren, gesucht und gerettet haben sich neben Gunter und Uli Königs von „Grau-Blau“ (stehend von links, 2. Platz) die rot-weißen Gäste Klaus Bückling und Manfred Boehlke (3. Platz) und deren Vereinskollegen Stefan Dillenburg und Sascha Lahnstein (im Vordergrund, 1. Platz). Rechts die ausrichtenden „Sportkommissare“ Thomas Paulsen und Friedhelm Georg.

-eb- HÖHR-GRENZHAUSEN. Begleitet aufgenommen wurde die Einladung der KG „Grau-Blau“ Grenzhausen an ihre „Erbfeinde“ vom Elferlat „Rot-Weiß“ Höhl zur Teilnahme an der 5. Narren-Auto-Such-Fahrt. Mit sieben von siebzehn Teams stellten sie ein beachtliches Kontingent. Noch beachtlicher war ihr Erfolg: die Gäste aus dem anderen Stadteil belegten die Plätze 1 und 3.

Die fröhliche Diskussion in gemeinsamer Runde über verlorene Punkte und vermeidbare Fehler machte deutlich, daß die Karnevalisten der Karnenbakerstadt sich längst „über den Schlacht-

ruf „Höhl kontra Grenzhausen“ hinweggesetzt haben. Auf keine vorübergehende Sticheleien ist das Sprichwort anwendbar: „Was sich neckt, das liebt sich.“ Der „Rot-Weiß“-Vorsitzende Manfred Buehlke ließ es sich dann auch nicht nehmen, der KG „Grau-Blau“ für die Einladung und deren „Sportkommissare“ Thomas Paulsen und Friedhelm Georg für die Ausrichtung herzlich zu danken. Daß es allen Spaß gemacht hat, war den Fritten und Beifahrern anzumerken und einhellig wurde das Versprechen gegeben, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

RKK-Musiktag '92 in Rheinbach



Grandios der große Festzug durch die Straßen der schönen Stadt Rheinbach



Und die Spiele vor der historischen Kulisse der Stadtmauer.

Musik - Musik und nochmals Musik



RHEINBACH. „Eine Stadt voll Musik“, so wurde der 3. RKK-Musik-Tag von den Ausrichtern, der NCR Blau-Gold Rheinbach und dem Stadtsoldaten-corps Rheinbach angekündigt. Sie behielten recht. Fast 700 Musiker aus 17 Vereinen reisten an und verwandelten die Stadt in eine überdimensionale Bühne des klingenden Spieles. Nach einem großen Festzug durch die Straßen der Stadt bot der historische Hexenturm die richtige Kulisse für die Darbietungen. Auch die weitesten Anreisen waren den muskbegeisterten Aktiven nicht zu strapazios, sodaß die Veranstaltung für alle - besonders für die Zuschauer - zu einem Erlebnisstag wurde.

Freundschaften untereinander wurden neu geknüpft oder vertieft. Auch der Schirmherr, Stadtdirektor Heinrich Kalenberg, konnte überaus zufrieden sein mit der Veranstaltung, wurde doch Rheinbach einmal mehr wieder über seine Grenzen hinaus bekannt.

Das Deutsche Eck in Koblenz bildet am



3. Mai 1992 die Kulisse des 4. RKK-Musik-Tag, der im Rahmen der 2000-Jahr-Feier der Stadt Koblenz sicherlich tausende von Zuschauern anlocken wird.

Wolfgang Huhn

3. Mai 1992

Am Deutschen Eck in Koblenz



**RKK-
Musik-
Tag
'92
in**



Die RKK-Musik-Geschäftsstelle teilt mit:

Wolfgang Huhn

Ulmenweg 6 · 5205 St. Augustin

Tel. 0 22 41 / 34 13 71



Einladung zum RKK-Musiktag '92 **– Das Treffen der Musikzüge 1992 –**

Liebe Musikfreunde,

2000 Jahre Stadt Koblenz, das sind 2000 Jahre Geschichte einer Stadt, in der der RKK zu Hause ist.

Mit dem RKK-Musiktag '92 am 3. 5. 92 wird der RKK seinen Beitrag zu diesem historischen Ereignis leisten. Bei dem umfangreichen Programm hat uns die Stadt für diesen Tag den Platz am „Deutschen Eck“ zur Verfügung gestellt.

Die „Koblenzer Dragoner e. V.“ als auszurichtender Verein werden alles tun, daß der RKK-Musiktag '92 an die Erfolge der Jahre 1990 und 91 anknüpfen kann.

Eine besondere Überraschung erwartet jeden teilnehmenden Verein. Was, wird aber noch nicht verraten.

Selbstverständlich sind auch wieder Majorettes und Tanzgruppen herzlich willkommen.

Der Festzug wird möglichst kurz gehalten, damit mehr Zeit zum Bühnenspiel bleibt.

Mit Eurer rechtzeitigen Anmeldung, tragt Ihr mit dazu bei, daß der RKK-Musiktag '92 wieder ein schönes Erlebnis für alle wird.

Also wichtiger Termin: 03. 05. 1992:

RKK-Musiktag '92 in Koblenz

Es grüßt Euch
Wolfgang Huhn

- Ältestes Tanzturnier im RKK-Verbandsgebiet •

DAS TANZTURNIER

16 Jahre
NCV-Tanzturnier



16 Jahre
Spitzenveranstaltungen

16.

RHEIN-LAHNECK TANZTURNIER

des
**NIEDERLAHNSTEINER
CARNEVAL-VEREIN e. V.**
(Mitglied im RKK)

für Tanzmarlechen, Tanzpaare, Tanz-Corps,
Majorettes und Herren-Garden

Sonntag, den 23. Februar 1992

14.00 Uhr - Stadthalle Lahnstein

Anmeldeschluß: 10.01.1992 - Auslosung: 12.01.1992

Turnierleiter: Udo Gürtler, Ruf 02622/2844

- Ältestes Tanzturnier im RKK-Verbandsgebiet •

Zauberhafte Hasen

-Wt-Siegburg. Am Samstag, 13. 7. 91, um 15.00 Uhr, wurden die Türen in der Mensa der Schule Neuenhof in Siegburg für das traditionelle Sommerfest des Kinder- und Junioren-Tanzcorps der KG Hasaren Schwarz-Weiß weit geöffnet.

Bunt geschmückt und eine gutbestückte Tombola erwartete Kinder, Eltern, Großeltern, Geschwister und Gönner des Vereins. Ein schmackhaftes Kuchenbuffet sowie andere Lockerien ließ man sich munden.

Nach der Begrüßung zeigten die kleinsten Akteure mit Begeisterung ihr Können. Wenn auch einmal ein Patzer dabei war, gab es so schlimme. Die Solomariachen Susanne Kamionko und Karina Prohn präsentierten sich in Bestform. Das jüngste Mitglied, „das süße DANA“ war natürlich Mittelpunkt.

Zauberhafte Tricks zeigte der Jungmagier Jörg aus Bonn (ein Nachwuchs-künstler, den man sich merken sollte). Die kleinen Zuschauer staunten nicht schlecht, als er zwei Hasen, einen weißen und einen schwarzen, verschwinden ließ. Leichterwie Kinderaugen und ein fast andächtiges Zuhören, so fesselte Jörg die Kinder. Sackhupfen durfte natürlich nicht fehlen.



In diesem Jahr erreichte die KG bei der Deutschen Meisterschaft den Vize- und den dritten Platz bei der Europameisterschaft. Hierzu herzlichen Glückwunsch. Die Meistertänze durften natürlich nicht fehlen.

Zu Gast war auch das „Neue Tanzcorps Troisdorf am See“. Es zeigt sich wieder einmal, daß sich eine gute Jugendarbeit auszahlt. Macht weiter so!

Verleih von Beschallungsanlagen

Säpplerweg 6 5421 G. Bad
Tel. 0 64 85 15 23

Christian
Schremmer



ng) – Hosenrasi. Wer kennt ihn nicht? Als „Schutze Bummel“, „Herr von Müllem“, „Kleinraffwagenfahrer Dick“, „Fan vom SSV Mülheim (Sofa, Saufen, Verloren)“ und unzählige weitere anderen Rollen begeistert Hans-Gerd (Duck) Welters sein närrisches Publikum seit nunmehr 3 x 11 Jahren. Und dies war dem Hordstheimer Carneval Verein (HCV) Anlaß gleich seiner Präsidenten in einem entsprechenden Rahmen zu Ehren. Vor rund sechzig geladenen Gästen hielt in Vertretung von HCV-Gründungsmitglied Werner Wiemers, der über die Stadtgrenzen bekannte und beliebte Lila-Narr Karl Roserbaum die Laudatio, die die Höhepunkte des Jubiläums noch einmal Revue passieren ließ.



ng) – Köln. Nach einem ganztägigen Ausflug in die Dom-Metropole mit Stadtführung, Besuch des Ordensmuseums und einem gemütlichen Beisammensitzen bei Kölsch, Holwoltzahn, Bloodzusen und anderen Kölsch-Galmenfreuden, besuchten die Mitglieder und Gäste der KG Funken Rot-Weiß Gntz, Koblenz-Mettmich, abends das Volkstheater Milowitsch. Den Koblenzer Karnevalisten wird der Besuch in der Dom-Stadt mit dem Besuch des Schwarzes „Der Blaue Herrich“ noch lange in Erinnerung bleiben, denn nach der Veranstaltung im Theater hatte jeder Besucher die Möglichkeit, die Herren Willi und Peter Milowitsch sowie das gesamte Ensemble bei einer Autogrammstunde kennenzulernen.

Schlaglichter

Fotos



Fig. – Köln. Mit „Kölle Aapf“ wurden kurz vor dem Start in die fünfte Jahreszeit 1991/92 die Mitglieder der KG Funken Rot-Weiß-Gold, Koblenz-Metzrich, im wenige Tage zuvor eröffneten „Museum Kölner Karnevalssorden“ empfangen. Hausherrin, U. Knoke, informierte die Mitglieder der KG, die mit ihrem 1. Vorsitzenden Tiesche mP überangereist waren, über die Kölner Ordensgeschichte und den Wandel der Ordensgestaltung der einzelnen Epochen. Im Museum sind vor den insgesamt 19.000 Orden in einer ständigen Ausstellung 1.500 Orden sowie andere Exponate, wie z. B. Texte und Manuskripte Kölner Karnevalslieder wie auch Bilder Uniformen o. d. ausgestellt. Dem Organisator der rot-weiß-goldenen Köln-Tour, Schösch-Jackel (2. Geschäftsführer der KG Funken sowie HAK-Bild-Redaktion) wurde durch die Verleihung des Ordens zur Eröffnung am 15. Oktober geschehenen Museumsordens mit dem Motto des Kölner Fasteniers 1991 „König – Colonia“, eine besondere Ehre zuteil, da dieser Orden nach Eröffnung des Hauses erst einmal verliehen worden war.



Fig. – Koblenz. Eine hohe Auszeichnung wurde jetzt dem verdienten Koblenzer Karnevalisten Gerd Kesseler, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK), und dem Polizeipräsidenten Helmut Wintrich verliehen. Anlaß war das große Herbstbalsorgen der NARRENZUKUNFT Gelb-Rot Koblenz, eine der höchsten Auszeichnungen im Koblenzer Karneval, das Goldene Posthorn. Unser Foto zeigt von links nach rechts NZ, Geschäftsführer Rolf-Heinrich, Helmut Wintrich, Gerd Kesseler und Walter Degen, NZ-Vorsitzender. 5 x 11 Jahre alt wird die Narrenzunft Gelb-Rot in diesem Jahr. Der Herbstbal war eine gelungene Auftaktveranstaltung im Jubiläumjahr.

Steinbach besetzt

-hh- **STEINBACH-LEBACH.** Der 2000 Einwohner zählende Ort Steinbach im Saarland wurde anlaßlich des vom Ferienzug Sternbach-Lebach ausgerichteten Heimatfestes im Sommer diesen Jahres von den Besuchern regelrecht eingenommen. Nicht weniger als dreitausend Besucher bevölkerten das Festzelt am Heimatabend und mindestens die gleiche Zahl vergnügte sich auf dem Festplatz vor dem Zelt. Es war kaum ein Durchkommen. Jeder protestierte jedem zu, Man hatte den Eindruck, daß das ganze Bundesland gemeinsam feiere.

Begonnen hatte es mit einem Festkommers, an dem sich befreundete Musik- und Tanzvereine ein Stelldichen gaben. Samstags gab es einen bunten Abend mit vielen Gästen und Sonntags zog ein bunter Festzug durch den Ort, der von tausenden Zuschauern verfolgt wurde. Ein Senioren Nachmittag schloß sich an, bei dem die kleinsten Tanzkinder mit ihrer Show „Im weißen Rößl“ zu den Lieblingen des Publikums wurden. Der Heimatabend am Montag brachte alles auf die Beine, das laufen konnte. Nur Vereine des Ortes gestellten schon traditionell das Programm. Daß ein Männergesangsverein Wein- und Trinklieder singt, ist allgemein üblich. In Steinbach jedoch wurden auch Beat-Songs zu Gehör gebracht. Ihren ersten Auftritt hatte das Nachwuchs-Solo-Mariacher Caroline Wodig. Die Zuschauer feierten sie. Ob Schule oder Sportverein, jeder hatte etwas eingeübt. Gelungen auch eine Hitparade-parodie der Jugend. Sandrine Lauck wurde mit einem Solo-Schauktanz vom Publikum mit Beifallstürmen belohnt und als die gesamten Tanzkinder der Blau-Weißen Sternchen eine „Caribic-Show“ präsentierten, standen die Besucher auf und ließen die Kinder erst nach einer Zugabe von der Bühne.



Foto: H. Mohr

Manche haben in dieser Nacht die zur Arbeit gehenden Nachbarn beim Nachhausegehen begrüßt, andere waren bereits zum Frischschoppen am Dienstag noch im Festzelt anwesend. Wenn Steinbach feiert, dann sind alle dabei und viele feiern dazu gerne ein paar Tage Urlaub. Nicht nur zum Feiern, denn auch zum Arbeiten. Viele Helfer des Ferienzuges waren nötig, zum Auf- und Abbau des Riesenzeltos, zur Bewirtschaftung der Gäste und zur Gestaltung des Programmes. Unzählige Stunden der Vorbereitung wurden jedoch von keinem Vereinsmitglied bejammert, denn die Stimmung und Zufriedenheit der vielen Tausende Gäste an den Festtagen waren der Lohn der Arbeit. Wer sonst nach Steinbach hereinfährt, fährt in einer ruhigen, vertrauten Ort, aber wehe, es gibt etwas zu feiern, dann zeigt sich, daß die Steinbacher am Puls des Lebens wohnen.

Von Roland Kaiser zu RTL

ANDERNACHER SIEBENSCHLÄFER FEIERTEN JUBILÄUM

-eb-Andernach. Beim Pfarrfest der Gemeinde St. Stephan, der Hasenfängerkirmes, feierte die Tanzgruppe Andernacher Siebenschläfer am 14. September ihr 15jähriges Bestehen. Dazu hatte sie viele befreundete Gruppen eingeladen, die mit ihr zusammen eine dreistündige Tanzshow darboten. In einer breiten Palette, die von reinen Kinder- über Schultanzgruppen bis hin zu Vize-Europameistern führte, wurden Garde-, Mariachen- und Schautänze dargeboten, die das zahlreich erschienene Publikum begeisterten.

Die Siebenschläfer, mittlerweile nicht nur in Rheinland-Pfalz als leistungsstarke Tanzgruppe bekannt, fanden sich im September 1976 zusammen und erfreuten ihre Zuschauer zu Beginn vorwiegend mit Rock'n Roll-Tänzen, die von 4-5 Paaren dargeboten wurden. Im Laufe der Jahre wurde eine Vielzahl an unterschiedlichen Tänzen einstudiert, die von den Jugendlichen bei etwa 15 Auftritten im Jahr gezeigt werden. Diese finden vorwiegend statt in sozialen Einrichtungen wie Krankenhaus und Altenzentrum und bei Veranstaltungen der Stadt Andernach sowie der Pfarrei St. Stephan, zu deren Jugend sich die Gruppe zählt. Seit zwei Jahren nimmt sie in den Sommerferien auch an der Ferienfreizeit der Pfarrjugend teil, die sie in diesem Jahr nach Courtavon im Elsaß führte. Insbesondere in letzter Zeit kann die Gruppe nicht über mangelnden Zuspruch klagen. Dies führt sogar dazu, daß der erhöhte Bedarf an Trainern nur unter größten Anstrengungen gedeckt werden kann, denn immerhin dreißig Teenager wollen zwei Mal in der Woche neue Tanzschritte lernen und Tänze einstudieren und darüber hinaus auch noch fünfzehn Kinder ihren Vorbildern nach-eifern.

Bemerkenswert sind die Erfolge der Sie-

benschläfer bei Turnieren und Meisterschaften. Nachdem sie zu Beginn nur während der Karnevalszeit in Andernach ihre Tänze gezeigt hatten, erweiterten die jungen Tänzerinnen und Tänzer allmählich ihren Wirkungsbereich. Besondere Meilensteine waren 1981 ein Auftritt im Vorprogramm des Schlagersängers Roland Kaiser, 1982 eine sechs Tänze umfassende Darbietung bei der Karnevalsfeier in Kleve und 1988 ein Beitrag in der Sendung Heimalmelodie des Fernsehsenders RTL-plus. 1984 nahm die Gruppe erstmals an Tanzturnieren teil, und im September 1986 konnte sie bereits die Rheinland-Meister-Titel bei den Schaudarbietungen der Senioren und dem Schautanz der Junioren erringen. Viele Pokale und Auszeichnungen belegen die anhaltende Erfolgsserie der Siebenschläfer, die besonders im Juniorenbereich seit Jahren an der Spitze stehen und nicht nur mit Csárdás und Clowntanz, sondern insbesondere mit dem Piratentanz die Wertungsrichter überzeugen.

Auch mit ihrem neuen Jazztanz „Fame“, bei dem ein besonderer Schwerpunkt auf akrobatischen Figuren liegt, sind die Andernacher Siebenschläfer erfolgreich. Obwohl sie zwischen den Landesmeisterschaften in Mülheim-Kärlich und Bendorf die Aufstellung vollkommen ändern mußten, weil einige Leistungsträgerinnen aufgrund ihres Alters nicht mehr bei den Junioren starten dürfen, errang die Gruppe auch in ihrem Jubiläumsjahr mit 45,1 Punkten und dem 2. Platz einen schönen Erfolg. Für das nächste Jahr haben sich die jungen Tänzerinnen allerdings vorgenommen, mit einer neuen Darbietung wieder ganz oben auf dem Siebertreppchen zu stehen. Man darf gespannt sein, ob es den Andernacher Siebenschläfern gelingt.



Unsere Spezialität

**Tropische Nächte in
tropischer Atmosphäre**

... warum nicht mal im eigenen Land?

E. & H. PANNEK

Dezignationsservice

Verkauf & Verleih

Deutscherrenstr. 97

5414 Vallendar

Tel. 02 61/6 95 67



Veranstaltungs-Dekorationen:

Bühne, Saal, Zeit-Schiff und Disco,
auch Restaurant & Gaststätten, Haus- &
Gartenparty, Funtubraum, Hochzeit,
Geburtslag und Betriebsfeste.

Bitte lagern Sie rechtzeitig!

Themen Dekorationen:

Frühlingsfest, Tanz in den Mai,
Sommerfest, Caribic, Hawaii, Rio,
Mexico, Dschungel, Oktoberfest,
Karneval u. a.

Auf Ihren besonderen Wunsch
auch Außergewöhnliches

Narren aktiv:

Karnevalisten kicken

Vereinsturnier in Ransbach-Baumbach/Westerwald

-eb- **RANSBACH-BAUMBACH.** Ein knappes Drittel der Ortsvereine war der Einladung der Sportvereinigung Ransbach zu einem Fußballturnier gefolgt. Mit der Teilnahme der Karnevalsfreunde „Blau-Gold“ und des Raasber Möhnencubs '86 waren die Narren unter den zehn teilnehmenden Mannschaften überproportional vertreten. Beim Wettbewerb um den Wandierpokal der Kernstadt erreichten die Karnevalsfreunde die Endrunde.

Die Bütt mit dem Ball vertauschten die Ransbach-Baumbacher Karnevalisten am 28. Juli und verlegten die Show auf den Sportplatz. Die Spvgg. Ransbach hatte die Laienkicker der Ortsvereine zu einem Gaudi-Turnier geladen. Bedingung für die aktiven Teilnehmer: mindestens drei Jahre Fußballabstinenz. So war Chancengleichheit zwischen Hun-

dezüchtern, Feuerwehrleuten, Kirmesgesellschaften, Turnern, Schützen, Schachspielern und Karnevalisten gewährleistet.

Wer sich jedoch einen spektakulären „Inkolttausch“ bei der Begegnung Möhnencub gegen Karnevalsfreunde vorgestellt hatte, wurde enttauscht. Der Raasber Möhnencub hatte seine „Möhneriche“ geschickt. Sie waren leider nicht vom Glück begünstigt.

Die „Blau-Gold“-Karnevalisten konnten sich auf die Erfahrung ihrer ehemaligen Alt-Horren-Fußballaktiven Uli Lahr und Dieter Merkelbach stützen, und mit ihrem Präsidenten Günther Schmeigler im Tor verloren sie kein Spiel und mußten keinen Treffer einstecken. Die Entscheidung um den dritten Platz fiel erst beim Elfmeterschießen gegen die Feuerwehr zum Nachteil der Narren.

Herzlichen Dank

sagt Ehrenmitglied

Willy Klein

allen, die ihn zum

75. Geburtstag

gratulierten.

Für den RKK gratulierte

RKK-Präsident

Peter Schmorleiz

(mit Gattin).

Noch einmal:

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH
WILLY!**



Foto: Zimmermann

Saisoneneröffnung in Rheinbach/Oberdrees



-eb- RHEINBACH-OBERDREES. Die Karnevalsgemeinschaft Oberdrees (KGO) eröffnete am 9. November 1991 um 20.11 Uhr die neue Karnevalssaison in der Mehrzweckhalle vor vieler fleißigen Händen sehr schön geschmückt, spielte die Show-Dance-Kapelle „Panama“ bei freiem Eintritt zum Tanz auf. Durch den Golfkrieg hatten die Oberdreesser Karnevalsjecken auf vieles verzichten müssen. Dafür haben sie sich vorgenommen: „Wir werden in dieser Session alles nachholen!“. Der KGO-Vorsitzende Heinz Schnoppen, begrüßte die vielen Gäste und gab das Motto der Session: „Mer hier war dat Zeug halt“ bekannt. Das Prinzenpaar, Karl Heinz I. und Olga I. (bion), hatten beschlossen, die Amtszeit in diesem Jahr neu zu beginnen. Ebenso erging es dem Kronprinzenpaar.

Die Kapelle, ein Oberdreesser E-Genge-wächs, holte der Besuchern mächtig ein. Spaß am Tanzen zeigte auch die muntere „Rasselbande“ der KG, die 12 bis 16-jährigen Nachwuchskräfte boten zusammen mit den blauen Funken dem Publikum eine liege-störnde Vorstellung. Ende alte Tradition ließen die Oberdreesser bei ihrem Sessionsauftakt wieder aufleben. Beim Tanz wurde alle halbe Stunde zur Damenwahl aufgefordert und die Herren mußten mit einem kleinen Obolus von 1 Mark aushelfen. Wer

mit einer der anwesenden Karnevalistinnen nicht tanzen wollte, mußte 5 Mark bezahlen und bekam dafür einen weißen Button. Ein Höhepunkt des Abends war der Can-Can von alleingessessener Oberdreesser. Der Conférencier des Abends hatte sich einige der Narren auf die Bühne. Zuerst vorher eingeweihten Teilnehmern waren die Hosenbeine präsentiert worden. Ihnen wurde als erstes auf der Bühne die Hosenbeine aufgeschritten. Dies ließ einige der Narren von der Bühne hupen, die Angst um ihre Hosen verließ ihnen Flügel.

Abnupt mußte das Fest teilweise unterbrochen werden, als sich die Sirene mit ihrem Heulton bemerkbar machte. Da viele „KGO“ler auch zur Feuerwehr von Oberdrees gehören, leerte sich die Halle schnell.

„Glücklicherweise“ war es nur eine strohbestückte Scheune im Feld, die brannte. Der Oberdreesser Löschgruppenführer Wilhelm Budzuhn ließ eine Brandwache dort und beorderte den Rest wieder aus den blauen Jacken heraus in die roten Jacken der KGO. Die Feuerwehrholme wechseten zum Narrenschiffchen. Nach dieser Anstrengung wurde in der Mehrzweckhalle der Durst dann richtig gelöscht.

Oberdrees Alaaf!

Dieter Vosen

Es stand in der Rhein-Zeitung

ECKI, der kleine „Köwelenzer Schangel“ macht schon seit geraumer Zeit seine Bemerkungen in der Koblenzer Rhein-Zeitung. Diesmal traf er den Nagel auf den Kopf. Nicht vergessen zu lesen: Den dazugehörigen Leserbrief! Wir haben nichts hinzuzufügen und grüßen alle „Jupps“ in den Vereinen!

ECKI

meint:



Die Frau vom Jupp

RZ vom 5. August: „Der Jupp macht's“

Lieber Ecki, es ist gut, daß „Jupp“ auch mal geehrt oder steuerlich berücksichtigt wird. Es wäre jedoch besser, wenn seine Frau oder seine Mutter mitgeehrt wurden, denn es gibt kaum einen „Jupp“, der nicht die Sachen des täglichen Lebens von Frau oder Mutter erledigen läßt — vom Kinder betreuen bis hin zum Wasche waschen und Einkufen — damit ihm überhaupt die Zeit bleibt, ein „Jupp“ sein zu können.

Hanna Adams, Bassenheim

„Der Jupp macht's“

Gemeinsam feiern ist eine schöne Sache, im Freundeskreis, im Verein, in der Dorfgemeinschaft. Doch wenn's um die Arbeit für die gemeinsame Sache geht, dann sind es doch oft immer wieder dieselben, die sich ins Zeug legen, auf dessen Buckel es sich nun einmal so richtig schon feiern läßt.

Viele Vereine haben ihren — nennen wir ihn — „Jupp“. Zusammen mit eine paar wenigen Aufrechten „schmeißen“ sie den Laden. Und das oft nicht erst seit zwei, drei Jahren, in manchen Vereinen seit 20 Jahren und mehr. Wenn es die „Jupps“ nicht gäbe, hätte so mancher Verein längst schon die Fahnen streichen können, weil sich zu viele auf andere verlassen, die es ihnen gleichtun.

Von der Arbeit im Vereinsjahr und gerade vor einem großen Fest einmal ganz abgesehen, der Job im Vorstand, an dem das Herz aus Überzeugung, etwas für das Gemeinwohl tun zu können, hängt, geht auch manchmal ganz schön auf den eigenen Geldbeutel. Ungezählte Telefongespräche, ungezählte Fahrten mit dem eigenen Wagen, hier ein kleines Geschenk, dort eine Runde an der Theke. Die „Jupps“ legen bei alledem auch noch drauf.

So abwegig scheint mir daher der Vorschlag nicht, Vereinsvorsitzende einen jährlichen Steuerfreibetrag von 2400 Mark einzuräumen, wie er letzte Woche in Mainz die Runde machte. Es wäre zumindest die städtische Anerkennung für das Engagement im Ehrenamt.

Noch wichtiger aber denke ich, ist es, den „Jupps“ öfter einmal ganz einfach Danke zu sagen — für das, was viele für so selbstverständlich halten.

Planung ist alles!

Denken Sie bei Ihren Planungen im Jahreslauf auch an die Schulfereien und an besondere Veranstaltungen, die sich über mehrere Tage hinziehen und von allgemeinem Interesse sind:

SCHULFERIEN

	RHEINLAND-PFALZ, NORDRHEIN-WESTF.			HESSEN	SAARLAND
Ostern	06.04.92	25.04.92	06.04.92-25.04.92	03.04.92-22.04.92	13.04.92-27.04.92
Sommer	23.07.92	02.09.92	16.07.92-29.08.92	22.06.92-31.07.92	23.07.92-05.09.92
Herbst	19.10.92	24.10.92	19.10.92-24.10.92	05.10.92-15.10.92	05.10.92-16.10.92
Weihnachten	23.12.92-09.01.93	23.12.92	05.01.93	23.12.92-03.01.93	23.12.92-06.01.93

FUSSBALL-EUROPAMEISTERSCHAFTEN 1992 sind vom 10.06.92 - 26.06.92

SOMMER-OLYMPIADE 1992 ist vom 25.07.92 - 09.08.1992

RKK-TAG 1992 in Bad Breisig ist der 12. Juli 1992! **DER Termin für SIE!**

- Angaben ohne Gewähr -

„Danke“ sagen



Werlungsrichter Bernhard Busenkeil
Röser und Frau für die vielen Glück-
wünsche zur Vermählung!

Aus Zell/Mosel grüßen



Prinz Otto I. von Rietling und Trester
vom Adlerhof und Prinzessin von zu
Waehrer

Sieger in der Jahreswertung 1991:

Blau-Weiße Sternchen des Fanfarenzuges Steinbach-Lebach

-hh- STEINBACH-LEBACH. Sie konnten es kaum glauben, die Tänzerinnen und Eltern der Blau-Weißen Sternchen des Fanfarenzuges Steinbach-Lebach, als anlässlich des Kinder- und Jugend-Gardetreffens in Niederlosheim die Neuigkeit verkündet wurde, daß sie zum Sieger in der RKK-Jahreswertung 1991 erklärt wurden. Auch der Vorsitzende, Alwin (Alj) Schu, strahlte stolz.

Begonnen hatte alles vor drei Jahren. Damals saßen Sandrine Lauck, die als Solo-Tanzmariechen als einzige Tanz-aktive dem Fanfarenzug angehörte, Helmut Lauck und Erwin Bode zusammen und schmiedeten Zukunftspläne. Sie träumten noch von einer eigenen Tanzgarde und Sandrine entschloß sich, nachdem Uschi Bode gefragt wurde, ob sie evtl. ein Training leiten würde, in der Schule ihre Mitschülerinnen zu fragen, wer gerne tanzen würde. „Gardetanz, was ist das?“, wurde Sandrine immer wieder gefragt. Kurzerhand wurde ein großes Probetraining angesetzt. „Es war schrecklich“, erinnert sich noch heute Uschi Bode. Selbst das normale Marschieren mußte lange geübt werden und dazwischen gab es immer wieder Dehnungsübungen und auch schwierigere Dinge ausführen zu können. Drei Monate zog sich das Training hin. Nicht immer war die Lust zum Üben bei allen Kindern vorhanden. „Ich wollte schon aufgeben“, erinnert sich Uschi Bode. Sie wurde gefragt, ob die Kinder nicht anlässlich eines Seniorennachmittags einen Tanz zeigen könnten. Uschi Bode studierte schnell etwas ein und der große Tag kam. Der Tanz, noch recht einfach, klappte ganz ordentlich und das Publikum war begeistert. Dies war die eigentliche Geburtsstunde der Blau-Weißen Sternchen, denn von diesem Tag an, hatten die Kinder den nötigen Mut und den Ehrgeiz die Tanzschritte zu

erlernen. Sandrine Lauck, die für die Gruppe eine Vorbildfunktion darstellte, passte sich hervorragend in die Gruppe ein. Erwin Bode, seines Zeichens Bezirksvorsitzender des RKK, war es dann, der sich mit seiner Idee, die Gruppe in Arzfeld bei den Eifelmeisterschaften einmal tanzen zu lassen, den Unmut seiner Frau zu „Du bist verrückt“. So ganz war dies auch nicht von der Hand zu weisen, denn Gardeuniformen waren noch nicht vorhanden. Hier zeigte sich einmal mehr, wo Sportlichkeit und Freundschaft herrschen, ist nichts unmöglich. Die KG „Humor“ aus Merzig ließ den tanzbegeisterten Steinbacher Kindern Uniformen und die Tanzsportabteilung des VfB Gisingen steuerte die Stiefel und Hüte dazu. Auch die Eltern der Kinder waren neugierig auf das Turnier in Arzfeld und reisten in großer Zahl mit in die Eifel. Sandrine Lauck bei den Solomariechen und die Gruppe bei den Damengarden belegten dritte Plätze und sicherten sich die ersten Pokale. Kinder und Eltern waren aus dem Häuschen und feierten die Erfolge im Vereinslokal nach der Rückkehr in Steinbach. Noch oft sollte in Zukunft das Vereinslokal aufgesucht werden, denn Solo-Mariechen Sandrine Lauck mauserte sich bei den Junioren und den Senioren zu einer Tänzerin, an der es in Rheinland-Pfalz und im Saarland kein Vorbei mehr gab.

Auch die Gruppe avancierte zu einer Spitzen-Tanzgarde. Zum zweiten Male sicherten sie sich den Titel des Rheinland-Pfalz-Meisters der Junioren. Sandrine Lauck schaffte sogar das Double und siegte bereits zum zweiten Male bei den Senioren und den Junioren.

Zum Publikumsmagneten entwickelte sich die Gruppe bei Auftritten in Steinbach und Umgebung. Selbst die letzten Zweifler des Müttervereines, des Fanfa-



Fotos: Helmut Hübner

renzuges Steinbach-Lebach, wurden durch die Leistungen der Kinder überzeugt und stehen heute voll und ganz hinter den Tanzaktivitäten.

Bei ihren Auftritten zeichneten sich die Steinbacher Kinder nicht nur durch ihre Leistungen auf der Bühne aus, sondern auch durch ihr natürliches Auftreten, durch ihre Hilfsbereitschaft anderen gegenüber und durch ihre Fairness. Wenn die Konkurrenten auf der Bühne tanzen, sitzen die Steinbacher Kinder im Saal und drücken die Daumen, daß auf der Bühne keine Fehler passieren, oder sich jemand von den Mitstreitern verletzt. Das Mitfeiern mit anderen und die ausgelassene Freude über jeden Pokal und jede gute Platzierung macht die Gruppe anscheinend so sympathisch.

Auch der jüngste Sproß des Vereins, Kinderschönmariechen Caroline Weidig, knüpft schon an die Erfolge an. Trainerin Claudia Jatta, für die Solo-Mariechen zuständig, konnte ihre Freude über den Sieg in der Jahreswertung kaum verbergen, als sie dies bereits bei der Abschlusdiskussion in Mülheim-Kärlich

zusammen mit Sandrine Lauck erfuhr. Sie mußten jedoch noch dastehen.

Der Fanfarenzug Steinbach-Lebach wird seinen Kindern im Frühjahr ein großes Fest gestalten, verkündete Vorsitzender Alwin Schül. Schließlich ist keiner älter als 14 Jahre und dann ist ein steifer Kommerzabend nicht ganz angebracht. Die BUNT gratuliert herzlich und wird zu gegebener Zeit über die Jubiläumsveranstaltung berichten.





Spezialisten...
 für Faschingskleidung, dürfen sich
 nur wenige nennen... wir gehören
 dazu!

Fordern Sie unseren Farbprospekt an -
 Sie werden begeistert sein.
 Tel.: 07826/346 + 0754 Fax: 07826/574

**DAS GUTE VON
 Fischer**
 Kleiderfabrik 7631 Schüttel-Schweighausen



Schule für Ballett Schautanz - Gesellschaftstanz

Klass. Ballett
 Jazz - Step - Tänz. Gymnastik
 Tänzerische Früherziehung
 Step für Kinder

Imtraud Wahlers (vorm. C. Kieler)
 Emser Straße 102 - 5400 Koblenz - Telefon 02 61/7 19 71

Wir fertigen:

Bierkrüge - Gläser - Wandteller

als Sonderanfertigung

schon ab 50 Stück...

Prospekt anfordern...

Walter Knop Keramikmaler

Brunnerstraße 26a

5410 Hohn-Grenzhausen

Telefon 0 26 24 - 22 44

Der Lieferant von
 Abzeichen, Karnevals- und
 Faschings-Orden

Metallwarenfabrik

Fritz Reu GmbH & Co.



7072 Heubach
 Gmünder Straße 28-32
 Telefon:
 0 71 73 / 188 - 0
 Telex 7 248 789 reu d
 Telefax 07173 188 58



VEREINE verlangen bei Bedarf Sonderprospekt mit Preisliste

Rotweinteufel und Weingeister trieben es toll



-Wt-Ahrweiler. Die Ahrweiler Weinwoche, die jedes Jahr im September beginnt, ist weit über die Mauern der Stadt bekannt. Den Höhepunkt bildet der große Winterfestumzug, der am Samstag und Sonntag durch Ahrweilers mit rot-weißen Fahnen geschmückter Innenstadt führte und Tausende von Weinfreunden und -kennern in das romantische Rotweinstädtchen lockte.

Wie in jedem Jahr beteiligte sich die Ahrweiler Karnevals-Gesellschaft 1863 e. V. mit einem Festwagen und einer Fußgruppe am Umzug. Unter dem Motto: „Wenn der böse Weingeist dem Papa in das Bein beißt...“, entwarfen die Wagenbauer einen Festwagen mit halben Weinfässern, die in einem alten Fachwerkgemäuer standen. In diesen Fässern saßen die *kleinsten Fänkchen der AKG* als Weingeister und Rotweinteufel. Einträchtig winkten sie mit Begeisterung den Zuschauern zu, die bei ihrem Anblick nicht in Angst, sondern ins Entzücken gerieten. Hinter dem Festwagen lebten und polterten die größeren Wein-

geister mit lauten „Hoi, Hoi...“ außerhalb der Geisterstunde durch die Straßen und Gassen. Die Rotweinteufel gaben versprochen, den zahlreichen Gästen schwarze Nasen zu malen, was auch unter großem Gelächter auch einige Male gelang.

Die Geister in Weiß und die Teufel in Rot symbolisierten die Traditionsfarben der Stadt. Man sieht, daß die große RKK-Familie auch außerhalb des Karnevals feiern kann. Eine tolle Reklame für: Verein RKK und die Stadt Ahrweiler.

**Eine tolle
SESSION '92**

**wünscht Ihnen die
BÜTT-Redaktion**

Schmiedeeisen-Center Piroth

Walter Piroth

Schlossermeister

Technischer Betriebswirt

Auslieferungslager
Schlüsseldienst
Schmiedeeiserne Lampen
Geschenkartikel

Bleichstraße 20
5419 Herschbach/Ww.
Tel. 0 26 26 / 65 51 o. 71 77
Fax 0 26 26 / 7 04 45



Stimmung - Spaß und gute Laune

Wir bringen Hits und Evergreens, aber auch Neues im Oberkranner Sound.

Wir empfehlen uns für:

Veranstaltungen und -leben: Galas, Festkommerse, Fruchtschoppenkonzerte, Club-Partys, Open Air-Veranstaltungen etc...

Sie und Ihre Gäste werden begeistert sein.

Kontakten Sie uns unter:

- J. Stant, Auf dem Kalk 5,
5450 Montabaur, Tel.: 02602/2427
- M. Kretschmann, Bachstr. 2,
54311 Hollar, Tel.: 02602/2144

Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne eine "Demo-Cassette" zur Verfügung.

Stelldichein der Jugend

-hh- **NIEDERLOSHEIM.** Star des ersten Kinder- und Jugendgardetreffens der KG „Mir gän os net“ Niederlosheim wurde die zweijährige (!) Gina Kohn. Sie stand in Gardeuniform auf der Bühne, wart Kußhändchen ins begeisterte Publikum und wackelte mit dem Pampasgeschützten Po.

Moderator Achim Kuhn hatte keine Mühe, durch das Programm in der ausverkauften Halle zu führen. Die Kinder und Jugendlichen zeigten an diesem Nachmittag, daß sie für die neue Session 1991/92 bestens vorbereitet sind und eroberten die Herzen der Zuschauer. Die weiteste Anreise hatte die 10-jährige Solotänzerin Stefanie Theimer vom Carneval Comité Oberlahnstein, die vom Rhein nach Losheim gekommen war. Ihr Tanz wurde begeistert beklatscht. Die größte Zahl von Tänzern hatte die Karnevalsabteilung des VfB Giesingen gemeldet. Auch die KG Schwemmlingen und die KG Karo Blau-Gold Saarlouis hatten ihre tanzenden Nachwuchsstars nach Losheim entsandt. Die Särkover NG aus Hilbringen ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls ihre jungen Aushängeschilder dem begeisterungsfähigen Losheimer Publikum zu empfehlen. Meisterliches zeigten die Tänzerinnen der Blau-Weißen Sterncher des Fanfarenzuges Steinbach. Für sie hatte Moderator Achim Kuhn die Überraschung des Tages parat: Er verkündete den bis dahin ahnungslosen Kindern (und Eltern), daß sie vom Regionalverband Karnevalistischer Korporationen (RKK) zur Tanzgruppe des Jahres ernannt wurden und somit als Sieger in der Jahreswertung des großen Dachverbandes noch eine besondere Ehrung erhalten werden. Die Doppel-Landesmeisterin (Rheinland-Pfalz und Saarland) Sandrine Lauck stellte einmal mehr ihr Können unter Beweis und wurde begeistert gefeiert. Daß der Tanznachwuchs auch in Niederlosheim nicht zu kurz kommt, bewiesen sie



Foto: Kuhn

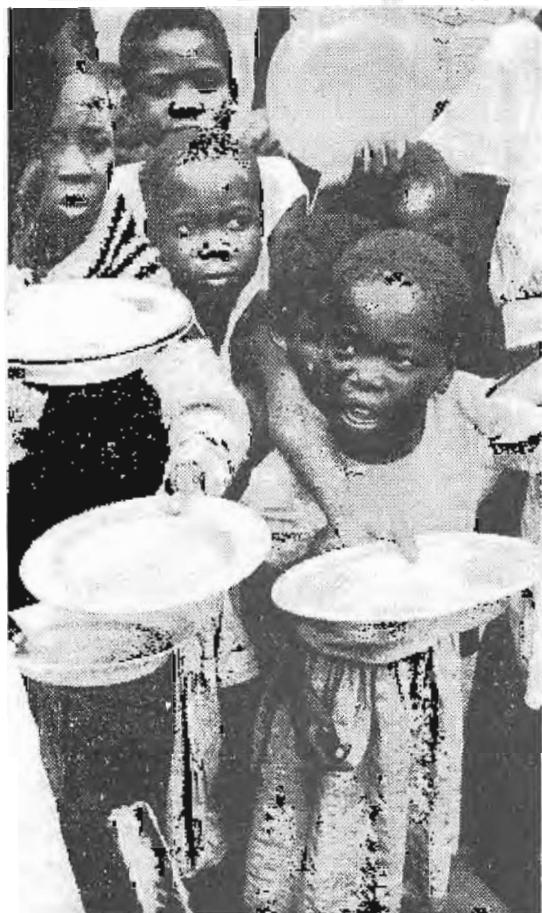
sehr eindrucksvoll zunächst Jennifer Zimmer und Andreas Barth mit ihrem Paartanz. Sie assistierten im Anschluß an den Tanz dem Ansager auf der Bühne. Auch die Solomarielchen und die Kindergarden der KV Niederlosheim zeigten sich in Bestform und riefen bei den Zuschauern viel Beifall hervor.

„Zauberei ist Kindersache“, so könnte man den Auftritt eines Zaubers in der Pausen umschreiben, der, umringt von Kindern, seine Kunststückchen zeigte. Die Kinder machten begeistert mit, gäb es doch, die Tricks irgendwie zu imitieren. Die Zaubertricks funktionierten - sofern der richtige Zauberspruch benutzt wurde - und schnell war die Pause zu Ende.

Der Erfolg der Veranstaltung gab der KG Niederlosheim recht, dieses wertungsfreie Gardetreffen für Kinder und Jugendliche ins Leben zu rufen. Sicherlich wird es zu einer festen Einrichtung im Veranstaltungskalender der KG „Mir gän os net“ werden. Die Kinder wurden sich sicherlich freuen.

Auf vielfachen Wunsch noch einmal die Konten der Aktion der RHEIN-ZEITUNG „Helft uns leben“ (bitte nicht mehr auf das RKK-Sonderkonto überweisen):

Angolas Kinder brauchen unsere Hilfe



Die große Hilfe für Kinder in Not

Eine Aktion der Rhein-Zeitung
und ihrer Heimatzeitungen
für Helft uns leben e.V.

Spendenkonten:

BfG Bank
Koblenz
BLZ 570 101 11
Konto 1017 500 300

Sparkasse
Koblenz
B. 2 570 501 20
Konto 48 000 111

Hunger, Armut, Elend — Ergebnisse eines 16 Jahre langen Bürgerkrieges in Angola. Am schlimmsten betroffen sind die Kinder. Das Land ist zerstört, die Menschen kämpfen täglich ums Überleben. Die Not in Afrika ist wegen aktueller Ereignisse in Europa fast in Vergessenheit geraten. Doch Angolas Kinder brauchen unsere Hilfe. Deshalb beteiligt sich die Aktion „Helft uns leben“ an einem Nothilfeprogramm der Deutschen Welthungerhilfe in der angolensischen Provinz Benguela. Jetzt, da endlich Frieden herrscht, brauchen die Menschen Hilfe zur Selbsthilfe. Nur so kann der Hunger aus eigener Kraft besiegt werden. Helfen Sie mit, die Not der Kinder in Angola zu lindern. In der Zeitung finden Sie ein Überweisungsformular. Ihre Spende eröffnet auch den Kindern in Afrika die Chance auf ein menschenwürdiges Leben. (Siehe JOURNAL zum Wochenende).

Foto: Norbert Goldenpfehnig

Stimmung, Leistung, Erfolg

-hh- **ARZFELD.** Ein trichter Morgen läßt die Nebelschwaden steigen. Gespenstisch tauchen Bäume auf und wie bizarre Gebilde aus der Phantasie erkennt man Häuser, die schwach erleuchtet ein nur spärlicher Hinweis auf einen erwachenden Tag bilden. Der Herbst kündigt sich an und viele tanzsportbegeisterte Aktive sind gestartet zu einer „Tour du Eifel“. Viele Wege führen nach Arzfeld. Jedes Jahr entdeckt man neue!

Zum dritten Male richtete der Arzfelder Kultur-Verein die offenen Eifelmeisterschaften aus. Verbunden waren diese erstmals mit den Kreismeisterschaften. Arno Meyer und seine Helfer hatten die Vorbereitungen bis ins Kleinste durchdacht, damit der Tag für Aktive und Besucher zu einem rundum zufriedenstellenden Erlebnis tag werden konnte.

Schade, daß auch in diesem Jahr wieder der gleiche gemeldete Verein nicht anreiste, wie bei den 2. Edelmeisterschaften. Am Turniertag lag keine Entschuldigung vor. Eine Absage beim Veranstalter wäre doch das mindeste, was zu erwarten wäre.

Der kleine Wermutstropfen konnte allerdings der Stimmung im Saal und auf der Bühne keinen Abbruch leisten. Neben Turnierreisungen zeigten auch hochklassige Tänzerinnen und Tänzer einem dankbaren Publikum ihr Können. Bürgermeister Hitzkos wohnte der Veranstaltung gerne bei, ließ sich anstecken von der Spritzigkeit und Lebensfreude, die die Aktiven auf der Bühne auch in diesem Jahr wieder versprühten. Daß natürlich nur einer ganz oben auf dem Treppchen stehen kann, war allen bewußt und so ging es besonders farbig zu. Gegenseitig wurden Tips für Fimmesche und Tanzschritte gegeben.

Es fiel besonders in Arzfeld auf, daß für die Aktiven zwar das Tanzen auf der Bühne sehr wichtig war, das Treffen und Plaudern mit tanzbegeisterten Freun-



Foto: h-v

den aus anderen Orten jedoch ebenso wichtig erschienen. Arzfeld schwor alle Aktive zu einer großen Gemeinschaft zusammen. Tanzturnier: Obfrau Karin Bocker-Schmidt hatte es mit ihren Wertungsrichter an diesem Tag einfach, die fast sechzig Tänze zu werten. Nur wenige Male braucht Karin Bocker-Schmidt einzugreifen, um Punktabzüge zu verteilen (fehlende Stiefel, falsche Musik).

RKK-Präsident Peter Schmitz betonte bei seiner Ansprache, daß sich das Arzfelder Turnier in der Region bereits einen Namen geschaffen habe und sich alle hier wohlfühlen würden. Arno Meyer dankte den vielen Helfern vor, auf und hinter der Bühne und ganz besonders den vielen Sponsoren des Tages, die durch ihre Unterstützung eine solche Großveranstaltung erst ermöglichten.

Es war schon dunkel, als alle zu ihren Fahrzeugen gingen, um die zweite Etappe der Eifelrundfahrt anzutreten. „Lerne Deine Heimat kennen!“ könnte der Trolleuten. So manch ein Teilnehmer hat in der Zeit nach dem Turnier einen freien Tag genutzt, um einen zufällig entdeckten Ort in der Eifel noch einmal aufzusuchen, nicht nur zur Durch- und Vorbeifahrt.

3. Eifelmeisterschaften in Arzfeld

Schirmherr: Hans Tölkes – MdL –

Ausrichter: Arzfelder Culturverein

Turnierleiter: Arno Mayer

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin II Gardetanz-Gemischt (3)	1. KG Schwerfäbliev Schwerfä 2. Arzfelder Cultur Verein 3. Burggarde Spich
Disziplin III Gardetanz Damen (15)	1. KG „Humor“ Merzig 2. KV Niederlosheim 3. CC Oberlahnstein
Disziplin IV Gardetanz-Paare (5)	1. Burggarde Spich Simone Gärtner und Marco Reggio 2. Arzfelder Cultur Verein Claudia Scholz und Ralf Juchmes 3. KV Niederlosheim Jennifer Zimmer und Andreas Barth
Disziplin V Gardetanz Solo (16)	1. FZ „Blau-Weiß“ Steinbach Sandrine Lauck 2. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied Tanja Eichelhard 3. KG „Humor“ Merzig Katja Wendel
Disziplin VI Majoretten (2)	1. Arzfelder Cultur Verein 2. Konzer Majorettes
Disziplin VIII Schautanz Gemischt (2)	1. Schautanzformation Villip 2. KV Niederlosheim
Disziplin IX Schautanz Damen (3)	1. Karin's Tanzgruppe Mendig 2. Karnevalverein Oberkail 3. Little Butterflys Weilerswist
Disziplin X Schaudarbietung (2)	1. Sayner Fünkchen der KG Sayn 2. KV Welschbillig

Sonderpreise:

Höchste Tageswertung: Sayner Fünkchen – 46,5 Punkte

Schönstes Schautanzkostüm: KV Niederlosheim

Arzfeld, den 29. 9. 1991

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Randnotizen

KOBLENZ. Seinen 65. Geburtstag feierte der Koblenzer Ur-Karnevalist Peter Dommermuth. Bereits 1947 stieg er bei der Großen Koblenzer KG in die Bütt. Seit 1973 leitete er als Präsident die Sitzungen (auch im Fernsehen) mit Souveränität. Peter Dommermuth, der auch das Narrenzepter in der Rhein-Mosel-Stadt schwang, ist ein Freund der Koblenzer Mundart und so waren auch seine Reden und seine Lieder immer seiner Heimatstadt Koblenz verbunden. Peter Dommermuth hat sein Präsidentenamt in diesem Jahr in jüngere Hände gelegt, bleibt jedoch dem Karneval treu. Der RKK schließt sich den vielen Glückwünschen an.



WITTERSCHLICK. Ein schmales Kinderprinzenpaar regiert in Witterschlick: Prinz Patrik I. (9 Jahre) und Prinzessin Tina I. (9) sind Aktive der KG Alphonse und wurden bereits im Januar proklamiert. Wegen des Ausfalls der Session werden die beiden als närrische Oberhäupter auch in der kommenden Session das Narrenzepter schwingen. Patrik bekam den Karneval in die Wiege gelegt, waren doch schon Großeltern und Eltern im Karneval aktiv. Tina ist seit ihrem dritten Lebensjahr in der Kindertanzgruppe aktiv und hat als Buttenrednerin und Sängerin schon Bühnenerfahrung gesammelt.



Das Foto zeigt die beiden mit den Adjutanten Heinz Wißkirchen und Emil Luschinski.

NEUWIED. Am Samstag, dem 10. 08. 91, luden die Funken Hot Weiß 1884 e. V. Neuwied zu ihrem ersten Sommerfest für Freunde, Gönner usw. ein. Und viele kamen trotz „Rhein in Flammen“.

Pünktlich um 18.11 Uhr ließ sich der OB Manfred Scherrer nicht lange bitten, um geknallt wie immer das Faß 800 anzuschlagen. In seiner charmannten Art begrüßte der Präsident Jo Hoffmann die hochkarätigen Gäste und alle Fraktionen des Stadtrates sowie die Abordnungen der einzelnen Vereine.

Gutes Wetter und eine tolle Blaskapelle, die „Oldies“ sowie „The Hebro Boys“ ließen keine Langeweile aufkommen. Frank und Elke Nordwig begeisterten mit ihrem „Neuen Schautanz“. Mit flottten Melodien wurde das Publikum von der „Alten in die Neue Welt“ durch die „Combrios“ begleitet.

Matthias Sabel, das Buttenass, und der singende Scharer Harald Schroder mit Tochter Daniela brachten das Publikum nochmals zum Schunkeln und Lachen.

Zu erwähnen sei noch, daß Herr Tempelhof als einziger in dieser Session den Orden „Pegasus von der Rhein-Zeitung“ überreicht bekam.

Nicht zu vergessen die gute Küche und ein Dank an die vielen Helfer, ohne die ein solches Fest nicht durchzuführen ist.

KOBLENZ. Ihr 11-jähriges Bühnenjubiläum feiert in diesem Jahr das Koblenzer Zwiesgespräch Jupp und Juppchen. Hinter dem Pseudonym verbergen sich Harald Hühnerfeld (Jupp) und Thomas Nöbel (Juppchen). Die Aktiven vom Horchheimer Carneval Verein und von der KG Iwerferrichter sorgen auf den Bühnen in und um Koblenz stets für ausgelassene Stimmung. Der RKK gratuliert herzlich.



BAD EMS. Den wohl schönsten und farbenprächtigsten Umzug in diesem Jahr erlebte das Bad Emser Prinzenpaar Jochen I. und Christine II. Anlässlich des großen Blumenkorsos beim Bartholomäusmarkt im August konnten die beiden ihre Traumpflanzung durch das mit Hunderttausenden bewerkte Bad Ems unternehmen (Foto).



BITBURG. Nun ist es amtlich, Bürgermeister Forst Bültnor ist abgesetzt. Die Macht in der Kreisstadt haben nun Tanja I. und Robert I. als Kinderprinzenpaar übernommen. Der KV Domingo, der auf 2 mal 11 Jahre Frohsinn zurückblicken kann, ist sich des städtischen Zuschusses für den Rosenmontagszug auch nach der Absetzung des Stadtoberhauptes sicher.

BENDORF-SAYN. Da staunte RKK-Wertungsrichterin Ingo Obermeyer Condy, als anlässlich ihres Geburtstages das RKK-Funkenmarchen Susanne Dazert, RKK-Fachreferentin Eveline Hoh., sowie Mitglieder der 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied, der Garde Grün-Weiß Strömberg und des Arzfelder Kultur-Vereins erschienen. Ein normaler Geburtstag entwickelte sich zu einem Tag der Offenen Tür im Hause der Familie Obermeyer.

NEUWIED. Das stolze Jubiläum von 11 Jahren konnte die KG Glaubach feiern. Es war dies der Anlaß zu einem dreitägigen Fest, an dem viele befreundete Vereine teilnahmen. Die Liste der Gratulanten wollte nicht enden und wurde angeführt vom Oberbürgermeister Manfred Scherrer. RKK-Präsident Peter Schmorleiz gratulierte einem der ältesten Vereine im Verband besonders herzlich. KG-Vorsitzender Hans Wilberg war überwältigt von den vielen guten Wünschen.

MENDIG. Vor einem Millionen-Publikum tanzte Karin's Tanzgruppe Mendig ihren „Phönix aus der Asche“ anlässlich des ZDF-Fernsehgartens. Sie konnten sich für die Endausscheidung in Mainz qualifizieren. Weitere Fernsehertfahrung sammelten die Mädchen von Karin Becker-Schmitt anlässlich des Auftritts in einer SWF-Show im September. Während im ZDF nur der erste Teil (Ghostbusters) des Tanzes gezeigt werden konnte, so präsentierte der SWF den Tanz in voller Länge, sehr zum Gefallen der Zuschauer.

LAHNSTEIN. Den Tränen nahe war der ehemalige Vorsitzende des Carneval Comité Oberlahnstein, Edi Jäger, als er anlässlich der Eröffnungsveranstaltung in der Lahnsteiner Stadthalle durch den RKK-Bezirksvorsitzenden Udo Gürtler mit der silbernen Verdienstmedaille des RKK wegen seiner Verdienste um den Karneval am Rhein-Lahn-Eck ausgezeichnet wurde.

RHEINBACH. Nicht weniger als DM 5.864,32 betrug der Erlös eines Spiel- und Aktionsfestes des Narrencorps „Blau-Gold“ im Freizeitpark. Der Betrag wurde der Kinderkrebshilfe der Deutschen Krebshilfe zur Verfügung gestellt. Unter der Schirmherrschaft des Rheinbacher Ehrenburgers Heinz Büttgenbach hatten alle Karnevalsvereine Rheinbachs, Handwerk, Gewerbe und Banken das Fest unterstützt. Alle Mithelfer und Mitakteure waren unentgeltlich im Einsatz. Das Fest wurde für alle Teilnehmer zu einem besonderen Erlebnis. Das Bild zeigt den Zauberer Czernewitz, der, umlagert von Kindern, unglaubliches vollbrachte. Die umfangreiche Arbeit hat sich für die NZ Blau-Gold gelohnt, denn einen so großen Erlös hatte zunächst niemand erwartet.



NEUWIED. Richtigst konnten Aktive der KG Weiß mit ihrer neuen Wagenbauhalle feiern. Präsident Hans-Peter Schmitz dankte allen Helfern für ihren Einsatz. Er würdigte besonders den Idealismus der Mitarbeiter, die heute nur noch so selten zu finden sei. Wenn die Halle im Mai 92 fertiggestellt sein wird, freuen sich auch der Möbeldenklub und der Gesangsverein Rheinperle, die ebenfalls dort einen Platz finden werden.

RANSBACH-BAUMBACH. Mit der goldenen Verdienstmedaille des RKK wurde anlässlich ihres 60. Geburtstages die Mitbegründerin des „Raasber Möbeldenclubs“, Maria Novak durch den Präsidenten Peter Schmorleiz ausgezeichnet. Noch immer ist sie mit ihrer Tochter Karin aktiv in der Bütt. Überhaupt hat sie mit ihrem „Virus-Karneval“ ihre vier Töchter und schon die Enkelin „infiziert“, die alle schon aktiv sind.



ST. GOARSHAUSEN-WELLMICH. 30 Jahre jung wurde der Carnivals-Club Wellmich. Unter der Schirmherrschaft von RKK-Präsident Peter Schmorleiz wurde in Wellmich drei Tage lang gefeiert und der ausgefallene Karneval etwas nachgeholt. Schmorleiz überbrachte auch die Grüße des RKK. Er ging in seiner Ansprache auf die traditionschaffenden Erfolge des CC ein, auch auf den positiven Erfolg innerhalb der Dorfgemeinschaft. Denn zu den traditionellen Fastnachtsveranstaltungen gesellte sich im Laufe der Jahre noch eine Vielzahl von Aktivitäten, wie z. B. Familientag, Dorf- fest am Rhein, Vereinsausflug, Prosakegeln, Pressschießen, Familienabend im Advent etc. Kurz, der CC ist in Wellmich nicht wegzudenken. Bleibt zu hoffen, daß dieser renommierte Verein auch die nächsten Jahre weiterhin so aktiv tätig ist. Von hier aus noch einmal: Herzlichen Glückwunsch!

MÜLHEIM-KÄRLICH. Einen tollen Einstieg als Präsidentin hatte Liesel Krings bei den Mülheimer Möhnen. Zwei ausverkaufte Sitzungen brachten ihr zum Schluß stehende Ovationen ein! Die Glückwünsche des HKK überbrachte Peter Schmorleiz persönlich, gehört Liesel Krings doch seit vielen Jahren auch seinem Verein an. Liesel Krings war in der Bütt in folgenden Vereinen aktiv: Mülheimer Möhnen-Club, Mülheimer Karnevals-Gesellschaft und bei der Großen Koblenzer Karnevas-Gesellschaft. Bei der letzten Gala in der Mülheim-Kärlicher Rheinlandschaft hatte sie noch als „Pummelchen“ die Lacher auf ihrer Seite. Wir wünschen der „Urkarnevalistin“ viel Spaß im neuen Amt!

SIMMERN. Nur wenig Interesse zeigte der jüngste Sproß aus dem Hause Fischer-Thiel am großen Erntedankfestzug in Simmern im Westerwald. Der Vorsitzende des KCSK Simmern, Paul Fischer und Jakob Thiel waren hingegen obrig mit dem „jungen Gemüse“ beschäftigt. (Fotos: privat)

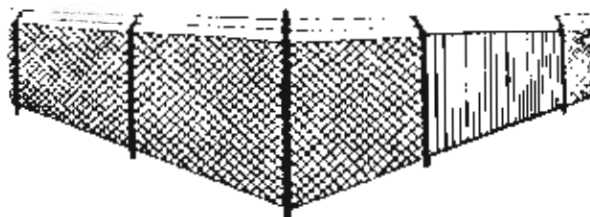


Der richtige Zaun von:

Zaunbau STOFFEL
GmbH

5401 Halsenbach-Emmelshausen

Telefon (067 47) 60 01



Lieferung und Montage von:

Draht-, Jäger-, Industrie- und Ballfangzäune

Türen, Tore, Schranken

Elektro-Schiebetore mit Fernseh-Überwachung

allgemeine Planungshilfe

Der RKK gratuliert



Runde Geburtstage feierten bis zum Redaktionsschluß:



8. August:
Ehrenrat
Karl Sieberg
5 x 11 Jahre
◀

28. August
Ehrenrat
Volker Huster
50 Jahre
▶



17. Oktober:
Wertungsrichterin
Renate Becker
35 Jahre
◀

21. Oktober:
Bezirksvorsitzender
Erwin Bode
45 Jahre
▶



24. November
Wertungsrichterin
Petra Knopp
30 Jahre
◀

Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch!

Karnevalsorden (auch nach eigenen Entwürfen)



Rosenmontagszug



BELTHEIM



Anstecker
Pokale
Ehrenpreise

Huth-Pokale

Hauptstraße 16 · ☎ 0 67 62 14 28
5449 Godesroth

Fördern Sie unverzüglich unseren Katalog an

FRANZ KARBACH

– gegründet 1913 –

5300 Bonn 2 – Bad Godesberg

Rüngsdorfer Str. 18 · Tel. 02 28/35 19 05 · Fax 06 10 94



Plisse u. Falten

(1 – 8 cm)

Stickereien

Monogramme

Karnevalsmützen

(eigene Fabrikation)

Monogramm - Embleme

Wimpel - Tischbanner

Lieferant des Festausschusses Bonner Karneval



Perfekt
aussehen –
von Kopf
bis Fuß

Produkte sofort – holen Sie uns an

Das internationale Fachgeschäft für Bunne, Tanz und Show
Lindenstr. 105 · 4000 Düsseldorf · ☎ 02 11 56 32 02 · Tel. 02 11 4 388

DIE ORDEN VON

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

laib:DAMIT DER

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

FASCHING NOCH MEHR

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN

FREUDE MACHT

ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN

laib
GmbH

Senngrasse 21 · 7531 Eisingen
Tel. 0 72 32 1 86 11 · Fax 81 0 54

Arbeit, Spaß, Informationen, Kontakte, Show: IHAGA 1991



Ein Prosit auf den RKK, auf den Erfolg bei der IHAGA und natürlich auf „3 x 11 Jahre RKK 1992“ mit unserem Schirmherrn, Ministerpräsident Rudolf Scharping. Bildmitte: Ausstellungsleiter „Wolli“ Kikisch.

Foto: Jackel

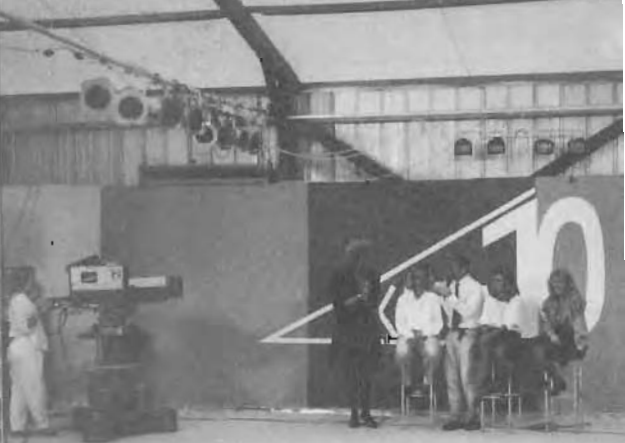
-hh- **NEUWIED.** Bei der größten Messe am Mittelrhein, der Industrie, Handel und Gewerbe-Ausstellung (kurz IHAGA), in Neuwied war der RKK in diesem Jahre zum zweiten Male mit einem Informationsstand vertreten. Da in diesem Jahr ein wenig mehr Zeit der Vorbereitung bestand, konnte sich der RKK noch besser darstellen. RKK-Präsident Peter Schmorleiz, der die Kontakte zur Kikisch-Ausstellungs-GmbH geknüpft hatte, konnte auf ein arbeitswilliges Team des RKK unter der Federführung von Wolfgang Fuhn zurückgreifen.

Der Tag der Ausstellungseröffnung kam und am Stand wurde letzte Hand angelegt. Pünktlich war alles bereit: Musik (RKK-Cassette), Info-Material (u. a. DIE BÜTT) Teilnahmescheine zum Preisrappel und freiwillige Helfer als Standbesetzung.

Der Rheinland-Pfälzische Ministerpräsident Rudolf Scharping wurde am RKK-Stand nicht nur mit Sekt willkommen geheißen, sondern auch mit seinem Heimatsong „Lahnstein am Rhein“.

Zum Publikumsmagneten entwickelte sich die große Gala-Schau der Landesmeister im Latentanzsport und weiterer leistungsstarken Gruppen, die der RKK an den beiden Sonntagen auf der RPR-Hauptbühne in der Eissporthalle präsentierte. Die KG „So sind wir“ aus Buchholz zogte dem interessierten Publikum, daß auch die strammen Gardisten „Taktgefühl“ haben. Eine perfekte Gardetanzshow boten die Turngarde Eitorf und die KG Blau-Weiß Windhagen. Wie exakt Damengarden sein können, zeigten eindrucksvoll die KG „Humor“ aus Merzig und das Carnival Comité Oberlahnstein. Als Tanzoffizier





Unser IHAGA - Gewinnspiel '91

Siegerliste

(„Glücksfee“ RKK-Mariechen Susanna Dazert zog die Gewinner)

Wunderschöne Erholungstage in Bad Breisig, der Quellenstadt am Rhein gewann:

2 Tage Bad Breisig:

Nicole Singer, Seestraße 14, 5439 Pottum

Je 1 Faß „Nette“-Edel-Pils gewannen:

Christa Herrmann, Blenengarten 5, 5401 Kerben

Haldis Ecker, Alte Schulstraße 5 a, 5450 Neuwied 13

Peter Fuchs, Maximinusstraße 29, 5400 Koblenz 32

Je 2 Karten für die

4. Offiziellen Landesmeisterschaften im Laien-Tanzsport gewannen:

Marens Stein, Am Heidchen 14, 5419 Raubach

Edith Kochhan, Neuwieder Str. 22, 5450 Neuwied 21

Gerhard Mudedal, Johannesstraße 7, 5450 Neuwied 21

Marc Wertgen, Schobrigsweg 17, 5450 Neuwied 11

Erwin Schell, Große Fährgasse 4, 5458 Leutesdorf

Je 1 Gutschein „Glücksspirale“ mit Spiel 77 gewannen:

Daniela Schmidt, Im Hirtenberg 8a, 5408 Nassau

Nadine Pietzler, Konrad-Adenauer-Str. 28, 5450 Neuwied 1

Ruth Keul, Plarrer-Kraus-Str. 91, 5400 Koblenz

Werner Steudter, Schulstr. 15a, 5431 Ebernahn

Walter Lauterbach, Feldkirchener Str. 16

Atga Lahn, Waldstraße 3, 5455 Hardert

Brigitte Beese, Raiffeisenring 97, 5450 Neuwied

Stefan Kaiser, Steinstraße 33, 5450 Neuwied 11

und noch 11 Karton „Chio Chips“ als Trostpreise.

Allen Gewinnern unseren herzlichsten Glückwunsch!

mit seinem Mariechen präsentierten sich Andreas Leininger mit Christlane Krug und die Lokalmatadoren Elke und Frank Nordwig. Die Solo-Tanzmariechen eroberten die Herzen der Zuschauer im Sturm: Sandrine Lauck vom Fanfarenzug Steinbach-Lebach und Diana Schönborn von den Schwarz-Weißen Husaren Siegburg. Mit ihren Batons überzeugten die Remagener Twirling Stick's und traditionelle und mitreißende Volkstänze präsentierten der Heimatverein Fidelio Mülheim und die Volkstanzgruppe Cochem. Farbenprächige Schautänze vom Feinsten gab es von Karin's Tanzgruppe Mendig, der KG „spitz pass op“ aus Eudenberg und dem Stadtsoldatencorps Andernach. Die Sayner Fünkchen riefen mit ihrem „Viva Mexico“ Beifallsstürme hervor.

Als „Geburtshelfer“ betätigte sich der RKK beim neuen Kabel-Regional-Fernseh-Sender „Kanal 10“, der im nördlichen Rheinland-Pfalz während der IHA-GA erstmals auf Sendung ging. Mit im Show-Programm waren die Andernacher Stadtsoldaten, Christiane Krug und Andreas Leininger vom KCSK Simmern, die Sayner Fünkchen, die Remagener Twirling Sticks, die Volkstanzgruppe Cochem und Solo-Mariechen Sandrine Lauck vom Fanfarenzug Steinbach-Lebach, die mit dem Moderator diskutierte, weil dieser nicht glaubte, daß sie erst 13 Jahre alt sei. Ebenfalls auf Vermittlung durch den RKK trat die Folk-Song-Gruppe „Tara Folk“ aus Lahnstein in einer Sendung auf. Ganz schön ins Schwitzen brachten Nicole Obermeier (Tänzerin bei der Deichstadt-Tanzgarde Neuwied), Inge Obermeier (RKK-Wertungsrichterin) und Eveline Hohl (Fachreferentin für Gardetanz im RKK) den Moderator Bernd Schuhmacher und Tante Melissa (bürgerlicher Name: Bruno) anlässlich eines Interviews. Inge Obermeier grüßte ihren Chef vom RKK, Peter Schmorleiz über den Bildschirm. Gute Kontakte und freundschaftliche Bande knüpften die Mithelfer am RKK-

Stand mit den benachbarten Mitarbeitern des Fremdenverkehrsverbandes Chemnitz. Es wurde viel gelacht und auch noch nach der Schließung der Ausstellung zusammengesessen.

„Wir feiern Fassenacht, egal, wo es kracht“, betonte Peter Schmorleiz beim Gespräch mit dem Moderator von RPR, das live gesendet wurde.

Wochentags war der Besucherstrom eher mäßig, an den Wochenenden jedoch drängten sich die Besucher zeitweise am Stand. So auch bei der Ziehung der Hauptgewinner des RKK-Preisrätsels durch das RKK-Funkmariechen Susanne Dazert aus Neuwied der Erfolg einer solchen Präsentation läßt sich nicht inbarer Münze rechnen, doch steht sicherlich fest, daß die gesamte Aktion den RKK wieder etwas bekannter gemacht hat, schon allein durch die umfangreiche Berichterstattung in den Medien.



12.07.1992

in

Bad Breisig

Königsbacher

verbindet...

*Ein Genüß,
den man einfach
teilen muß!*



Gelungene Sessionseröffnung des LCV Longuich

-hb- **LONGUICH.** Eine gut besetzte Karnevala konnte Vorsitzender Rainer Schneider anlässlich des Ordensfestes des Longuicher Carnevals Vereins willkommen heißen. Unter den zahlreichen Gästen fand man unter anderen Ortsbürgermeister Josef Schmitt, den 1. Beigeordneten Franz-Josef Egner, den Präsidenten der Interessengemeinschaft der Carnevalsvereine in der VG Schweich, Theo Feltes, als RKK-Vertreter die Bezirksvorsitzende Alice Kayser und den Leiter der RKK-Tanzturniergeschäftsstelle Herbert Becker sowie den Präsidenten der AG Trierer Karneval Peter Pries.

Der LCV Longuich, erst vor 2 Jahren ins Leben gerufen, hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, so mußten im Besonderen die vereins-eigenen Tanzgruppen zu gefallen, Kinder, Jugend und Schautanzgruppe sowie die Garde des Schweicher Carnevals Vereins (SKV) mit ihrer Gardeshow. Mit zum Gelingen des Abends trugen ebenfalls bei das Husarenregiment der Stadthusaren Schweich in einem gemeinsamen Auftritt mit der Koobengarde Trier-Euren sowie der befreundete Gastverein aus Spremberg (Brandenburg) mit einer gelungenen Parodie auf die „Wildecke Herzbuben“.

Ein weiteres Gastgeschenk in Form ihrer Tanzgruppe hatten die Brandenburger mitgebracht - Beate Uhse ließ herzlich grüßen - zuerst in biederer Mönchskulturn auf die Musik von „Enigma“ und anschließend in gewagten Dessous. Ein-

geweihte wußten nun auch warum der so oft an diesem Abend herbeizitierte Herr Pastor der Veranstaltung fernblieb (Tip von mir: Jungs, haltet die Fastnacht sauber). Aber auch das Zwischfell wurde strapaziert mit Vorträgen einer geplagten Hausfrau und einem köstlichen Lacherfolg den Sitzungspräsident Heinz Roland vermittelte als neue Weinkönigin aus dem Ortsteil Longuich-Kirsch.

Höhepunkt des Abends war jedoch die Verleihung des Paul-Zellinger-Ordens an eine verdiente Person oder Institution von Longuich, welche sich in den Jahren vor der Existenz des LCV (Anm. der Redaktion: in Longuich wird schon seit Jahrzehnten Karneval gefeiert, bis zur Gründung des LCV jedoch nicht organisiert) um das Brauchtum verdient gemacht hat. Nach dem letztjährigen Ordensträger, der Müttergemeinschaft Longuich, fiel die Wahl in diesem Jahr auf den Stammtisch Longuich, der seit Jahren immer mit tollen Motivwagen von sich Reden machte und bei Umzügen in den Nachbargemeinden schon zahlreiche Preise einheimen konnte.

Mit der Verleihung des Sessionsordens 1992 an die Aktiven des Vereins und an die befreundeten Gesellschaften, welche in großer Anzahl zugegen waren, schloß ein durchaus gelungener Auftakt in der moselländischen Karnevalsszene und dem LCV bleibt zu wünschen, daß ihm, nach dem Ausfall der Session 1991, für die Galasitzung 1992 ein volles Haus beschert wird.



Karnevalsschmuck · Strassdiademe
Karnevalsorden · Marabubesatz
Federn · Federboas und -büsche
Faschingskostüme · Perücken
Effekt · Aufkleber · Fächer
Scherzbrillen · Pappnasen
Masken · Dominos · Bärte · Hüte

Ulbrich & Co · Postfach 01 1850
6580 Idar-Oberstein Tel. 06784-9338

Karnevalstiefel für Tanzgruppen liefert
Ihr Spezialist

**COLONIA
Schuhvertriebs
GmbH**

W-5210 Troisdorf 22
Postfach 14 21
Tel. 022 41/4 40 86
Fax 022 41/40 42 88



**Orden für
Karneval u.
Fasching**

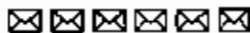
*Fordern Sie noch heute
unseren Prospekt
»Karneval-Orden« an!*

Kissing GmbH
Metallwarenfabrik
5750 Menden 1

Werler Straße 18
Postfach 348
Telefon 0 23 73 / 40 71
Telex 8 202 821
Telefax 0 23 73 / 1 88 84



Leserbriefe



Leserbrief zu Bütt Nr. 49: „Die Solomariachen dominierten“

Thema: Sitte und Anstand bei Schaudarbietungen

Von einer Dorfbühne im Westerwald fliegen bei der Möhnensitzung Höschen und Büstenhalter ins Publikum, in einer Kleinstadt im Kannenbäckerland stopft sich ein Darsteller der Travestieshow eine Banane vom ins enganliegende Kostüm und in Euskirchen bleibt die fallende Hose an „etwas ganz bestimmten“ hängen. Die Publikumsreaktion spannt sich jedesmal von juchzender Begeisterung über schmunzelnde Zustimmung bis zu kritischem Stirnrunzeln und offener Abscheu.

Karnevalisten sind nicht prüde und schlagen dabei schon mal über die Stränge. Zugegeben werden muß, daß Szenen am Rande des guten Geschmacks vom Publikum oft mehr Zustimmung als Ablehnung erhalten. Deshalb war es richtig, daß Frau Becker-Schmitt diplomatisch entschieden hat. Ebenso richtig ist die ablehnende Kritik von Helmut Hohl in der „Bütt“.

Ob der RKK gut beraten ist, diesbezüglich reglementierend einzuschreiten, sei dahingestellt. Aber mit der Darstellung von Auswüchsen, die mit dem Karneval nichts mehr zu tun haben, kann die „Bütt“ einen Beitrag nach dem Motto „wehret den Anfängen“ leisten.

Offen bleibt, ob Helmut Hohl mit seinem Hinweis auf die Eignung „gewisser Tänze“ für Herrensitzungen den guten Geschmack der männlichen Karnevalisten anzweifeln oder die Meinung emanzipierter Karnevalistinnen herausfordern will.

Mantred Zenk, Ransbach-Baumbach

Betr.: RKK-Jahrestagung und Gala '91 in Mülheim-Kärlich

Lieber Herr Schmorleiz,

seit Jahren fahre ich mit meinem Verein zu dieser Tagung und ich freue mich jedesmal darauf, alte Bekannte zu treffen und das großartige Programm der „Gala“ zu erleben.

In diesem Jahr haben Sie sich ja wieder einmal selbst übertroffen. Sechs Stunden Non Stop, ein Höhepunkt nach dem anderen; geschmackvoll – für jeden etwas!

Lieber Herr Schmorleiz, machen Sie weiter so. Ich freue mich schon auf die Gala 1992 in Bad Breisig!

Ihre Maria Mertens, Koblenz



2. Troisdorfer Stadtmeisterschaften in Troisdorf

Ausrichter: TSG „Rot-Weiß“ Troisdorf

Turnierleiter: Heinz Hortmann

RKK-Obfrau: Anita Günther

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Junioren:

- | | |
|---|--|
| Disziplin II
Gardetanz Gemischt (1) | 1. Stadtsoldatencorps Remagen |
| Disziplin III
Gardetanz-Damen (5) | 1. CC Oberfahnstein
2. KG „Blau-Weiß“ Metternich
3. KG „Lengeschdörpe“ Klompe |
| Disziplin IV
Gardetanz-Paare (4) | 1. KG „Grün-Weiß“ Siegburg
Karina Ennenbach und Dirk Schönborn
2. Hannoverscher Carnivals Club
Bianca Schlemmert und Thomas Kowolik
3. Hannoverscher Carnival Club
Beate und Damian Szweida |
| Disziplin V
Gardetanz Solo (29) | 1. KG „Bröcker Waaternatte“
Saskia Krappen
2. SOG Schwetzingen
Kerstin Wille
3. Roatheimer Wenk
Daniela Hemgenberg |
| Disziplin VIII
Schautanz Gemischt (3) | 1. Polcher IF Dancers
2. KG Brandenburg
3. Club „Gemütlichkeit“ Asbach |
| Disziplin IX
Schautanz Damen (3) | 1. KG „Lengeschdörpe“ Klompe, Junioren
2. KG „Bröcker Waaternatte“
3. KG „Lengeschdörpe“ Klompe, Jugend |
| Höchste Tageswertung: KG „Grün-Weiß“ Siegburg – 46,8 Pkte. | |

Senioren:

- | | |
|--|---|
| Disziplin II
Gardetanz Gemischt (2) | 1. KG „Blau-Weiß“ Windhagen
2. TC Sternschnuppen Bockeroth |
| Disziplin III
Gardetanz-Damen (5) | 1. TC Sternschnuppen Bockeroth
2. KG Scherle bliev Scherle
3. VfB Gisingen |
| Disziplin IV
Gardetanz-Paare (8) | 1. Cannstatter Quellencub Stuttgart
Jennifer Tompkins und Ernst Voigt
2. TSG „Rot-Weiß“ Troisdorf
Silke Hartmann und Heiko Miebach
3. 1. Große Herdecker KG
Martina Bergmann und Detlef Pelzer |

Disziplin V
Gardetanz Solo
(8)

1. Große Herdecker KG
Silke Schwaln
2. 1. Große Herdecker KG
Susi Kolteck
3. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
Tanja Erchelharot

Disziplin VIII
Schautanz Gemischt
(2)

1. TC Sternschnuppen Bockenroth
2. Polcher IF Dancers

Höchste Tageswertung: Cannstatter Quellclub Stuttgart – 47,3 Punkte

Troisdorf, den 22. 9. 1991

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Am Ende kam der Dieb

-hh- TROISDORF. Bitter enttäuscht wurde die Ehefrau des Turnierleiters der 2. Troisdorfer Stadtmeisterschaften, als sie nach der Siegererhebung feststellen mußte, daß die Geldtasche mit der Tagesentnahme eines Verkaufsstandes entwendet worden war. Die Geldtasche wurde am nächsten Tag in einem Gebüsch gefunden, das Geld jedoch fehlte. Es ist schade, daß es immer wieder Langfinger gibt, die anlässlich einer Großveranstaltung eine Unachtsamkeit einer Aktiven so schamlos ausnutzen.

Ansonsten hatte Turnierleiter Heinz Horthmann die Meisterschaften bestens vorbereitet und einen hilfsbereiten Mitarbeiterstab zusammengezogen. Das Turnier erfreut sich einer großen Beliebtheit. Allein bei den Junioren-Solo-Märgen waren 32 Teilnehmer gemeldet, die aus der gesamten Bundesrepublik, von Stuttgart bis Hannover, von Gisingen bis Dortmund, kamen. Für viele Teilnehmer bedeutete der frühe Turnierbeginn (9.30 Uhr) ein frühes Aufstehen an einem Tag, der sonst zum Ausschlafen diente. Das große Teilnehmerfeld machte es jedoch nötig. Der Troisdorfer Bürgermeister Peter Klassmann zeigte sich hoch erfreut über die Vielzahl der Teilnehmer. Die bunten Uniformen und Kostüme zauberten eine abwechslungsreiche Atmosphäre in den Saal. Das Publikum zollte allen Aktiven starken Beifall. Als am späten Nachmittag Jennifer



Tompkins und Ernst Voigt vom Cannstatter Quellclub Stuttgart ihren außergewöhnlichen Garde-Paartanz vorführten, waren die Zuschauer aus dem Häuschen. Der erste Platz war ihnen sicher.

Die Aktiven fühlten sich wohl, wenn gleich es bei den Umkleegeräumen Probleme gab, da sich einige in einer etwa zwei Kilometer entfernten Turnhalle umziehen mußten. Hier konnte sich der Veranstalter noch einmal für eine bessere Lösung bei den verantwortlichen Dienststellen einsetzen. Die anwesenden Aktiven des Deutschen Roten Kreuzes brauchten nicht ernsthaft einzuschreiten, sahen sich jedoch außer Stande eine 12jährige Tänzerin, die sich die Hand verletzt hatte, in ein Krankenhaus zu fahren. Unter Schmerzen mußte die Kleine fast eine Stunde auf einen Krankenwagen warten ...



VERSICHERUNGEN



„Ring Deutscher Makler“

Ab 1. Juli 1991

bieten wir Ihnen alles unter einem Dach

Frommen-Versicherungen (LVM)
Frommen-Immobilien (RDM)

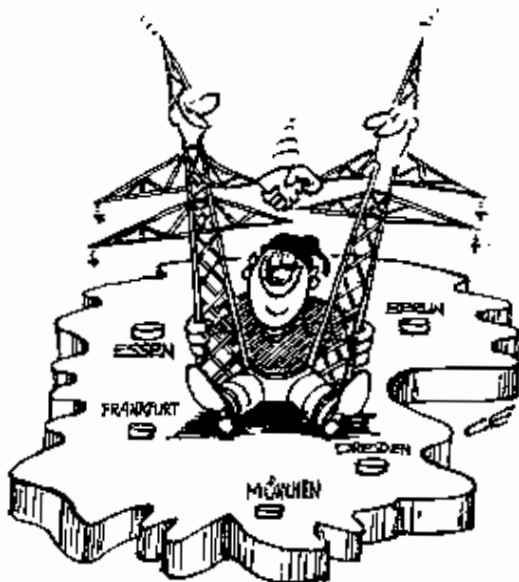
Sie erreichen uns in unseren neuen Büroräumen
Industriegebiet Mülheim-Kärlich, Industriestraße 38

LVM-Versicherungen

026 30 / 20 78

RDM-Immobilien

026 30 / 20 51



RWE Energie

AKTIENGESELLSCHAFT

Betriebsverwaltung

Kraftwerk Mülheim-Kärlich

Telefon 02637 / 64 24 56

Tanzturnier-Abschlußdiskussion '91

-hh- MÖLHEIM-KÄRUCH. Die Blau-Weißen Sternchen des Fanfarenzuges Steinbach-Lebach aus dem Saarland sind die Sieger der Jahreswertung 1991, dies verkündete der Tanzturnier-Geschäftsstellen-Leiter Herbert Becker anläßlich der großen Abschlußdiskussion in der Mehrzweckhalle Urmitz-Bahnhof. Solo-Tanzmariechen Sandrine Lauck und ihre Trainerin Claudia Jatta vom Steinbacher Verein, die der Veranstaltung zufällig beiwohnten, konnten es kaum fassen, als das Ergebnis bekanntgegeben wurde. Erwin Bode, RKK-Bezirksvorsitzender für das Saarland zählte zu den ersten Gratulanten.

Nur wenige interessierte Vereinsvertreter nutzten in diesem Jahr die Gelegenheit zur Diskussion mit Veranstaltern, Wertungsrichtern, Turnierobleuten und Fachreferenten anläßlich der Jahresabschlußdiskussion des RKK. Kritik wurde laut an der äußerst mangelhaften Sicherheit bei Turnieren durch anwesende Sanitäter. So war es in Schweich beim Tanzturnier fast zu einem Eklat gekommen, als ein bewußtloser Junge nicht sofort ins Krankenhaus gefahren wurde, sondern erst nach einer dreiviertel Stunde, als ein Herzstillstand drohte. Inwieweit Regreßansprüche wegen evtl. bleibenden Schäden von Seiten der Eltern gestellt werden, entzog sich der Kenntnis des Berichterstatters. Es soll ange-regt werden, in den Richtlinien zwin-gend vorzuschreiben, daß ein Turnierarzt anwesend sein muß. Die mangelhafte Musikanlage bei den Junioren-Meisterschaften in Bendorf wurde kurz diskutiert. Der veranstaltende Verein sicherte für das kommende Jahr eine ordnungsgemäße Anlage zu. Die Zulassung von Helmen und Masken war Stoff für eine anhaltende Diskussion, wobei auch bei den Tanzturnier-Obleuten keine einhellige Meinung festzustellen war. Dieses Thema wird bei der nächsten Besprechung der Tanzturniergeschäfts-

stelle mit den Obleuten und den Fachreferenten eingehend erörtert werden. Unterschiedliche Erfahrungen bei den Turnieren machten die Veranstalter mit der Sauberkeit in den Garderoben. Während es Turniere gibt, bei denen die Garderoben nach der Veranstaltung wie Schlachtfelder aussehen, gibt es auch Veranstaltungen, bei denen die Garderoben äußerst sauber verlassen wurden. Ein Appell an alle Betreuer, doch mehr auf die Sauberkeit zu achten, schloß sich an.

Viele Trainer wünschen sich seit Jahren eine bessere Aufschlüsselung der Wertungsbogen. Dies soll in Zukunft so geschehen. Für die Schaudarbietungen sollen die Wertungsbogen auch geändert werden, doch wird sich die Tanzturnier-Geschäftsstelle noch einmal Gedanken darüber machen. Ob ein Rock'n Roll-Tanz in eine Disziplin Schautanz gehört, wo es doch eigene Rock'n Roll-Turniere gebe, wollte eine Teilnehmerin wissen. Ein Vertreter der Schautanzformation Villip führte aus, daß ihr Rock'n Roll-Tanz als Schautanz gestellt wurde, da es sich um keinen reinen Rock'n Roll im Sinne der Rock'n Roll-Bestimmungen handele, da z. B. Hebefiguren mit eingebaut wurden, die es im Rock'n Roll normalerweise nicht gibt.

RKK-Präsident Peter Schmorleiz bedauerte es, daß nicht mehr Aktive und Trainer gekommen waren, da es die Möglichkeit, über Turniere zu diskutieren und Anregungen zu geben, die die Richtlinien betreffen, nur beim RKK gebe.

Die Wiederholung der Siegetänze bei Meisterschaften und Turnieren wurde allgemein verworfen. Zum einen haben die Aktiven oftmals schon eine Reihe von Auftritten absolviert und zum anderen - und dies sei viel deprimierender - müsse man vor leerem Saal tanzen. Die fast einstimmige Empfehlung an die

Forts. S. 113

Eine Geisternacht auf Burg Rheinfels in St. Goar

- eb - St. Goar. Nach der erfolgreich verlaufenen Dillappenjagd in Morbach im letzten Jahr (die Bitt berichtete in der Ausgabe Nr. 46 darüber) hatte die Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Sangewer ihre Mitglieder und die ihrer befreundeten Vereine aus Morbach und Würges zu einer Geisternacht auf Burg Rheinfels am 28. September 1991 eingeladen. Um 7.00 Uhr konnte der 1. Vorsitzende Alfons Kolzer eine rd. 120-köpfige mutige Mannschaft am Bahnhof in St. Goar begrüßen. Der 2. Vorsitzende Franz-Josef Schwarz führte dann weiter durchs Programm. Nach einer herbstlichen Wanderung durch den Stadt-Naturlehrpark erreichte man durstig das Vereinslokal der „St. Goarer Rampenschisser“ am „Scharfen Eck“ auf Burg Rheinfels.

Die Rampenschisser, auch ein Mitgliedsverein des RKK, haben vor Jahren einen vorgefertigten Ruinenteil der Burg von der Stadt erhalten, den sie vor Schuttrassen geräumt und als Vereinsloka ausgebaut haben. Von dort kann man einen herrlichen Blick auf das darunter liegende Rheintal genießen. In diesem Vereinslokal konnte man sich dann für den bevorstehenden Spuk Mut antrinken. Bei Einbruch der Dämmerung ging es dann in den Festungsteil der Burg mit seinen dunklen Kasematten, Nischen, Gewölben und unterirdischen Minengängen. F.-J. Schwarz berichtete zunächst von dem größten geschichtlichen Ereignis, daß 1692 auf Burg Rheinfels stattfand. Danach wollten die französischen Truppen des Sonnenkönigs Ludwigs XIV. die Burg einnehmen und belagerten sie mit 28.000 Mann 14 Tage lang. Nach harten Kämpfen verloren die Franzosen 10.500 Soldaten, darunter 4000 Tote und die hessische Besatzungstruppe von Rheinfels 564 Soldaten. Seit dieser Zeit geistern die Seelen dieser französischen und deutschen Soldaten durch die Gewölbe der Ruine und bekämpfen sich bei einem Aufeinandertreffen heute noch. Da auch bei den französischen Truppen Markelenderer dabei waren, von denen auch einige



ihr Leben lassen mußten, gibt es auch weibliche Geister in der Burgruine. Die Chefin der weiblichen Geister ist die sog. „Unnerrmutter“, die normalerweise auf dem Grunde des Rheines haust. Im Winter, wenn der Rhein dampft, heißt es im Volksmund, kocht die „Unnerrmutter“ ihren Kaffee. Aber zu Beginn der großen Geistergefechte im Herbst, nachdem Ruhe in der Burg eingekehrt ist, will sie natürlich dabei sein und spukt mit in den dunklen Gängen.

Zu Beginn der Führung mußte sich jeder Teilnehmer eine Zwiebel um den Hals hängen, die als Schutz vor bösen Geistern gilt. Und dann ging's ins Spukschloß, in allen dunklen Ecken und Nischen spukte es im roten Feuerschein. Die schrecklich aussehender Geister erzeugten schnelle Geräusche und brachten den mutigen Burgbesuchern das Gruseln bei. Höhepunkt war das Durchkriechen des Labyrinths des nur im hohen kleinen Minenganges. Naßgeschwitz hatten sich die Teilnehmer danach einen Schnaps verdient. Es gab natürlich, wie konnte es anders sein, einen Geisterschnaps mit Knoblauch und Pfeffer. Im großen Hasgraben führten dann alle Geister einen Tanz ums Feuer vor, wobei die „Unnerrmutter“ über dem Graben schwebte und sich den Spuk von oben ansah. Man erreichte schließlich den „Großen Keller“ der Burg, der als Europas größter Keller gilt. Dieser Keller war mit hunderten von Öllampchen beleuchtet und alle Besucher waren begeistert von dieser stimmungsvollen Atmosphäre. Natürlich gab es auch hier noch eine Geisterkammer. Hier konnten nun



nach Herzenslust gefeiert werden. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Rot-Weißen Sangewerer hatten ein riesiges rustikales Buffet aufgebaut, an dem man sich mehrere Menues zusammenstellen konnte. Bei Wein, Bier, Gesang und Tanz wurden wieder neue Freundschaften zwischen den drei Vereinen geschlossen. Um 22.00 Uhr erschien dann im Feuerschein die „Weinhex von Rheinfels“ alias Wilhelm D'Avis und verhexte alle mit ihrem Weinhexenspruch, wobei sie auch Gastgeschenke überraichte. Pünktlich um Mitternacht war dann die Fackelpolonaie durch den oberen Teil der Burg angesagt. Dabei gab es sogar die Möglichkeit auf dem hohen Uhrturm, hoch über dem Rheintal, zu tanzen. Danach hieß es Abschied nehmen und man war sich einig, daß das gelungene Fest wieder die Freundschaften der drei Karnevalsvereine weiter vertieft hatte. Zum Schluß hatte sich der 2. Vorsitzende der Wirgeser Karnevalisten spontan bereit erklärt ein ähnliches Fest im nächsten Jahr auf dem Westerwald zu organisieren. Darauf freuten sich nun alle Teilnehmer und rufen aus:

Ein dreifaches Sangewer Helau, Morbach Alleluia, Wirges Helau.

Fortsetzung von S. 111

Veranstalter, dies in Zukunft zu unterlassen, wurde der Tanzturniiergehatsstelle mit „a.“ den Weg gegeben.

Eine kurze aber heftige Diskussion gab es um dubiose Abmeldungen. Es wurde festgestellt, daß die Veranstalter hierfür nicht zur Rechenschaft gezogen werden können, da die Abmeldungen (wenn überhaupt) oft erst kurzfristig eingehen und andere Teilnehmer in der Disziplin nicht informiert werden können. Es ist natürlich schade, wenn man als einziger Teilnehmer einer Disziplin startet, doch der Spaß am Tanzen und das Zeigen der Leistungen für das Publikum sind auch nicht gerade unwichtig.

Bitte vormerken: Abschlußdiskussion '92 21. 11. 1992

14.00 Mülheim-Kärlich/Ortsteil
Urmitz Bahnhof Mehrzweckhalle

KARNEVALS- ORDEN

- * nach Ihren Entwürfen
- * geringe Abnahmemengen
- * erstklassige Qualität

in

Lack – Metall – Email

Volkssport-Medaillen

Vereinsabzeichen

Auch zum Selbstkomplettieren

Wir sind Ihnen beim

Entwurf behilflich.

Kostenlose Beratung

Eigene Herstellung

I. Berger

Tulpenweg 11 - Tel. 0 61 57/52 29

6102 Pfungstadt 2

Die neue Serie:

Für Sie auf der närrischen Bühne (4)

Wir stellen vor:

Elke und Frank Nordwig von den Funken Rot-Weiß Neuwied Tanzen bestimmt ihr Leben

-hh- NEUWIED. „Sie sind eine Ausnahmeerscheinung im Tanzsport“. Kündigte ein Moderator einmal das Tanz-Paar Elke und Frank Nordwig an. Er hat sicherlich eher untertrieben als übertrieben: Wer kennt sie nicht, die kleine quirlige Elke und den großen gelenkigen Frank. Wer hat nicht schon fasziniert von Bewegungen der beiden auf der Bühne zugehört.

Am 11. 11. vor 11 Jahren hatte die damals 17-jährige Elke ihren ersten Auftritt als Solomariäckerin in Mayen. Es folgten noch viele Solo-Auftritte, bevor sie sich zum Paartanz entschloß. Elke hatte mehrere Partner, mit denen sie recht erfolgreich war. 1984 lernte sie Frank kennen (und lieben!). Sie trainierten zusammen. „Wir wollten einmal sehen, was so dabei herauskommt!“, berichtet Elke. In Lahnstein beim Rhein-Lahn-Tanzturnier hatten sie ihren ersten Turnierauftritt. Sie wurden zweite hinter den damaligen Rheinland-Meistern Eveline Krannich (jetzt Hohl) und Klaus Dany. Beflügelt durch den Erfolg trainierten beide weiter. „Wir wollten Meister werden“, weiß Elke noch heute. Und sie schafften es: Bei den Rheinland-Meisterschaften 1985 standen sie auf dem Siebertreppchen. Das erste Ziel einer großartigen Tanzkarriere war erreicht.

Elke und Frank Nordwig, beide heirateten im März 1985, tanzten mit einer Ausstrahlung und Exaktheit, wie dies zuvor selten gesehen worden war. Bis heute hat sich daran nichts geändert. „Wir versuchen es, so gut als möglich zu machen“, betont Elke. Jeder Schritt muß genau auf den Takt passen, jede Hebel-



gur muß unterstützt werden durch die Musik. „Ein Tanz muß ein Tanz bleiben, nur eine Aneinanderreihung von Schwiengkeiten (Akrobatik) zerstört den Fluß!“. Sie sind Perfektionisten geworden, selbstkritisch und streng, wenn es um das Training geht.

Für Elke und Frank ist der Tanzsport zu einem Hobby geworden, das sehr viel Freizeit beansprucht. Um neues zu erlernen sind ihnen keine Wege zu weit. Jährelang fuhren sie regelmäßig zum Training nach Frankfurt. Einen normalen Beruf haben beide auch noch. Elke, gelernte Arzthelferin, arbeitet in einem Neuwieder Sanitätshaus. Frank zählt Geld („Leider nur fremdes“, so seine Frau), er ist Bankkaufmann.



Als Gardetanzpaar wurden sie mehrmalige Rheinland-Meister und seit drei Jahren in Folge Rheinland-Pfalz-Meister. Sie sind weiterhin mehrmalige Hessen- und Bayernmeister (DVG) und auch mehrmalige Deutsche Meister (DVG). Hinzu kommen noch eine Reihe von Europameistertiteln. Sie haben alles erreicht, was es im Gardetanzsport zu erreichen gibt. „Wir werden uns vom Turniiergebiet zurückziehen“, gibt Elke der BUTT bekannt. Die vielen Fans, jedoch brauchen nicht hängen zu sein. Auf den Show- und Veranstaltungsbühnen wird man Elke und Frank Nordwig noch weiterhin sehen.

Neben dem Gardetanzpaar haben Elke und Frank schon eine Reihe von Schaupaartänzen gezeigt. Gerne erinnert sich Elke: „Wir hatten unseren Tanz aus „Cats“ gezeigt, da kam eine Frau mit Tränen in den Augen hinter die Bühne, drückte uns einen Geldschein in die Hand und umarmte uns glücklich“. Das Gefühl, das die Beiden dabei empfinden kann man nicht beschreiben.

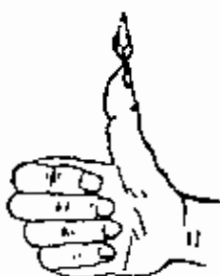
Der Schaupaartanz macht ihnen viel Spaß. Elke und Frank legen dabei be-

sonderen Wert darauf, einen eigenen Stil zu entwickeln. „Es ist kein reiner Jazz, den wir tanzen, wir verknüpfen ihn mit Hobeleguren“, erklärt uns Elke. Dabei bevorzugen sie klassische Musik. Schritte müssen ausgetanzt sein, die Betonung durch den Körper muß stimmen. Musik, Ausdruck und Tanzschritte müssen eins werden. Jeder Tanz erzählt eine Geschichte. Beim neuen Tanz, „So egal ist der Gegensatz“, verspürt der Zuschauer ein erotisches Prickeln. „Unsere Tänze eignen sich nicht so sehr zum Mitkatschen, so daß wir auf der Bühne zunächst noch nicht wissen, wie ein Tanz ankommt, denn ein aufmerksames Publikum zeigt erst am Ende, ob es zufrieden war oder nicht.“

Elke und Frank werden auch in Zukunft ihr Publikum zu begeistern wissen. „Wir machen jetzt unsere Tänze nur noch für das Publikum“, bekräftigt Elke, „wir werden dabei natürlich auch einen besonderen Wert auf das hohe Niveau legen, denn diejenigen, die uns kennen, erwarten dies von uns – wir ja auch“.



Die BUTT wünscht den beiden weiterhin viel Erfolg und Glück. Fotos: Bernd Hunder



KARNEVALS-KOSTÜME

(Schutzgebühr 15,- in Briefmarken oder Lieferung per Nachnahme.
Bei Ihrer Bestellung wird der Betrag erstattet.)

GARDE-UNIFORMEN

für Efferrat, Tanzgarde, Spielmannszüge

TANZ-STIEFEL

KARNEVALSORDEN

(Standardorden ab DM 1,50 bitte gesonderte Preisliste anfordern)

KARNEVALSMÜTZEN + HÜTE

WURFMATERIAL

POKALE + URKUNDEN

Ihr Spezialversandhaus für sämtlichen Vereinsbedarf.

Groß- u. Einzelhandel Winfried Wüst

Hubert-Pratt-Str. 113 · 5020 Frechen

Tel. 0 22 34 / 5 49 66 — Fax 0 22 34 / 2 34 34



Menschen in unserer Heimat

Marga Wiegand
„Mutter“ der Kinderprinzenpaare

MONTABAUER. „Nein, dann kann ich mit, dann hab' ich Turnen!“ Die Stimme mit rheinischem Einschlag am andern Ende der Leitung, die mir einen Termin verweigert, ist so jugendlich wie ihre „Eigentümerin“, ja, sie gibt in der Antwort das Geheimnis ihrer Jugendlichkeit preis: Marga Wiegand, am morgigen Sonntag 80 Jahre alt, kann ohne sportliche Betätigung nicht leben.

„Tägliche Bewegung — das hält den Körper munter und läßt den Geist regig bleiben!“ Nach dieser Devise hat die Jubilarin acht Jahrzehnte hinter sich gebracht. Und doch ist zu ergänzen, daß Marga Wiegand stets auch die Nähe der Jugend gesucht und gefunden hat.

1918 war die gebürtige Linzertin, der der Krieg den Ehemann nahm, nach Montabaur gekommen, wo sie bis zur Pensionierung 1974 als Lehrerin in

den Fachern Sport, Hauswirtschaft und Handarbeit an der Joseph-Kehren-Schule wirkte; ihre ehemaligen SchülerInnen verehren sie bis auf den heutigen Tag.

Ein fröhliches Temperament war und ist bestimmend für das Leben von Marga Wiegand, die dem Montabaurer Karneval über Jahrzehnte als „Mutter der Kinderprinzenpaare“ ebenso diente, wie als „Ballmeisterin“ der Kinderpagenkorps — die lebenswerte Marga war, was den Kinderkarneval in der Kreisstadt betraf, Hans Dampf in allen Gassen.

Was hat sie, die Unverwundliche, mit „ihren“ Kleinen nicht alles einstudiert, vorbereitet — Tauschritte ebenso wie Gesten und Worte. Ihr Rat galt bei den Montabaurer Narren genauso viel wie beim TuS Montabaur, dessen Vorstand sie seit 1952 über Jahrzehnte an-

gehörte. Langjährig war sie auch Vorstandsmitglied der Großen Karnevalsgesellschaft 1881 Kasperl, On. Hilfsbereitschaft, Offenheit — wer die Freundschaft oder Zuneigung der Jubilarin besitzt, kann sich glücklich schätzen.

Soviel gewinnende Ausstrahlung an Optimismus, an Lebensbejahung, an Freundlichkeit und geistiger Frische verbindet sich fast von selbst mit dem Gedanken an ein langes, erfülltes und — gesegnetes Leben.

Die Marga wird 80, morgen. Verwandte und Freunde werden kommen und dem Geburtstagskind ihre Glückwünsche übermitteln. Doch mancher wird die Hand der Jubilarin drücken und ein anderes Wort hinzufügen: Danke, Marga Wiegand, für alles, was du den Menschen dieser Stadt gegeben hast!

Josef Otto Schneider

Wir fertigen für Sie:

Prinzenkostüme, Uniformen für Garden, Elterrat und Senat, Tanzkorps und Funkenmariechen, Kostüme für Herolde, Landsknechte, Hofnarren, Zeremonienmeister, Pagen, Musik- und Fanfarenkorps, Prinzen- und Komiteemützen, Fahnen und Standarten, Vereins- und Stadtwappen.

Wir bieten zum Kaufe an:

Zweispitz- und Dreispitzhüte, Techakos, Helme und Mützen für Garden und Tanzkorps, Federbüsche, Barett- und Fasanenfedern, Säbel, Degen, Döcke, Fängschnüre, Schärpen, Epauletten, Schulterstücke, Tanzstiefel, Trikotagen, Gesellschaftsorden, Ketten, Abzeichen

Wir stellen feliwewag zur Verfügung:

5000 historische Kostüme und Uniformen aus dem größten und ältesten Kostümverleih des Rheinlandes.

Fordern Sie unsere günstigen Angebote an!

Rheinisches Versandhaus
historischer Kostüme und
Uniformen

Ausstattungshaus
aller Vereine



Gegründet 1884

Karl Hintzen

Hindenburgstr. 49
4052 Korschenbroich I
Tel. (02161) 64679

DER GAG

Unser Wein für die
„Tollen Tage“

in der
blauen
Flasche



Er sollte
bei keiner
Gelegenheit
fehlen.

Legen Sie Ihre
Scheu ab und
kommen Sie
zu uns:

Weingut
Gustav Dickenscheid
Rheinstr. 30, 6531 Ockenheim
Telefon (06725) 2543

Traumnote für Sayner Fünkchen

-hh- **NEUWIED-ENGERS.** Das 15. Tanztutorial am Rhein in Engers brachte für die Tänzerinnen und Tänzer der Sayner Fünkchen erstmals eine Traumnote von 10,0. Ein Wertungsrichter hatte an der Darbietung der amtierenden Landesmeister in der Schaudarbielung nichts auszusetzen und zeigte das Traumergebnis.

Mit einiger Verspätung hatte Kommandeur Bernd Wolff das Turnier eröffnet. Eine große Zahl an Teilnehmern zeigte, welchen Stellenwert das zweitälteste Tanzturnier im RKK hat. So war es nicht verwunderlich, daß der letzte Wertungstanz lange nach Mitternacht über die Bühne ging.



RKK-Präsident Peter Schmorleiz überreichte dem Schirmherrn, Hans Trees, der bereits zum 15. Mal die Schirmherrschaft übernommen hatte, den Krug des RKK. In der Pause wurde es zauberhaft. Magier Patrick Kauffen zeigte Ausschnitte aus seinem Programm. Daß aus einer Rohre unzählige von Flaschen



rutschen überzeugte die Zuschauer ebenso, wie einer weißer Hase, der plötzlich auftauchte und auch wieder auf unerklärliche Art verschwand. Eine gelungene Abwechslung zwischen den spritzigen Tänzen.

Erfreulich war es, daß die Zahl dubioser Abmeldungen kurz vor dem Turnier in diesem Jahre sehr spürbar zurückgegangen war. Die Aktiven zeigten überzeugende Leistungen und hätten in diesem Jahre einige Zuschauer mehr verdient gehabt. Die sonst gerade in Engers so bekannte Atmosphäre kam in diesem Jahr nicht ganz auf. Dies tat jedoch der Freude über die guten Platzierungen bei den Aktiven keinen Abbruch. Hier wurde noch lange gefeiert.

Interessantes am Rande. In der Veröffentlichung in der BUTT war noch die alte Telefonnummer Bernd Wolffs angegeben. So kam es, daß eine durchaus freundliche und hilfsbereite Familie ständig Anrufe von Vereinen und Aktiven erhielt. Bereitwillig gaben sie Auskünfte (so etwa über den Beginn der Veranstaltung) oder, wenn sie keine Antwort wußten, gaben sie die neue Nummer des Kommandeurs bekannt. Bernd Wolff dankte mit Sekt, Blumen und einer Turniernadlung für das überaus große Verständnis. Nicht jeder hätte so gelassen und hilfsbereit reagiert, wie das Engerse Paar.

EURO-TELE-BALLETT



Repertoire:

Can Can, Showtanz, Steptanz u. Jazztanz, Folklore versch. Länder, Klassische Tänze u. a.

Referenzen:

Presseball, Gala's, Tourneen, TV Auftritte u. a.

Ensemble einsetzbar: Solistisch, als Duo, Trio u. Gruppen bis zu 12 Tänzerinnen.
Kinderballettensemble ebenfalls einsatzbereit.

EURO-TELE-BALLETT

ist startbereit!

SCHLAUNSTR. 2 ☎ 02232 / 44262

5040 BRÜHL-KÖLN

15. Tanzfestival am Rhein in Neuwied-Engers

Ausrichter: Prinzengarde Rot-Weiß Engers

Turnierleiter: Erich Bach

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten, in Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin I
Herrngarden
(1)

1. Narrengilde Stadthusaren Schweich
2. LCV Langendernbach

Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(8)

1. Husaren Schwarz-Weiß Siegburg
2. TC Rot-Weiß Etscheid
3. KC Simmermer Käs'cher

Disziplin III
Gardetanz-Damen
(12)

1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
2. KC Simmermer Käs'cher
3. Sternschnuppen Königswinter-Bockenroth

Disziplin IV
Gardetanz-Paare
(4)

1. Husaren Grün-Weiß Siegburg
Karina Ennenbach und Dirk Schönborn
2. VFB Gisingen
Sandra Ehl und Didier Hess
3. KG Niederzissen
Anke Hammes und Jörg Groß

Disziplin V
Gardetanz Solo
(15)

1. Husaren Schwarz-Weiß Siegburg
Diana Schönborn
2. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
Tanja Eichelhard
3. KC Simmermer Käs'cher
Christiane Krug

Disziplin VII
Schautanz Gemischt
(3)

1. TC Sternschnuppen Königswinter-Bockenroth
2. Club Gemütlichkeit Asbach
3. TG Fernthal-Rahms-Strauscheid

Disziplin IX
Schautanz Damen
(6)

1. Rot-Weiße Husaren Andernach
2. Weiße Funken Neunkirchen
3. Möhnenverein Heimbach

Disziplin X
Schaudarbietung
(2)

1. Sayner Fünkchen der KG Sayn
2. Narrengilde Stadthusaren Schweich

Sonderpreis:

Höchste Tageswertung: Sayner Fünkchen – 46,7 Punkte

Engers, den 26. 10. 1991

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Werfen Sie Soft-Snack-Minis

Jagdfelds gesunde Frisch-Ei-Waffeln
nach flämischem Original-Rezept
aus feinen Zutaten hergestellt.



Preiswert, originell,
mit dem lustigen
Bäckerjungen,
ideal für Kinder und
Erwachsene.

Wir schicken Ihnen gerne einige
Schau- und Schmeck-Muster zu
und machen Ihnen ein Angebot.
Rufen Sie uns an. Telefon (0 24 03) 5 20 95

**Soft
Snack**
mini

Lieferbar
ab 500 Stück.
Ab 1 Palette
(5000 Stück)
frei Haus.

SPEZIALITÄTEN IN SÜSS- UND
BACKWAREN

JAGDFELD

seit 1919 im Familienbesitz

JOSEF JAGDFELD
Lürkener Straße 15
5180 Eschweiler-Dürwiß

Sonne, Sommer, Karneval

-hh- LAHNSTEIN/KETTERING. Für das Lahnsteiner Prinzenpaar, Prinz Adalbert I. und Lahn-Rheinania Ruth I. war es eine große Freude den Carnival in der englischen Partnerstadt Kettering (Northamptonshire) mitzuerleben, galt es doch am ersten Umzug ihrer Regentschaft teilzunehmen. Der Bus der Lahnsteiner Narren sorgte stets für Aufsehen. Bereits auf der Fahrt gab es auf dem Oberdeck Live-Musik mit der CCO-Stimmungskapelle „Pletschkappe“. Die Passagiere an Bord waren begeistert und dachten zunächst daran, die Fahrgesellschaft habe die Gruppe zur Unterhaltung engagiert. Auch zur Begrüßung auf dem London-Road-Car-Park in Kettering gab es Musik, die ja bekanntlich international ist. Der Ketteringer Reverend Harry und Stadtratsmitglied Ken Goseland hatten einen Warmempfang engagiert, der die ohnehin stimmungsgeladene Lahnsteiner noch weiter anheizte. Bereits am Abend fand die Krönung der Ketteringer Carnival-Queen statt und die Lahnsteiner Abordnung in ihren bunten Uniformen sorgte für Stimmung. Die Engländer konnten den Narren „Pletschkappe“ nicht aussprechen. Prompt wurden ihnen ein neuer Name verliehen: „The XXL-Band“ (wegen der Kleidergröße der Musiker). Nach einem Tag mit viel Freizeit und Ausflügen, etwa in die Shakespeare-Stadt Stratford oder zum Warwick-Castle, fand am Abend ein festlicher Partnerschaftsball im Ritz Ball-Room statt. Festlich gekleidet herrschte eine gediegene Ball-Atmosphäre. Mit einem Gebet und dem Toast auf die Queen wurde das mehrgängige Abenddinner eröffnet. Eine erstklassige Kapelle sorgte im Anschluß an das Essen für die richtige Tanzmusik. Der Ball erzele mit dem Lied „Nehm' Abschied Brüder...“ und den Nationalhymnen von Deutschland und England.

Natürlich empfing auch der Ketteringer Bürgermeister in seinem Repräsentationsraum des Rathauses die Lahnstei-

ner Gruppe, die sich anschickte, das Rathaus nach deutscher Art übernehmen zu wollen. Der Umzug durch die Straßen Ketterings bei sonnigem Wetter war für die Lahnsteiner Narren für 1991 der erste Zug. Die Engländer verstanden es ohnehin nicht, daß in Deutschland das größte Volksfest abgesagt wurde. In England wurden alle Feste auch zur Zeit des Golfkrieges weitergefeiert. Nach dem Umzug wurden die Lahnsteiner Gäste zum 5 o'clock-tea geladen. Der Karnevalsoal am Abend rundete den Tag ab. Familientag hieß es am nächsten Tag. Die „XXL-Band“ war zu einer Gartenparty eingeladen und sorgte unterstützt von einem englischen Tubaspieler für große Stimmung. Die Nachbarn der Familie Perova-Maxwell, die sich sehr um die Unterbringung der Lahnsteiner Gäste bemüht hatte, öffneten die Fenster und kamen in ihre Gärten, um dem Ereignis beizuwohnen. Viel zu schnell war der Tag des Abschiedes gekommen und mit einem unruhigen Gefühl in der Magengegend bestiegen die Lahnsteiner den Bus. Um viele Erfahrungen reicher kehrte die Gruppe nach Lahnstein zurück. Einige hatten sogar das Glück im Schloß Althorp, dem Stammsitz der Spencers, mit dem Vater von Prinzessin Diana ein Gespräch zu führen. Er weiß nun auch etwas vom Karneval in Deutschland.



Inmitten hübscher Carnival-Queens fühlen sich die Lahnsteiner Filigrans und Gardisten wohl



Orden von *Stuco*

Wenn auch Sie Qualität suchen - Kommen Sie zu uns!
Fordern Sie unseren speziellen Karnevals-Katalog an.



STUFFMANN & Co. • Industriestr. 8. • Postfach 46 • D-5522 Speicher/Eifel
Tel. 06562/61-0 • Telefax 06562/6142 • Telex 4729616

Bedrucken • Prägen • Verarbeiten — Kunststoff • Metall • Papier • Textil

„Et is su e schön Jeföhl, wie im Fastelovend“

-wt- Bonn-Duisdorf. „Et is su e schön Jeföhl wie im Fastelovend“, entfuhr es einem der Gäste beim Einmarsch in die Duisdorfer Sporthalle (im Volk bereits in „Toni Mai-Halle“ umbenannt), die am Samstagabend, 24. 8., einen ungewohnten Anblick bot.

Mitten im Sommer prangten die Fahnen und Standarten der in der „Interessengemeinschaft Rheinischer Karneval“ vertretenen 14 Vereine an den Wänden der Sporthalle. Gegründet wurde die Gemeinschaft, um preisgünstig Künstler, Kapellen, Gesangsduos usw. im Bonner Raum einzukaufen.

Mehr als 600 Besucher konnte der Vorsitzende des Festausschusses des Bonner Karneval, Horst Bachmann, begrüßen.

Dieser Abend entpuppte sich unter der lebhaften Moderation des Bonner Originals, Toni Mai, rasch als echte Karnevalssitzung, allerdings „in Zivil“. Dort, wo sich im kalten Februar die Narren warmkutschten, gerieten sie diesmal in der vollbesetzten und ausverkauften Halle von selbst ins Schwitzen.

Der Kummer über den wegen des Golfkrieges ausgefallenen Karneval war schnell der alten Heiterkeit gewichen. „Wissen Sie, warum der Hussein einen Trabbi fährt? - Weil er vom Golf die Nase voll hat“, war dann auch die einzige Anspielung an den Krieg.

„Die Stadt wollte uns helfen - doch bisher ist nichts geschehen!“, Original-Ton von Horst Bachmann. Tosender Applaus für den Vorsitzenden des Festausschusses und gleichzeitig Präsident des Bonner Karnevals.

Das Programm des Abends bot einen deftigen Vorgeschmack auf die kommende Session. Eines ist sicher: BERLIN-Befürworter sollten sich schon einmal warm anziehen. Auf sie schossen „Die Zwei mit dem Dreh“ Breitseiten rheinischen Humors ab und hielten den

BONNER Kußmund der BERLINER Schnauze entgegen. Ob Kohl oder Gottschalk, alle BERLIN-Befürworter bekamen ihr Fett ab. Bei dem Refrain „Wenn et he nit jefällt, soll singe Püngel packe, wer schlaui is, dä bliev he“, war den beiden Sängern Beifall gewiß. Lachsalven emteten die seit 40 Jahren aktiven Karnevalisten auch für ihren „Streit unter BONNER MARKTWEIBERN“, bei dem sie sich dann gemeinsam gegen einen Einheimischen verbündeten, den sie mit „BÖNNISCHE TÖN“ in die Flucht schlugen.

Begeistert wurde auch der „Besoffene Aushilfskellner“, Happi Becker, gefeiert, bei dessen Auftritt sich die Zuschauer die Bäuche vor Lachen hielten.

Unter dem Motto „Dem Nachwuchs eine Chance“ hatten die angeschlossenen BONNER Karnevalsgesellschaften auch einige ihrer jungen Nachwuchskräfte aufgeboten.

Die Tanzmariechen Beatrix Pieper (Große Herseler KG) und Tanzmariechen Sabrina Görgens (Große Dransdorfer KG) erhielten sehr viel Applaus für ihre gelungenen Auftritte. Einen exotischen Tupfer setzten die Mädchen der Brasil-Truppe der „Witterschlicker Alpenrose“. Die „Lessenicher Herzbuben“ luden die Jecken zum Mitsingen und Mitschunkeln ein. Höhepunkt war der Bauchredner Nr. 1 in Deutschland, „Fred van Halem“ mit seinem vorlauten Emu.

Am Ende noch eine Bemerkung über die „Ausgefallene Sitzung wegen der Golfkrise“ vom GDKG-Präsidenten, Werner Knauf: „In Zukunft sollten wir nicht mehr so schnell reagieren und gleich alles absagen, denn im Prinzip herrscht in jeder Session irgendwo Krieg“.

Zum Schluß muß man der Interessengemeinschaft einen gelungenen Abend bescheinigen, denn es wurde bis weit in den frühen Morgen gefeiert.

3. Herrensitzung in Windhagen

Über 600 närrische Freunde füllten die Sporthalle bis auf den letzten Platz - Werner Weth führte durch ein Programm mit Spitzenkräften

-eb- **WINDHAGEN.** Die Karnevalisten in Windhagen (Westerwald) starteten am 10. 11. 91 mit ihrer 3. Herrensitzung in die 5. Jahreszeit. Der Sitzungspräsident der KG Wenter Klaavbröder, Werner Weth, konnte in der vollbesetzten Narrenhalle über 600 Gäste begrüßen. Die Wenter Herrensitzung, 1989 noch ein Versuchsballon, entwickelt sich langsam zum Geheimtip unter den närrischen Freunden, nicht nur im Westerwald, sondern auch in der weiteren Umgebung. Da sangen, lachten und schunkelten Westerwälder mit Rheinländern und Hessen. Am Spitzenprogramm der Klaavbröder erfreuten sich u. a. der Verkehrsdirektor der Stadt Marburg, Hans-Christian Sommer, Staatssekretär a. D. Hans Breker, Mitglied der Bonner Narrenzunft, Hans Pohl vom KV Schwalmthal-Ziegenhain, Walter Degen von der NZ Gelb-Rot Koblenz, Jürgen Seyd von den Funken Rot-Weiß Koblenz, Jürgen Pinter, Sitzungspräsident der gelb-roten Sitzungen in der Rhein-Mosel-Halle, der auch aktiv im Programm auftrat, der Linzer Prinz Alfons Daub mit einer großen Narrenschar, sowie der Königswinterer Prinz. Der Windhagener Bürgermeister und KG-Senator Josef Rüdell hatte natürlich wie er immer zu sagen pflegt, wieder ein „Heimspiel“. Der Elferat der Klaavbröder zog begleitet von der Kölner Torwache, im Schlepptau den Prinzen Günther IV. von Eckball und Elfmeter (Manroth) in die Sporthalle ein. Prinz Günther wird mit seiner Gattin Maria (III.) wegen der wegen des Golfkonflikts verkürzten alten Session auch in der angelaufenen Narrenzeit das Zepter in Windhagen schwingen. Ihr ganzes Können bot die Damentanzgarde der Torwache auf. Arg strapaziert wurden die Lachmuskeln danach beim Auftritt

des Bergischen Landboten (Ferdí Huik). Musikalisch unterhielten die 2 Lausbuben Manfred und Uwe aus Köln. Dann zeigte ein Eigengewächs des Wenter Kamavals, die Blau-Weißen Funken, daß auch der Westerwald guten Nachwuchs auf die Narrenbühne bringt. Die von Angelika Nell und Petra Knopp betreute Garde 3. bei den Landesmeisterschaften und Vize bei der deutschen und Europameisterschaft sowie frischbackener Sieger des Tanzturniers in Niederbreitbach präsentierte mit Jörg Paul und Barbara Kwella ein neues Tanzpaar. Sie begeisterten ebenso wie das Kindertanzpaar Renee Nell und Nadine Kindler und das Solomarielchen Melanie Müller. Die Blau-weißen Funken wurden spontan von Verkehrsdirektor H. C. Sommer zur Fernsehsitzung des 3. Hessischen Fernsehens nach Marburg eingeladen. Absolut aus dem Häuschen waren die Besucher beim wissenschaftlichen Vortrag des Kofferduos (Werner Ruhnau, Hermann Schmitz) aus Köln. Hier waren Mimik, Gestik und Witz gepaart. Ruhnau und Schmitz wurden erst nach mehreren Zugaben aus dem Saal gelassen. Eindeutig zweideutige Themen präsentierten anschließend ein Trio aus Andernach. Fränkische Töne bot der bekannte fränkische Bauchredner Guy Peters aus Nürnberg. Auch Nummerngirl Pascale und Saalbesucher Uwe K. wirkten in seinem Vortrag mit. Dann staunten die Herren über den Showauftritt der Damentanzgruppe „Wenter Schwälbochen“. Die von Monika Schmidt betreute Gruppe zog zunächst mit schwarz-weißen Kuttengewändern bekleidet ein. Darunter präsentierten sie dann hautenge bunte Showtanzkostüme, so recht nach dem Geschmack aller. Bei allen Herren sah man leuchtende



Die Tanzgruppe der „Kölner Torwache“ heizte mächtig ein

Foto: Erwin Heiler

Augen ... Nach den Schwälbchen zog der aus vier Kölnern Fernsehsetzungen bekannte Welterbühler (Gerd Rück) alle Register seines Könnens. Seine Erlebnisse brachten die Halle zum Toben. Hannes Vogt aus Herne hatte es anschließend verständlicherweise schwer mit seinem westfälischen Slang die Herren zu unterhalten. Aber auch er gab sein Bestes. Für Stimmung sorgte danach die Musikgruppe De Brelleschänge aus dem Aachener Raum (Cladorf). Sie präsentierten u. a. einen Nikolaus, der sich in ein „Osternäschen“ verwandelt. Mit einer musikalischen Reise um die Welt setzten die Stollborg-Sisters aus Mannheim einen krönenden Abschluß unter eine gelungene sechsstündige Herrensitzung. Die beiden hübschen Damen zeigten ihr ganzes musikalisches Können beim Gesang, Tanz und beim Spielen von Akkordeon und Trompete. Während der Sitzung stellten die K'aaavbröder erstmals ihre KG-eigene Sitzungskapelle unter Leitung von

Karl-Heinz Müller vor. Ein Bravo für die Musiker!!! Nummergirl Pascale war es während der Sitzung weder gelungen die Herren in ihren Bann zu ziehen und auch (aus)zu(e)hen. Auch an die armen Kinder dachte die WorterKlaavoroder. Bei der Herrensitzung wanderte so mancher Schock in die Sammel-Spar-schweine der Aktionsgruppe Kinder in Not e. V. Windhagen.

ACHTUNG, NICHT VERGESSEN:

Fotografieren Sie Ihr Funkenmariechen. Machen Sie mit beim neuen Wettbewerb „Wer wird RKK-Funkenmariechen 1992/93?“ Senden Sie uns das Foto Ihres Mariechens!

Uniformen preiswert direkt vom Hersteller



Wir fertigen für

Musikzüge

Spielmannszüge

Fanfarenzüge

Hörnerzüge

u. v. a. m.

Blaskapellen

Majorettengruppe

Trachtengruppen

Karnevalsvereine

Rufen Sie uns unverbindlich an. Gerne unterbreiten
wir Ihnen unsere Vorschläge bzw. realisieren auch
Ihre eigenen Entwürfe und Vorstellungen.

Ihr Spezialist für Vereinskleidung und Maßkonfektion

A. Imhof

Maximilianstraße 5
8750 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21 / 2 61 46

VEREINE SUCHEN – VEREINE BIETEN

KUK Zell/Mosel. Wir verkaufen eine **Narrenkappe** für den Rosenmontagszug. Wir suchen **PKW-Anhänger** und **Wohnwagenfahrgestelle** (Aufbaulänge: 3 m bis 3,5 m; Breite: 1,60 - 2 m)

Anfragen und Angebote an Joachim Koch, Tel. 0 65 42/40 87 und Gerhard Schier, Tel. 0 65 42/48 28.

Blaue Funken Andernach. Blonde Kurzhaarperücke (Damen) nur einmal getragen, wird preisgünstig abgegeben. Anfragen an Birgit Hermann, Tel. 0 26 32/7 16 48 oder 02 26/83 15 04 (dienstl.).

Alufolie in strapazierfähiger Qualität (50 cm breit / 0,008 mm stark) auf Rolle (1,300 l'd. Meter) zum Dekorieren günstig abzugeben. Anfragen: Thewald 0 26 01/6 28.

Mönnen-Club „Rubbel-di-dupp“ Vindhagen. Wir verkaufen 5 übergroße Herren-Zylinder (Foto). Das Gesicht muß allerdings selbst auf den Rauch gemalt werden.

Anfragen: Monika Buchmüller 0 26 45/40 98.



KV Mürtenbacher Burgnarren. Wir verkaufen ein Heißluft-Heizgerät, das geeignet ist, zur Beheizung eines Zeltes. Es handelt sich um ein Optimus Heißluftgebläse Typ 90, 90.000 Kcal/h für Propan, Bj. 84, und ein Exact Heißluftgebläse Typ 990, 120.000 Kcal/h, Bj. 85.

Ebenfalls zu verkaufen: 10 Gard uniforms rot/blau in verschiedenen Größen.

Anfragen: Manfred Kaffka, Tel. 0 65 94/5 54.

KG Niedermendig. Wir bieten eine große Schweinerei an und verkaufen 10 rosa-farbene Schweineoverall's mit Vollmasken und Perücken, sowie 5 Verwandlungskostüme (besonders geeignet für Männerballetts oder Fußgruppen im Umzug).

Anfragen: Rita Bous, Tel. 0 26 52/34 89.

1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied. Wir verkaufen:

11 Uniformen für Damen in rot/grün (versch. Größen)

3 Uniformen für Herren in rot/grün (versch. Größen)

8 Dreieckshüte mit passendem Federbusch

5 Marienröcke (Plissee für Kinder) in rot/weiß

3 Husaren-Uniformen für Kinder in rot/grün

1 Damen-Husarenuniform in rot/grün

1 Herren-Husarenuniform in rot/grün

5 Paar Schulterklappen in rot/gold

Anfragen: Inge Obormeier-Cornely, Tel. 0 26 22/49 91

Reiner Niederprüm, Tel. 0 26 32/49 12 69

Emmelshausener CV. Wir suchen einen Prunkwagen (komplett oder einen Aufbau)

Unsere Fußgruppe (20 Pers.) sucht: Kostüme (auch Kinder)

Angebote an Werner Steffens, Tel. 0 67 47/61 64

Glück allein genügt nicht...

künstler
media

...wir sind Ihr Partner für
erfolgreiche Unterhaltung

Telefon 07333/5779 und 7023

Heinrich-Kahn-Str. 27 · D-7903 Laichingen

Fax 07333/7499 · Btx 07333 7499 · Bildschirmtext * Künstlermedia *

Mailbox 07333/7474

• Galas • Zeitveranstaltungen • Tourneen • Stadt- und Straßenfeste
außergewöhnliche Industrieveranstaltungen • Westernshows mit mobilen
Kulissenstädten • Rancher-Dinner • Party- und Festzeltbewirtung • Full-
Service mit eigener Licht- und Tonanlage und Herstellung von Werbemitteln
• Feuerwerk • Dekorationen.

Wir sind Partner von:

Marianne und Michael, Karl Moik, Hias, Original Naabtalduo, Wildecker
Herzbuben, Patrick Lindner, Kastelruther Spatzen, Heino, Kirmesmusikan-
ten, Struwwelpeter Sextett, Inge & Maria, Westernsänger Fred Rai, Mu-
sikanten Express...

P. Wittelsberger
Zinngießerei

Stanz-Präge-Gußdeckel

Eigener Vorrichtungs-und Formenbau

5411 Simmern W/W

Hauptstraße:60

Telefon

02620/2314

NZ Gelb-Rot Koblenz. Wir verleihen Schautanzkostüme (Samba-Kostüme, spanische und mexikanische Kostüme) für Damen und Herren.
Wir verkaufen Rock'n Roll-Kostüme und Kostüme für russischen Tanz sehr günstig.
Anfragen an: Ellen Friedrich, Tel. 02607/8511.

*

Die Karnevals-Gesellschaft Rot-Weiß Fierzheim verkauft 1 weiße Hose für einen Tanzoffizier Gr. 48-50 und ein Paar schwarze Lederstiefel für einen Tanzoffizier, Gr. 42. Auskunft erteilt: A. Braun, Tel. 0 22 25/1 53 00 (nach 17 Uhr).

*

Die Kirmes-Gesellschaft Kettig e. V. verkauft für das Karnevals-jahr 1992 einen Eifelturm, Höhe ca. 4 Meter, Grundfläche ca. 2,5 qm. Material: Trägerkonstruktion aus Stahl, sonst komplett aus Holz. Der Turm besteht aus 2 Stücken, der Preis ist VB. Auskunft erteilt: Hermann-Josef Kornwolf, Tel. 0 26 37/81 60.

*

14 schöne Schautanzkostüme hat die Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V. zu verkaufen. Preis ist Verhandlungssache.
Anfragen an den 1. Vorsitzenden Johannes Moskopp, Telefon 0 26 30 / 28 27

*

Der Karnevals-Club Simmemer „Käs'cher" e. V. verkauft Uniformen für ein Gardetanzpaar. Preis VB. Anfragen an den Vorsitzenden Paul Fischer, Tel. 0 26 20 / 4 74

11 Jahre Närrische Turmgarde Lahnstein

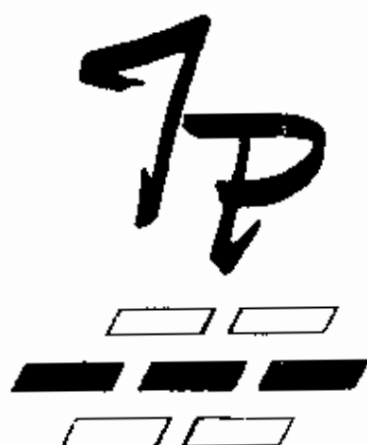
-hh- **LAHNSTEIN.** Pünktlich zur Eröffnung der Karnevalssession 1991/92 konnte die Närrische Turmgarde auf ihr 11-jähriges Jubiläum zurückblicken. Viele Gratulanten aus Nah und Fern reisten an, so die Patengarde, die Mainzer Ranzengarde, die Würzburger Ranzengarde, die Koblenzer Stadtmöhen, die Rheinfreunde Neuendorf und alle Lahnsteiner Karnevalsvereine. Grüße des RKK übermittelte Bezirksvorsitzender Udo Gürtler dem Jubilar. Die Vertreter der Stadt, aus Handel und Gewerbe schlossen sich an.

Nach dem Festkommerz schloß sich die gemeinsame Veranstaltung mit dem Carneval Comité Oberlahnstein (CCO) an. In der gut gefüllten Stadthalle zeigten zunächst die Tanzgruppen der NTG ihr Können. CCO-Präsident Erich Schmitz führte weiter durch das Pro-

gramm. Der Präsident der Mainzer Ranzengarde sprach vom „Zeitgeist". Das Schauballett der Traditionsgarde Rot-Weiß lud zu einer tänzerischen Europareise ein und die Garde des CCO zeigte schon Pokalgekrönten Gardetanz. Kinder-Solomariachen Stefanie Theimer begeisterte die Zuschauer als Abschluß des ersten Showblocks.

Zum gefeierten Publikumslebling wurde Rheinland-Pfalz- und Saarland-Meisterin Sandrine Lauck vom Fanfarenzug Steinbach-Lebach. Der Beifall wollte nicht enden. Für Stimmung sorgte das Cocktail-Quartett mit selbstgeschriebenen Liedern. Prinz Adalbert der I. und Lahn-Rhenania Ruth I. zogen mit großem Gefolge ein und das Tanzpaar der Prinzensgarde Funken Blau-Weiß zeigte zu Ehren des Jubiläres seinen Tanz.

Tanzen konnte bis in die tiefe Nacht anschließend das Publikum.



JÜRGEN PÜTZSTÜCK GmbH

Bauunternehmen

Bonner Straße 25
5206 Neunkirchen 1

Telefon: 0 22 47 / 36 72

90jährige vom Niederrhein ist die älteste Karnevalsprinzessin

„Helau“ statt Alten-Club

Von Michael Fox

Neukirchen-Vluyn. (dpa). „Als das ausgeheckt wurde, hatte ich ein bißchen was getrunken.“ Nüchterne Wirklichkeit wird die „Schnaps-Idee“ für die 90jährige Franziska Gassdorf vom 1.11. an. Dann regiert die bundesweit bislang älteste Karnevalsprinzessin die Narren im niederrheinischen Neukirchen-Vluyn. In ihrem weissen Alter läßt die weidhaarige „Zis!“ die Männer-Herzen zwar nicht unbefangt höher schlagen, doch mit der „Oma-Wahl“ birgt der 28.000-Seelen-Stadt eine Überraschung nach dem Vorbild des Dusseldorfer Narren-Zentrums erspart: Wegen ihres Babys mußte dort die schwangere Prinzessin Manuela noch kurz vor der fünften Jahreshälfte ihren Thron räumen.

„Es gab mal Tölpelitäten so um die 80“, weiß Heinz Wacker vom Bund Deutscher Karneval (BDK). „aber so etwas habe ich noch nicht erlebt.“ Ihrer außergewöhnlichen Prinzessin sind sich die niederrheinischen Jecken auch voll bewußt, selbst die Orden verweisen auf das Rekord-Alter ihrer Ober-Narren. „Vielleicht kommen wir ja mit unserer Zis ins Guinness-Buch der Rekorde“, hofft Karnevalspräsident Max Hennek. Für die 90jährige ist ihr Auftritt eher Ausdruck von Lebensfreude. „Viele Alte kapseln sich ab, die wollen doch von ihrer Umwelt nichts mehr wissen“, erklärt sie, „aber nur über die Rente oder die Wenigheiten zu reden, das ist doch nichts.“

Vor allem in der Hoch-Zeit des Karnevals erwartet die betagte Prinzessin ein dichtgedrangtes Programm. doch Angst vor dem „Helau-Streß“ hat die gläubige Katholikin nicht. „Ich bin ja noch voll und ganz dabei, ich kann stundenlang stehen und werde nicht müde.“ Das Erfolgsrezept der aktiven alten Dame („Im Haushalt mache ich alles selber“) für die leicht-fröhlichen Tage „Alkohol werde ich kaum trinken, meist Sprudel.“ Auch der rund vierzig Jahre jüngere „Gemahl“ zweifelt nicht an der Kondition seiner



Als „Zis!“ wird die 90jährige Franziska Gassdorf die Narren im niederrheinischen Neukirchen-Vluyn regieren. Deutschlands älteste Karnevalsprinzessin mit ihrem 51-jährigen Prinzgemahl Hans I. Foto: dpa

betagten Partnerin: „Die ist so fit“, lacht Automobilhändler Hans Koster (51), „da liege ich noch vor der im Bett.“

Doch auch unter Jecken stößt die niederrheinische Regentin nicht nur auf narrische Gegenhebe. „Unter einer Prinzessin stellt man sich doch eine junge, strahlende Frau vor“, so BDK-Präsident Wacker. „wie soll denn das Prinzenpaar be-

dem Altersunterschied einen Walzer tanzen?“ Solche Kritik trifft „Zis!“ jedoch nicht. „Ich bin zwar 90, fühle mich aber wie 50.“ Und auch „Hans!“ verspricht, selbst beim Walzer sei „Zis!“ die unbesirrtene Attraktion. Nur eines stellt der charmante Narrenhauptling trotz des Ranzels um seine Prinzessin klar. „Zu sagen hab' ich – der Prinz ist doch das Höchste.“



HELMUT KLEINMANN

Ihr Humorist und Conferencier

- Büttendner -

Kirchplatz 6 - Telefon 0 20 41 / 2 79 28
4250 Bottrop

„Dubbeljeck“ an der Ahr



Prinz Wolfgang II. – 1991/92 – mit Gefolge und der KG „Schinnenbröder“ Blau-Weiß

hh- BAD NEUENAHN/AHRWEILER. Es war etwas los, in der Residenz seiner Tolität, Prinz Wolfgang II. in Bad Neuenahr. Da, wo sonst PS-starke Motoren zur Schau gestellt werden, gab es schmucke Gardisten und attraktive Funkenmariechen zu sehen. Anstelle der sonst üblichen Prinzenproklamation hatte in diesem Jahr Prinz Wolfgang II. als „Dubbejeck“ (Doppel-Geck) zu einem Empfang geladen und über 500 Besucher kamen. Die Karnevalsvereine aus Neuenahr/Ahrweiler dürfen nicht fehlen, so kamen u. a. die Mitglieder der „Närrischen Landkrone Heimersheim“ direkt von einem Fernschauftritt im SWF zu ihrem Herrscher. Das Prinzerpaar aus Oberzissen und der Prinz aus Re-

magen zogen ebenfalls mit großem Gefolge ein. Ein farbenprächtiges Bild bot sich den Gästen und Prinz Wolfgang II. genoss es sichtlich, sich in die bunten Reihen der KG Blau-Weiß „Schinnenbröder“ einzufügen (Foto).

Natürlich wurde den Gästen allerhand geboten: Gardetänze, Schautänze und Majoretten begeisterten. Auch für das leibliche Wohl hatte der närrische Regent bestens vorgesorgt. Um Mitternacht stießen alle auf den Geburtstag der Prinzergattin Roswitha an, deren Tochter Vanessa zusammen mit Tanzmariechen Bianca Stahl einen eigens zu Ehren der Mutter erstudierten Tanz unter dem Jubel der Gäste aufführte.



Die Sensation für Ihre Veranstaltung
„HENRICO u. WILMA“
Musikalklown international plus original
„Jodler-SHOW“
einfach nur anrufen:
Henrico, Brenkhomesweg 9
6607 Fischbach · Tel. 0 68 97 / 6 28 64

Klein aber fein



Bronzene Verdienstmedaillen erhielten Werner Becker und Emil Jenne. Unser Foto (v. l. n. r.) zeigt: Bezirksvorsitzender Karl Heinz Jippel, Werner Becker, ein Nachwuchsmariechen, Emil Jenne und RKK-Präsident Peter Schmorleiz. Foto: Helmut Hoff

-hh- NIEDERBREITBACH. Ein volles Haus und gut motivierte Aktive sorgten beim 7. Neuerburger Tanztourier der Prinzengarde Rot-Blau Niederbreitbach für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Turnierleiter Werner Becker begann die Veranstaltung etwas später, weil sich der Saal zunächst nur zögernd füllte. Am Ende war jedoch kein Platz mehr frei. RKK-Präsident Peter Schmorleiz hob den familiären Rahmen des Turnieres hervor, da es auch wichtig sei, daß sich Aktive und Publikum wohl fühlen könnten (lediglich das fehlende Rauchverbot störte ein wenig).

Während die Sieger der einzelnen Disziplinen schnell feststanden, so mußte für die Ermittlung der höchsten Tageswertung die Streichwertung hinzugezählt werden. Schließlich hatten die Tänzerinnen und Tänzer aus Windhagen die Nase vorne.

Die ausgezeichnete Stimmung im Saal nutzte Werner Becker zur Ehrung von

verdienten Mitgliedern. So erhielt Emil Jenne die Bronzene Verdienstmedaille des RKK aus den Händen des RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz. Zur Überraschung wurde auch Turnierleiter Werner Becker selbst ausgezeichnet. Die Garde schloß sich den Glückwünschen an und überreichte Ehrenteller an die Ausgezeichneten.

Turnier-Obrmann Peter Reif hatte an diesem Tag keine Murre und die Wertungsrichter hatten eine ausreichende Zeit, die Wertungen auszurechnen. Das Publikum geizte nicht mit dem Applaus, so daß der Nachmittag stets harmonisch verlief. Hervorzuheben sei noch, daß sich gerade die Aktiven gegenüber ihren Mitstreitern um Punkte und Plätze stets fair und hilfsbereit verhielten. So wurden in den engen Umkleideräumen auch Hilfestellungen beim Ankleiden und beim Schminken gegeben. Es wurde gelacht und gefächsimpelt. So ausgewogen sollte es bei jedem Turnier sein!



"DER ZAUBER DER "KARIBIK" und "PARIS BY NIGHT"

Wir haben die Shows und die
entsprechenden Dekorationen.

z.B. Fiesta Tropical Shows, brasilianische
Revue, Hawai-Balletts, Limbo-Shows,
Striebands?

VERANSTALTUNGSSERVICE international

Sonnenstr. 9 W-6320 Alsfeld

☎ 06631/3033 Fax: 06631/3035

Uniformen · Fahnen
Vereinsbedarf



**Für Freunde
des**

KARNEVALS

sind wir der richtige Ansprechpartner.
Wir liefern Ihre gesamte Ausrüstung
und fertigen nach Ihren Wünschen.
Stets aktuelles Lager in Hüten,
Mützen, Karnevalswäsche, Federn,
Orden, Stoffen und Schmuck.

JOSEF WEYER oHG

Eschenstraße 17 4424 Stadtlohn Telefon 025 63/4987

7. Neuerburger Tanzturnier in Niederbreitbach

Ausrichter: Prinzengarde Niederbreitbach

Turnierleiter: Werner Becker

RKK-Obmann: Peter Reif

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

Disziplin II Gardetanz-Gemischt (4)

1. Blau-Weiß Windhagen
2. KG Seelscheid
3. Club Gemütlichkeit Asbach

Disziplin III Gardetanz-Damen (7)

1. Blau-Weiß Cometen Großmaiseid
2. Rot-Weiß Kleinmaiseid
3. TC Burggarde Spich

Disziplin IV Gardetanz-Paare (1)

1. TC Burggarde Spich
Simone Gärtner und Marco Reggio

Disziplin V Gardetanz-Solo (5)

1. CCO Lahnstein
Stefanie Theimer
2. Rot-Weiß Neuwied
Brigitte Arenz
3. Blau-Weiß Windhagen
Melanie Müller

Disziplin VIII Schautanz Gemischt (3)

1. Club Gemütlichkeit Asbach
2. Polcher IF Dancers
3. Blau-Weiß Rahms-Strauscheid

Disziplin IX Schautanz Damen (3)

1. Andernacher Siebenschläfer
2. Showtanzgruppe Niederbreitbach
3. KG Gladbach

Sonderpreise:

Höchste Tageswertung: Blau-Weiß Windhagen 27,8 Pkte.

Schönstes Schautanzkostüm: Club Gemütlichkeit Asbach

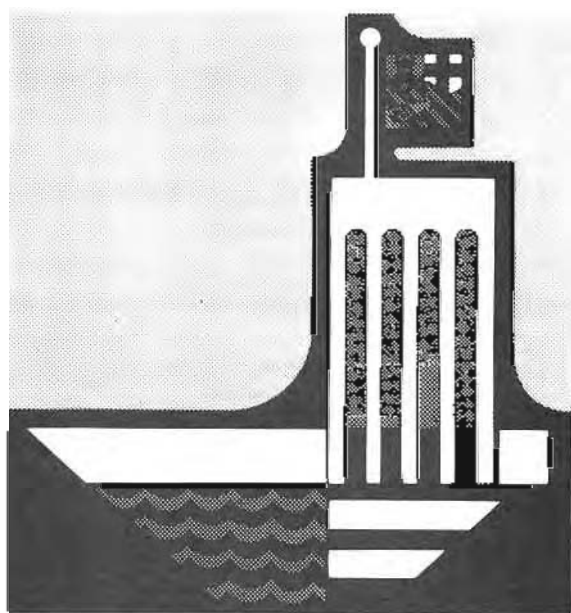
Niederbreitbach, den 3. 11. 1991

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

17. MITTELRHEINISCHE

IHAGA NEUWIED

29. 8. bis 6. 9. 1992



Fordern Sie Informationsunterlagen an bei:

**KIKISCH-AUSSTELLUNGEN GMBH
KONRAD-ADENAUER-STRASSE 8
D-5450 NEUWIED A. RH. 1
FERNRUF: 0 26 31 / 5 50 11
TELEFAX: 0 26 31 / 5 50 13**



» 3 X 11 Jahre RKK «

Schirmherr: Rudolf Scharping

- Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz -

09. 02. 11. Rheinisches Kinder-Tanzfestival in Lahnstein, Stadthalle Lahnstein

Ausrichter: Carneval Comité Oberlahnstein e. V.

Auskunft: Festivalleiter Helmut Hohl, Tel. 0 26 21/47 75

03. 02. RKK-Musiktag 1992 in Koblenz „2000 Jahre Koblenz“

Platz am „Deutschen Eck“ Koblenz

Ausrichter: Musikzug Koblenzer Dragoner 1971 e. V.

Auskunft erteilen: Vorsitzender Ansgar Fuhs und die RKK-Musik-Geschäftsstelle, Tel. 0 22 41/34 13 71

16. 05. RKK-Frühjahrstagung 1992 in Kobern-Gondorf 1909 e. V.,

Schloßberghalle

Ausrichter: Kirmes- und Karnevals-Ges. Kobern-Gondorf 1909 e. V.

Auskunft: Vors. Lothar Blesing, Tel. 02 61/

und die RKK-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 37/28 18

12. 07. RKK-TAG 1992 in Bad Breisig

Höchster Ehrengast auf der Gästetribüne und Festansprache:

Ministerpräsident Rudolf Scharping

Ausrichter: KG Bad Breisig e. V.

Auskunft: Vorsitzender Walter Fabritius, Tel. 0 26 33/9 69 24

und die RKK-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 37/28 18

29. 08. Der RKK auf der IHAGA 92 in Neuwied

06. 09. Ausstellungsgelände am Stadion

Ideeller Träger: Stadt Neuwied

Ausrichter: Kikisch Ausstellungs GmbH Neuwied

Auskunft: RKK-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 37/28 18

17. 10. RKK-Jahrestagung 1992 mit RKK-Jubiläums-Gala

in Bad Breisig, Jahnhalle Bad Breisig

Ausrichter: KG Bad Breisig e. V.

Auskunft: Vorsitzender Walter Fabritius, Tel. 0 26 33/9 69 24

und die RKK-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 37/28 18

08. 11. RKK-Jubiläums-Empfang „3 x 11 Jahre RKK“

Festredner: Schirmherr Ministerpräsident Rudolf Scharping

Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

Auskunft: RKK-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 37/28 18

Veranstaltungskalender

Auskunft über die RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle Herbert Becker
Lindenweg 23 – 5502 Schweich – Telefon 0 65 02 / 39 58

- 04. 01. 3. Rhein-Sieg-Meisterschaften in Rheinbach für Junioren**
- 05. 01. 3. Rhein-Sieg-Meisterschaften in Rheinbach für Senioren**
Ausrichter: Narrencorps „Blau-Gold“ Rheinbach 1966 e. V.
Turnierleitung: Brigitte Udelhofen, Tel. 0 22 26/1 42 69
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 21. 02. Schautanz- und Gerdewettstreit in Beuren**
Ausrichter: Karnevalverein Beuren
Ansprechpartner: Wendelin Lauxen, Tel. 0 26 75/14 22
RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 23. 02. 16. Rhein-Lahn- und Tanztournee in Lahnstein**
Ausrichter: Niederlahnsteiner Carneval Verein
Turnierleiter: Udo Gürtler, Tel. 0 26 22/28 44
RKK-Obmann: Peter Reif, Tel. 0 26 30/21 75
- 14. 03. Schulungsseminar „Schautanz“ für Trainer und Betreuer in Mülheim-Kärlich, Mehrzweckhalle Ortsteil Urmitz-Bahnhof**
Ausrichter: Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 65 02/39 58
Fachliche Leitung: RKK-Fachreferent Bernhard Dönhoff, Tel. 0 26 21/88 10
- 21. 03. 5. Neuwieder Stadtmeisterschaften in Neuwied**
Ausrichter: 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied e. V.
Ansprechpartner: Rainer Niederprüm, Tel. 0 26 32/49 12 69
RKK-Obfrau: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60
- 28. 03. Schulungsseminar „Gardetanz“ (Anfänger) f. Trainer u. Betreuer in Mülheim-Kärlich, Mehrzweckhalle Ortsteil Urmitz-Bahnhof**
Ausrichter: Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 65 02/39 58
Fachliche Leitung: RKK-Fachreferentin Eveline Hohl, Tel. 0 26 21/47 75
- 24. 05. Maifeld-Tanzturnier in Polch**
Ausrichter: Verein Akademie Polch
Ansprechpartner: Wolfgang Monschau
RKK-Obmann: Peter Reif, Tel. 0 26 30/21 75
- 31. 05. 2. Westerwald-Meisterschaften in Simmern/Ww.**
Ausrichter: KC Simmerner Käs'cher
Vorsitzender: Paul Fischer, Tel. 0 26 20/4 74
RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 14. 06. 1. Westerwald-Sieg-Tanzturnier in Herschbach**
Ausrichter: Karnevalsgesellschaft Herschbach 1912
Ansprechpartner: Walter Piroth, Tel. 0 26 26/65 51 und 71 77
RKK-Obfrau: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60
- 20. 06. 7. Mosella-Tanzturnier in Schweich für Junioren**
- 21. 06. 7. Mosella-Tanzturnier in Schweich für Senioren**
Ausrichter: Narrengilde Städtusaren Schweich 1985 e. V.
Turnierleiter: Herbert Becker, Tel. 0 65 02/39 58
RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 27. 06. Tanzturnier in Euskirchen-Flammersheim für Junioren**
- 28. 06. Tanzturnier in Euskirchen-Flammersheim für Senioren**
Ausrichter: KG „Grün-Gold“ Flammersheim
Vorsitzender: Hans-Peter Hanel, Tel. 0 22 55/81 15
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

Tanzsport 1992

- 12. 09./ Tanzturnier in Niederlosheim**
13. 09. Ausrichter: Karnevalsverein Niederlosheim
 Ansprechpartner: Marion Zimmer, Tel. 0 68 72/66 72
 RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 20. 09. V. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Mülheim-Kärlich**
in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium in Mainz
Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft (BDK)
 Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e. V.
 Ausrichter: Mülheimer Karnevalsgesellschaft 1951 e. V.
 Turnierleiter: Winfried Erbar, Tel. 0 26 30/47 24
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 27. 09. Troisdorfer Stadtmeisterschaften in Troisdorf**
 Ausrichter: TSG Rot-Weiß Troisdorf
 Ansprechpartner: Heinz Hortmann, Tel. 0 22 41/6 09 04
 RKK-Obfrau: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60
- 04. 10. III. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Junioren in Bendorf**
In Zusammenarbeit mit dem Sportministerium in Mainz
Qualifikationsturnier für die Deutschen Juniorenmeisterschaften (BDK)
 Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e. V.
 Ausrichter: Garde Grün-Weiß Stromberg
 Turnierleitung: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60
 RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 11. 10. IV. Eifel-Meisterschaften in Arzfeld**
 Ausrichter: Arzfelder Cultur Verein
 Turnierleiter: Arno Mayer, Tel. 06 51/8 09 09
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 24. 10. 16. Tanzfestival am Rhein in Engers**
 Ausrichter: Prinzengarde Engers Rot-Weiß 1855 e. V.
 Kommandeur: Bernd Wolff, Tel. 0 26 22/40 23
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 31. 10. 8. Neuerburger Tanzturnier in Niederbreitbach**
 Ausrichter: Prinzengarde Rot-Blau Niederbreitbach
 Turnierleiter: Werner Becker, Tel. 0 26 38/49 07
 RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 28. 11. III. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften in Siegburg für Junioren**
29. 11. III. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften in Siegburg für Senioren
 Ausrichter: KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg
 Geschäftsführer: Hans Torzecki, Tel. 0 22 41/6 56 03
 RKK-Obfrau: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60
- 05. 12. 8. Westerwälder Tanzturnier in Siershahn (bei Montabaur)**
 Ausrichter: TuS 07 Bannberscheid
 Geschäftsführer: Klaus Blumenkamp, Tel. 0 26 02/7 07 26
 RKK-Obfrau: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60
- 21. 11. Abschlusdiskussion „Tanzturniere 1992“ in Mülheim-Kärlich, Mehrzweckhalle Ortsteil Urmitz-Bhf.**
 Ausrichter: RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 65 02/39 58



NETTE

Edel Pils

hervorragend



Brauerei zur Nette GmbH

Hauptstraße 219 - 221 · 5452 Weibenthurm · Telefon 02637/608-0 · Telefax 02637/60857

Who is who im RKK?

(XV Folge)

Heute: Willi Fuhrmann

(Bezirksvorsitzender für den Kreis Ahrweiler)

Auch ohne Maibaum kam das Glück

-hh- NIEDERZISSEN. Willi Fuhrmann (48) ist ein engagierter Zeitgenosse, der, seiner Hilfsbereitschaft wegen, in vielen Vereinen aktiv ist. Endlich ist es auch der BUTT gelungen, einen Termin beim Bezirksvorsitzenden für den Kreis Ahrweiler zu erhalten.

Zeitgleich kommen drei Fahrzeuge vor dem Haus der Familie Fuhrmann an: Willi Fuhrmann kommt vom Dienst, ein Mitglied des Ortsverbandes des Deutschen Roten Kreuzes benötigt Unterschriften und der Redakteur der BUTT wünscht ein Gespräch. Ein kurzes Hallo zur Ehefrau Edith und der anwesenden Schwiegermutter in der Diele und schon ist er in seinem „Vereinsgeschäft“. Nach der Unterzeichnung einiger Unterlagen hat er etwas Zeit zu einer Tasse Kaffee und beginnt zu plaudern.

Als Urzissener wurde Willi Fuhrmann in Niedorzissen geboren und wuchs als „braver Junge“ auch dort auf. Er besuchte den Kindergarten und die Volksschule und begann (14-jährig) bei der Amtsverwaltung (heute: Verbandsgemeindeverwaltung) eine Verwaltungslehre. Nach erfolgreicher Ausbildung wechselte er nach Remagen. 1970 hatte er seine Bundeswehrzeit abgeleistet und kehrte zur Verwaltung nach Remagen zurück. Dort wurde ihm die Leitung des Ordnungsamtes übertragen. Zu seinem Aufgabenbereich zählt das Standesamt (er traut natürlich auf Wunsch selbst - kommt nicht selten vor), das Einwohnermeldeamt, das Straßenverkehrswesen, der Katastrophenschutz u. anderes mehr. Seit 10 Jahren ist er Personalratsvorsitzender. Entgegen dem sonstigen Ruf der Beamten ist Willi



Fuhrmann als sehr aktiver Mann bekannt. Ob eine Tennishalle eingeweiht wird (das Netz hat er noch nicht durchgeschnitten) oder eine neue Feuerwehrspritze zu übergeben ist, Willi Fuhrmann ist dabei, ob dienstlich oder auch privat.

Ehefrau Edith sieht das alles gelassen und begleitet ab und zu ihren Mann. Die gelernte Krankenschwester, die auch heute noch in der Sozialstation aushilft, wenn Not am Manne ist, lernte den Sohn eines Landwirtschopaares bei einem Tanzfest in Rudder kennen, das sie eigentlich mit einem anderen Buben besuchte. „Aber Willi konnte besser tanzen“, weiß sie noch heute. Es machte ihm sichtlich Spaß zu tanzen und so verabredeten sie sich öfter. Die Einladung zum Silvesterball kam allerdings zu spät. „Willi war oben noch recht schüchtern und ein Spätzünder“, so Edith, die schon anderweitig zugesagt hatte. So hat Edith eben ein wenig nach und wünschte sich zum Namenstag Verlo-



bungsringe, die der glückliche Willi natürlich besorgte. Im Brohltal ist es ein Brauch, daß die Freier ihren Angebeteten zum ersten Mal einen „Maibaum“ unters Fenster stellen. Willi tat dies nicht, weil seine Edith damals noch in der siebten Etage des Schwesternwohnheimes wohnte. „Einen so großen Baum habe ich nicht gefunden“, war seine Ausrede. Am 27. Mai 1971 gab es dann keine Ausrede mehr, sie gaben sich das Ja-Wort. Edith Fuhrmann, die übrigens auch den Mädchennamen Fuhrmann trug, wünschte sich immer sechs Kinder. Will hielt dies zunächst für einen Scherz. Inzwischen sind es vier geworden und er gerät ins Grübeln...

Die Kinder, Daniel (*8), Michaeli (*17), Christiar (*13) und Anne-Karin (*12), gehen alle noch zur Schule und haben auch schon erste Schritte im Karneval unternommen: alleine, als Zwiesgespräch unter Kindern, als Vater und Sohn und als Vater und Tochter, standen sie schon auf der Bühne, außer Daniel, der sich mehr zur Garde hingezogen fühlt. (Anm. d. Red.: vielleicht wegen der Mariechen?).

Wegen der Namensgleichheit betreiben

Edith und Willi Fuhrmann Annerforschung und es kam heraus, daß der erste Fuhrmann in Niederzissen ein Dorflehrer war, der sich dort niederließ. Viele Kinder kamen und Willi's Urgroßvater und Edith's Urgroßvater waren die gleiche Person. „Ihre Linie war mal wieder flatter“, kommentiert Willi Fuhrmann.

Etwas über den Redner Willi Fuhrmann zu schreiben, der 1962 seinen ersten Büttenvortrag hielt und bereits mit vier Jahren als „Dr. Alwissend“ in einem Theaterstück im Kindergarten mitwirkte, wurde der Rahmen dieses Berichtes sprengen und folgt mit Sicherheit innerhalb der Serie „Für Sie auf der Narrenbühne“.

Neben Karneva, auf den wir am Ende des Berichtes eingehen, hat Willi Fuhrmann noch viele weitere Hobbies. Als Mitglied in einem Kegelclub war er als Niederzissener sogar schon einmal Oberzissener Dorfmeister. Sein Club kegelte schon in der Landesliga mit und war dort sehr erfolgreich. Als Fußballer und Mirlgolfer betätigte sich Willi ebenfalls.

Als Schriftführer des Fördervereins der

Grund- und Hauptschule setzt er sich mit der Schulpolitik auseinander. Seinen Sitz im Pfarrgemeinderat hat er abgegeben.

Als Mitbegründer und jetziger Vorsitzender des Ortsverbandes des Deutschen Roten Kreuzes hat er ständig irgendetwas zu tun und ist sehr oft unterwegs.

Zum Karneval kann Willi Fuhrmann recht früh. Zwar waren seine Eltern, Maria u. Alfons Fuhrmann, keine ausgesprochenen Karnevalsten, doch Alfons Fuhrmann war beim ersten Karnevalsumzug in Niederzissen 1929 auf einem Wagen dabei. Klein Willi sah als Kind ständig die Theaterproben seiner Eltern zu, so daß er schon früh an die Bühne gewöhnt wurde. Als 17-jähriger machte er in einem Sketch „Ein Hühnerdieb“ mit und spielte den Richter. Einmal aktiv geworden, war Willi Fuhrmann schnell auch in den Vorstand des Karnevalsvereins „Zesse Jecke“ gewählt worden. Zunächst als Beisitzer, er wurde später Schriftführer und 1971 zum Schatzmeister gewählt. Dieses Amt bekleidet er noch heute. Vom HKK erfüllt Willi Fuhrmann durch die KG. Als Walter Fabritius zum Pressereferent des RKK gewählt wurde, übernahm zunächst Karl-Holz Borsheim, Präsident der KG „Zesse Jecke“, den freiwilligen Posten des Bezirksdelegierten des RKK. Krank-

heitsbedingt mußte er vor fünf Jahren kurzer treten und so wurde Willi Fuhrmann vorgeschlagen und auch gewählt. Heute trägt er den Titel des Bezirksvorsitzenden (statt Bezirksdelegierten) und ist in seinem Bezirk bekannt wie ein bunter Hund. „Inzwischen sind fast alle Vereine aus der Region Mitglied im RKK“, berichtet Willi Fuhrmann recht stolz. „Eigentlich die Mohnenclubs haben sich noch nicht alle von den Vorteilen einer Mitgliedschaft überzeugen lassen.“ Hierin sieht er seine weitere Aufgabe. Wer Hilfe benötigt, braucht ihn nur anzurufen. Willi Fuhrmann ist von der Wichtigkeit eines gemeinsamen Sprachrohres überzeugt. „Aus den Erfahrungen anderer zu lernen ist wichtig für die eigene Arbeit in den Vereinen“, deshalb ist ein Gedankenaustausch der Vereine untereinander so wichtig“, kommentiert er.

Es ist schon viel Zeit vergangen, seit dem Gesprächsbeginn. Ehefrau Edith sucht einige Fotos heraus. „auf der Bühne kennt ihn ja fast jeder, aber privat ...“. Daß Willi zwar etwas schüchtern (?) war, aber keine Angst vor großen Tieren hatte, beweist ein Bild mit einem Eisbären, als er 7 Jahre alt war. – Inzwischen ist ein Mitglied des Karnevalsvereines erschienen, es geht um das Finanzamt und die Steuererklärung. Der nächste Termin am Abend. Ehefrau Edith sieht's gelassen ...



BEI MIR SPAREN SIE.....

Jetzt auch bei mir!

FOTO-ORDEN FÜR PRINZESSINEN+
FÜR PRINZENPAARE+ FÜR PRÄSIDENTEN!

BARES GELD!!

NEU !!

Für Ehrungen, Jubiläen,
Gastgeschenke usw.
fertige ich nach
Ihrem Motiv:
Wandteller u. Kacheln

Einmalig im Preis



HELAU

MIKO Karnevalorden aus Hirschhorn

Der Perle des Neckartals!



Prospekt u. Musterorden kostenlos anfordern.

Klaus Mikolajczyk

Eigene Karnevalordenherstellung

Schönbrunner Straße 8

6932 Hirschhorn / N.

Tel. 06272 / 2640 täglich

Herzlich willkommen in der großen RKK-Familie



Wir grüßen die neuen RKK-Mitglieder:

Große Dransdorfer Karnevals-Gesellschaft 1972 e. V.
5300 Bonn-Dransdorf
TV „Schwarz-Weiß“ Meudt 1970 e. V. – Abt. Tanzsport
5431 Meudt
Idarer Karnevals-Gesellschaft 1947 e. V.
6560 Idar-Oberstein
Karnevals-Gesellschaft „Rot-Weiß“ Kaldauen 1952 e. V.
5200 Siegburg-Kaldauen
Mendig-Mayener Carnevals-Club 1986 e. V.
5442 Mendig
Ring Limburger Carneval 1977 e. V.
6250 Limburg
Karnevals-Gesellschaft Fierzheim 1949 e. V.
5306 Rheinbach-Fierzheim
Erste Neuwieder Jugendtanzgarde 1991
5450 Neuwied
Möhnenverein Schalkenbach-Vinx
5481 Schalkenbach
Karnevals-Gesellschaft „Ruck-Zuck“ Saarb. 1953 e. V.
5510 Saarb.
Tanzsportverein „Blau-Gold“ Königswinter 1991 e. V.
5330 Königswinter
Karnevals-Gesellschaft „Gemütlichkeit“ Dom-Esch 1890 e. V.
5350 Euskirchen-Dom-Esch

. . . und die neuen Fördernden Mitglieder:

Harald Erbar, Mülheim-Kärlich
Norbert Faltin, Neuwied
Ansgar Fuhs, Koblenz
Edith Görgens, Bonn
Hans Görgens, Bonn
Nikolaus Klaes, Sülz
Volker Kurz, Neuwied
Daniel-Wolfgang Neumann, Heilbronn
Mark Schlesiger, Mültenbach
Magda Weiler, Bittburg-Stahl

**Stand bei Redaktionsschluß (15. 11. 1991): 645 angeschlossene Vereine
und 53 Fördernde Mitglieder!**

Sind Sie mit Ihrem Verein schon Mitglied im RKK?

Wenn ja, wissen Sie ja bestens Bescheid! Wenn nein, dann wird es aber höchste Zeit: Jahr für Jahr verschenken Sie bares Geld, indem Sie höhere Prämien bei GEMA und Versicherungen zahlen als nötig. Haben Sie noch Fragen? Wir informieren Sie gerne! Kommen Sie in unseren großen Verbund, lernen Sie andere Vereine kennen, tauschen Sie Erfahrungen aus! Hier haben Sie die Möglichkeit und ein jeder weiß:

Vereint ist man stärker!

Bitte füllen Sie nebenstehenden Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle. Wir grüßen Sie schon jetzt als neues Mitglied und heißen Sie herzlich willkommen!

Abonnement-Bestellschein

Hiemit bestelle ich bis auf Widerruf ab der nächsten Ausgabe die Verbandszeitschrift des RKK

Die Bütt

Die Kosten in Höhe von z. Zt. 10,- DM (inkl. MWSt. u. Porto) für 4 Ausgaben jährlich, bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Konto-Nummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Aufnahmeschein

An den

**Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“
Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz**

Hauptgeschäftsstelle: 5401 Kettig/Koblenz

Hauptstraße 24, Postfach 11 11, Telefon (0 26 37) 28 18



Der unterzeichnende Verein meldet sich hiermit als Mitglied an und bittet um nachstehende Eintragung in die Kartei des „RKK“:

Ortssitz des Vereins: _____

Satzung (falls vorhanden) wird anliegend überreicht.

Kreis: _____

Name des Vereins: _____

Gründungsjahr: _____

Eintragung beim Amtsgericht: ja/nein – wenn ja, Amtsgericht: _____

Eine Eintragung ist für eine Mitgliedschaft nicht erforderlich.

Derzeitiger Vorsitzender:

Name: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Wohnort: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen: ☒



Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____



Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der **Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20)** übersandt.

Verpflichtung:

Der unterzeichnende Verein versichert, obige Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben. Er verpflichtet sich, die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum: _____ Stempel u. Unterschrift des Vorsitzenden: _____

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes: _____

Förderndes Mitglied – Was ist das?

Das **Fördernde Mitglied** kann eine Einzelperson, aber auch eine Firma oder Organisation sein, welches den RKK nicht nur ideell sondern auch finanziell durch Zahlung eines Beitrages von 111,11 DM im Jahr – Mindestmitgliedschaft 3 Jahre – unterstützt. Hierfür erhält das **Fördernde Mitglied** einen eigens dafür geschaffenen großen Orden mit dem Landeswappen von Rheinland-Pfalz und wird auf alle Tagungen und RKK-Veranstaltungen miteingeladen; überall ist das Fördernde Mitglied gern gesehener Gast!

Haben Sie noch Fragen, bitte rufen Sie uns an! Wenn nicht, dann füllen Sie bitte den Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle; wir freuen uns über Ihre Anmeldung!



Christa Atzl

vorm. Käthe Zündorf

Elfriede-Seppi-Str. 14

5450 Neuwied 1

Telefon (0 26 31) 2 38 35

**Karnevalsmützen, Fahnen,
Fahنشleifen und
Schärpen**

**Freundschafts- und
Stammtischwimpel**

Vereins-, Firmenabzeichen

**Monogramm- und
Kleiderstickereien**

Aufnahmeschein

An den
Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“
Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz

Hauptgeschäftsstelle: 5401 Kettig/Koblenz
Hauptstraße 24, Postfach 11 11, Telefon (0 26 37) 28 18



Förderndes Mitglied

Der Unterzeichnende meldet sich hiermit auf die **Mindestdauer von 3 Jahren**
als Förderndes Mitglied
an und bittet mit nachstehenden Angaben um Eintragung in die Kartei:

Name: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Wohnort: _____

Das Fördernde Mitglied erhält den RKK-Sonderorden. Dieser ist in jedem Fall bei
einer vorzeitigen Kündigung zurückzugeben; der Jahresbeitrag beträgt 111,11 DM
und wird wie folgt gezahlt:

Zutreffendes bitte ankreuzen: ☒



Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht
werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____



Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung,
bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der
Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der Unterzeichnende versichert, alle Angaben nach bestem Wissen gemacht zu
haben und die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum

Unterschrift

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes: _____

Bestellschein

Das alle können RKK-Freunde bei uns bestellen:

	Einzelpreis	Stückzahl	Gesamtpreis
RKK-Musik-Cassette	25,— DM		
RKK-Verbandsnadel	7,— DM		
RKK-Städteorden	22,— DM		
RKK-Wappen, gestickt	22,— DM		
RKK-Krawattennadel, echt vergoldet	22,— DM		
Gesamtbetrag:			

Alle Preise incl. 14% MWSt.

Bitte senden Sie die bestellten Sachen an folgende Anschrift:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Der Gesamtbetrag (bitte ankreuzen)

☐ liegt als Scheck bei

☐ kann von nachfolgendem Konto abgebucht werden

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Konto-Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Knallerpreise durch Eigenimporte · Knallerpreise durch Eigenimporte

Pierre Wagner
GmbH

**UNIFORMWERKSTÄTTEN
EIGENE PRODUKTION**

Ein Einblick in unsere Produktionswerkstätten



Uniform im Zuschnitt nach Maßangaben



11 moderne Nähmaschinen arbeiten für Sie



2 Fulmociestinnen fertigen nach Ihren Wünschen



Wagner junior bei der Endkontrolle der Bekleidungsstücke

Wir haben uns der Tradition verpflichtet, da meisterliche Handwerkskunst für Qualität und Aussehen bürgt.

7 000 Artikel vorrätig in unserer 600 qm großen Ausstellungs- und Produktionshalle.

Fordern Sie unsere Kataloge mit über 40 Seiten an.

**Pierre Wagner · Koblenzer Straße 179 · 5440 Mayen
Sammelruf: 0 26 51 / 44 65**

Knallerpreise durch Eigenimporte · Knallerpreise durch Eigenimporte

Neue
Anschrift!

BONIA

Koblenzer Straße 179 · 5440 Mayen · Telefon 0 26 51 / 44 65



22 „Can-Can“ 22 „Can-Can“



21 Elfan (rechts) mit Goldinfussur



26 26 a 26 b



33 Wallenstern

Bonia Ihr Spezialist für maßangefertigte Stiefel und Schuhe aller Art

Meisterliche Handwerkskunst bürgt für Qualität und Aussehen.

Unser Lieferprogramm für maßangefertigte Schuhe und Stiefel:

1. Tanzstiefel für Tanzgarden
2. Kürassier- und Husarenstiefel für Traditionscorps
3. Gamaschen für Stadtsoldaten und Musikkzüge
4. Schuhe für Hofnarren und Prinzen
5. Schuhe jeder Art für Theater, nach Zeichnung oder Vorlage des Gewandmeisters
6. Stiefel für Can-Can und Marorotis

Unser spezieller Service für Sie:

1. Lederfarbe nach Wahl
2. Samtliche Stiefel nach Maßanfertigung
3. Verschiedene Sohlen, wahlweise für Bühne oder Str.
4. Maßhaltigung berücksichtigt Waben- und Fußform
5. Borduren in jeder Farbe, sowie in allen Paillettenformen lieferbar
6. Einzelpaare immer nachlieferbar
7. Spezieller Leisten für Tanzstiefel, oder spezieller Leisten für Herrenstiefel
8. Für verschiedene Absatzformen möglich

Stiefel zu Knüllerpreisen
Wir übersenden gerne Muster und Prospekte